

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Hötter in Wendisch.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Abtheilungen für Anzeigen:
Otto Klemm, Unterwallstraße 22.
Hans Böcker, Katharinenstr. 18.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Ausgabe 14,250.
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schreiben für Extrablätter
ohne Postbestellung 36 Pf.
mit Postbestellung 45 Pf.
Inserate-Gepr. Courgeoid, 20 Pf.
Schöne Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Kladden unter dem Scherlaufschild
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Bezahlung prompt vorwärts
oder durch Postnachschuß.

N^o 102.

Dienstag den 11. April.

1876.

Öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Wittwoch den 12. April d. J., Abends 6 Uhr, in deren Sitzungssaal
Neumarkt 19, I.
Tagesordnung:

- 1) Registrande.
- 2) Kaschuhbericht über die auf eine Reform der Gewerbeordnung bezüglichen Einträge, insbesondere über die Frage der Arbeitbücher.
- 3) Prüfung der Rechnungen der Handelskammer und der Börse vom Geschäftsjahre 1874/75.

Bekanntmachung.

Denjenigen Eltern, Pflögeltern und Vormündern, welche ihre Kinder oder Pflegebefohlene zur Erlangung freien Schulunterrichts aus der Wendler'schen Stiftung bei dem Directorium derselben angemeldet haben, wird hiermit eröffnet, daß nach erfolgter Begutachtung seitens der Herren Stadtverordneten nur den nachverzeichneten Kindern Ausnahme in die Wendler'sche Freischule zu Oßern d. J. von genanntem Directorium bewilligt worden ist:

Name des Kindes.	Name der Eltern oder Pflege-Eltern.	Stand oder Gewerbe derselben.	Wohnung.
1. Berger, Johann Karl Gottl.	Berger, Johann Gottlieb	Markthelfer	Dauerstraße 12.
2. Colbig, Heinrich Max	Elsold, Carl Heinrich	Bahnarbeiter	Karlstraße 9.
3. Dornfeld, Karl Heinrich Albert	Dornfeld, Friedrich Albert	Kaschuhmacher beim landwirthschaftlichen Institut	Ritterstraße 12.
4. Dornfeld, Johanne Wilhelmine Louise Bertha	Friedemann, Emma Laura	Strickerin	Brum. Steinweg 9.
5. Friedemann, Louis Ernst Hermann	Häber, Karl Aug. Erdmann	Telegraphenbote	Eisenstraße 13 a.
6. Häber, Karl Hermann Paul	Häber, Friederike Emilie Bertha verw.	Mäherin	Durgstraße 21.
7. Häber, Paul Richard	Häber, Joh. Erdm. verw.	Mäherin	Marienstraße 11.
8. Hölzig, Bertha Emma	Häber, Johann Ernst	Schneider	Schaf. Bach-Str. 22.
9. Hölzig, Adolf Herm. Alfred	Häber, Gottlieb Traugott	Dienstmann	Roschelsstr. 81 B.
10. Hölzig, Georg Arthur	Hell, Karl Heinrich	Schneider	An der Pleiße 3 a.
11. Hell, Karl Heinrich	Hempel, Joh. Theresie verw.	Schneider	Vindenbergstr. 1.
12. Hempel, Joh. Theresie Anna	Herrberg, Franz Adam Rich.	Cigarrensortierer	Fregestraße 9.
13. Herrberg, Alfred Johanna	Hiermann, Karl Heinrich	Polizeiamts-Regist.	Fregestraße 6.
14. Hiermann, Ottilie	Hofmann, Karl Friedrich Wilhelm	Schreiber an der Staatsbahn	Windmühlengasse 11.
15. Hofmann, Karl Albert	Jungmann, Friedrich Aug.	Schuhmacher	Wiesenstraße 11.
16. Hofmann, Olga Auguste Margarethe	Lautenbach, Friederike Johanne verw.	Mäherin	Reanitzer Str. 14.
17. Jungmann, Bruno Arno	Müller, Marie verw.	Mäherin	Reanitzer Str. 10.
18. Lautenbach, Heinrich Rab.	Müsch, Emilie verw.	Mäherin	Mittelstraße 23 b.
19. Müller, Peter Ernst	Müsch, Karl Gottlob	Büchsenmacher	Petersstraße 20.
20. Müsch, Elisabeth Emilie	Peters, Amalie Auguste Anna verw.	Mäherin	Eiserstraße 43.
21. Müsch, Marie Louise Maria	Schäfer, Anna geschied.	Mäherin	Colonnadenstraße 15.
22. Müsch, Karl	Schäfer, Leonore verw.	Mäherin	Hainstraße 22.
23. Peters, Anna Marie	Schirmer, Johann Karl	Druckmaschinenführer	Rürnberg. Str. 57.
24. Schäfer, Karl Arthur	Schneider, Adolf Bruno	Firmenschreiber und Radierer	Taschauer Straße 2.
25. Schäfer, Friedrich Oskar	Schöber, Moriz Richard	Bezirksamtssekretär	Plagwitzer Str. 22.
26. Schirmer, Paul Otto	Strosch, Karl Eduard	Schneider	Taschauer Straße 3.
27. Schneider, Karl Otto	Thomas, Karl Gottlieb Wilhelm	Tapezierer	Rauge Straße 7.

Die Aufnahmescheine sind von den betreffenden Angehörigen der vorgenannten Kinder am 12. dieses Monats in unserer Schulerpedition, Rathhaus 2. Etage, Zimmer Nr. 8, persönlich abzuholen.
Im Uebrigen werden alle diejenigen, deren angemeldete Kinder oder Pflegebefohlene nicht berücksichtigt werden konnten, hierdurch angewiesen, für anderweitige Aufnahme derselben in eine Schule besorgt zu sein.
Leipzig, am 6. April 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Rehnert.

Bekanntmachung.

Zum Stellvertreter des Vorstandes des hiesigen städtischen Schamtes anstatt des mit Ende vorigen Jahres aus dem Rathcollegium ausgeschiedenen Herrn Advocat Rudolf Schmidt ist nach erfolgter Befähigung durch die Königl. Kreisoberstaatsanwaltschaft hier Herr Stadtrath August Friedrich Wilhelm Fleischhauer heute verpflichtet worden.
Leipzig, am 7. April 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

* Dieser Name ist gestern falsch gedruckt worden.
Die allgemeine Aufhebung von Freihandzeichnungen der Schüler und Schülerinnen sämtlicher Leipziger Stadtschulen (Nicolai- und Thomasschule, Realgymnasium I. und II. Ordnung, höhere Bürgerschule für Mädchen, Fortbildungsschule für Mädchen, I. bis IV. Bezirksschule, Mädchen- und Knaben- und Knabenschule, I. bis IV. Bezirksschule, Mädchen- und Knaben- und Knabenschule) befindet sich in den Räumen der I. Etage der I. Bürgerschule für Knaben. Vom 4-13. April täglich geöffnet Vormittags 8-12, Nachmittags 2-6 Uhr. Zutritt frei für Jedermann. Kinder nur in Begleitung Erwachsener.
H. Hüniger, städt. Zeicheninspector.

Auszug

aus dem Protokolle der Rathspenarung vom 18. März 1876.
Von der Carl-Strabe-Stiftung sind die bei Gründung der Stiftung mit übergebenen halbjährlichen Rinsen von 75 Mk. noch nicht zur Verzinsung gekommen.
Es wird beschlossen, den Betrag nachträglich gefordert zu verzeihen.
*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 8. April.

Die Rinsen der Fleischhauer'schen Stiftung für die I. Bürgerschule sind nicht 1874 ganz zur Anschaffung von Büchern verwendet worden, da sich am Schlusse des Jahres noch ein Cassenbestand von 65 Mk. 13 Pf. vorgefunden hat.
Es wird beschlossen, zur strengeren Inobacht-nahme der Stiftungsbedingungen Anweisung zu ertheilen, in Zukunft die Rinsen der Knaben- und Mädchenschule der I. und II. Bürgerschule zu gleichen Theilen zu verwenden, im Uebrigen über die Rechnung zu genehmigen, anzulegen und den Stadtverordneten mitzutheilen.
Die Schornsteinfegerinnung hat beim Rath be-

antragt 1) daß zu den halbjährlichen feuerpolizei-lichen Revisionen der Feuerungsanlagen Schornsteinfegermeister zugezogen werden möchten, 2) daß den Besitzern solcher Häuser, deren Schornsteine hoch über das Dach hinausgehört sind, das Anbringen fester Leitern außerhalb des Dachraumes zur Pflicht gemacht werde und 3) daß verboten werde, innerhalb der Dachböden Feuerungsanlagen anzubringen, damit das Einstürzen von Rauch und Funken verhindert werde.
Da insbesondere der Antrag unter 3 von weit-tragender Bedeutung ist, so wurde beschlossen,

das hierüber abgegebene technische Gutachten zunächst der Bau- und Feuerlöschdeputation zur anderweitigen Ermäßigung vorzulegen.
Der Turnrath des Allgemeinen Turnvereins bittet
1) die Kosten der letzten Dachreparatur von 331 Mk. 57 Pf. auf die Stadtcaasse zu übernehmen, 2) sie der Verpflichtung, die Turnhalle in hiesigem Zustande zu erhalten, zu entbinden und 3) den Mietzins auf die Halle herabzusetzen.
In Rücksicht auf die gegenwärtige unglückliche Lage des (Turn-) Vereins wird zu 1 und 3 be-

Bekanntmachung,

die Bezahlung der Immobilien-Brandcasenbeiträge betreffend.
Den 1. April d. J. sind die für den ersten halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen Brandversicherungsbeiträge nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit 2 Pfennigen von der Beitragspflicht zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen bei der Brandcasengelder-Einnahme alhier — Georgenballe, Eingang Ritterstraße 15, erste Etage — zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Defianten einzutreten müssen.
Leipzig, den 29. März 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Kolbe.

Bekanntmachung.

Die in Folge öffentlicher Ausschreibung eingegangenen Pläne für den Neubau einer 6. Bürger- und 5. Bezirksschule in der Südvorstadt hier, haben der Beurtheilung der Preisrichter unterliegen und es ist der erste Preis von 2000 Mk. dem Verfasser des Planes „Consequent“, Herrn Architekt Ernst Rostig hier, und der zweite Preis von 1500 Mk. dem Verfasser des Planes „Vorwärts“ (Eingangsummer 76), den Herrn Professor Weißbach und Architekt Hermann Bieheweger in Dresden zuerkannt worden. Wir ersuchen die Herren Verfasser der nicht gekrönten Pläne, sich letztere gegen Rückgabe der Empfangsbcheinigung auf unserm Bureau bis Ende dieses Monats wieder anzuheben zu lassen.
Leipzig, den 6. April 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Rehnert.

Bekanntmachung.

Die zur Verbreitung der Blätterdrücke erforderlichen Maurer- und Steinmearbeiten sollen einschließlich der Materialien-Vieferung in Accord vergeben werden.
Diejenigen Bauwerkzeuge, welche sich an der Submission beteiligen wollen, werden aufgefordert, die auf unserm Bureau anliegenden Zeichnungen und Bedingungen einzusehen, die Preise in die Anschlagformulare einzusetzen und letztere versiegelt, mit der Aufschrift „Blätterdrücke“ versehen, bis den 20. April d. J. an das genannte Bureau abzugeben.
Leipzig, den 5. April 1876.
Des Raths Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die bei der Verbreitung der Blätterdrücke vorzunehmenden Schlosserarbeiten sollen in Accord vergeben werden.
Die der Submission zu Grunde gelegten Zeichnungen und Bedingungen können während der üblichen Expeditionsstunden auf unserm Bureau eingesehen werden. Die Preise sind in die Anschlagformulare einzusetzen und letztere versiegelt und mit der Aufschrift „Blätterdrücke“ versehen, bis den 20. April d. J. an das genannte Bureau abzugeben.
Leipzig, den 5. April 1876.
Des Raths Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Zur Verbreitung der über die Partie führenden Blätterdrücke sollen an jeder Seite der selben drei Stützerträger von je 18,75 Meter Länge und einem Gesamtgewicht von 520 Centnern hergestellt werden.
Diejenigen Eisenwerke, welche vorartige Arbeiten bereits ausgeführt haben und sich bei dieser Submission beteiligen wollen, werden aufgefordert, die auf unserm Bureau anliegenden Zeichnungen und Bedingungen einzusehen und ihre Angebote versiegelt, mit der Aufschrift „Stützerträger“ bis den 20. April d. J. bei dem genannten Bureau einzureichen.
Leipzig, den 29. März 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Deute.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. April a. e. Vormittags 10 Uhr sollen auf dem alten Friedhofe hinter der Johanniskirche ca. 30 Kammtr. Pappel-Scheitholz und mehrere Reihighäusen an den Reißbietenden gegen Baarzahlung und sofortige Abfuhr öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 6. April 1876.
Die Deputation des Raths zu den Friedhöfen.

Holz-Auction.

Wittwoch, den 12. April a. e. sollen in dem Forstreviere Gradow folgende Windbruchhölzer, als:
108 kieferne, 25 birkenne, 3 eichene und 2 firschbaumene Raupflöße, ferner ca. 5 Meter Brennweite und 70 Haken Abraumreichig unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Reißbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: Vormittags 9 Uhr im sogenannten Schanz.
Leipzig, am 28. März 1876.
Des Raths Forst-Deputation.

Holz-Auction.

Donnerstag den 13. April a. e. sollen im Forstreviere Dargax folgende Windbruchhölzer, als:
I. Rauphölzer von Vormittags 9 Uhr an:
4 eichene, 4 rüsterne, 2 pappelne, 1 matholder und 1 lindener Raupflöße gegen die übliche Anzahlung
(Zusammenkunft an der Zeugsch-Wahrenner Brücke)
und II. Brennholz, nämlich:
32 Kammtr. eichene, 4 Kammtr. rüsterne und 3 Kammtr. alpine Brennweite, sowie ca. 160 Kammtr. hartes Abraumreichig unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen gegen sofortige Bezahlung nach dem Beschlusse an den Reißbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: 1/2 11 Uhr am Forsthaus Dargax und von 1/2 1 Uhr an an der Zeugsch-Wahrenner Brücke.
Leipzig, am 4. April 1876.
Des Raths Forst-Deputation.

jällige Entschlebung gefoht, der Antrag unter 3 jedoch abgelehnt. Die Zustimmung der Stadtverordneten ist hierzu einzuholen.

Die Stadtverordneten haben zu der Rathsvorlage, dem Referendar, welcher in den während der Abendstunden abgehaltenen Sitzungen des Schulausschusses protokolliert, eine Entschädigung von 6 A für jede Sitzung zu gewähren, zugestimmt und ist nun das weitere Erforderliche anzuführen.

Darauf wird darüber Vortrag erstattet, ob der Rath über der Schulausschuss über die Vergütung der Freistellen in den Volksschulen Entschlebung fassen solle und beschließen, die Entschlebung bis auf Weiteres dem Schulausschuss zu überlassen.

Die Stadtverordneten haben zu der Rathsvorlage bezüglich des Arealkaufes zwischen der Universität und dem Johannishospital mehrere Anträge in Bezug auf die nördliche Fluchtlinie der Weissenhofstraße und die Befestigung des Platzes D vor dem neuen Friedhofe gestellt, welche von den Deputationen zum Johannishospital und für Neubauten begutachtet worden sind.

Auf Vorschlag der Deputationen wird den Anträgen der Stadtverordneten zugestimmt, die in Folge dessen notwendige Veränderung in den ausgetauschten Flächen genehmigt, und der aus der Mitte des Collegiums gestellte Antrag, die Frage, inwiefern das Areal des Johannishospitals bebaut werden dürfe, der Johannishospital- und Neubauten-Deputation zur anderweitigen Ermöglichung zugewiesen.

Der Herr Superintendent zeigt an, daß er 8 vom Rathe bezeichnete Bewerber um das Pfarramt der Neustadt und das Archidiaconat der Peterskirche für die Sonntage Vikare und Juben zu Gastpredigten eingeladen habe.

Es wird beschloffen, den Superintendenten anderweitig zu ersuchen, daß er auch den an 5. Stelle für die Neustadt bezeichneten Bewerber zu einer Gastpredigt einlade.

Städtisches Museum.

Der 12. Auflage des Museumkatalogs, die zu Ende des Jahres 1873 erschien, ist vor kurzem die 13. gefolgt. Auch in ihr war eine beträchtliche Zahl wertvoller Bereicherungen des Museums zu verzeichnen, die in diesem Blatt gelegentlich schon Erwähnung gefunden. Eine übersichtliche Zusammenstellung derselben dürfte hier um so mehr am Platze erscheinen, als die Geschäftsberichte des Museumsvereins, die regelmäßig über die Bereicherungen der Museumssammlungen Mittheilung machen, meist nur in die Hände der Vereinsmitglieder gelangen.

Von den in der neuen Auflage des Katalogs verzeichneten Kunstwerken sind während der letzten zwei Jahre neu in die Sammlungen aufgenommen:

- a. an plastischen Werken: 1) eine Gipsgruppe „Bita“ von Joseph Kayl, Geschenk des Künstlers, 2) Gruppe des „toten Knaben auf dem Delphin“, angeblich nach Rafael von Lorenzo da Bologna, Gipsabguß, Geschenk des Herrn Dr. Ray Jordan, 3) Madonna mit dem Kind auf dem Arm, Marmorstatuette, italienische Arbeit aus dem Ende des 14. oder Anfang des 15. Jahrhunderts, Vermächtniß des Herrn Dr. Hermann Härtel. b. an Gemälden: 1) Holländische Stadtaussicht von A. Baldorp, Vermächtniß des Herrn Fr. Härtel, 2) Ansicht von Venedig, von Rud. Alt, Vermächtniß des Herrn Ferd. Höpke, 3) die Grabdenkmäler der Scaliger, von E. Grosse, Geschenk des Herrn Maxreitermeister Siegel, 4) altitalienisches Freskogemälde (der Erzengel Michael), vermuthlich von einem Meister der umbrischen Schule am Ende des 15. Jahrhunderts, Geschenk des Herrn Dr. Conrad Fiedler, 5) Landschaft aus dem Ostthale von Heinrich Görola, Geschenk des Künstlers, 6) Grotto im Felsgebirge von R. F. Lessing, Vermächtniß des Herrn Dr. Heinrich Brodhaus, 7) See bei Paris, von E. Kottmann, Vermächtniß des Herrn Dr. Heinrich Brodhaus, 8) Anbetung der Hirten, in der Art des Dom. Ghirlandajo, wahrscheinlich von Rainard, bezeichnet mit der Jahreszahl 1493, Vermächtniß des Herrn Dr. Hermann Härtel, 9) Ruhe auf der Flucht nach Egypten, angeblich von S. Botticelli (15. Jahrhundert) Vermächtniß des Herrn Dr. Hermann Härtel, 10) Ausgange aus der Schule, von D. Ormichen, Vermächtniß des Herrn Gustav Halberstadt, 11) Weibliche Wähe von A. Khenbach, vom Kunstverein angekauft für 9000 A c. an Cartons, kleineren Zeichnungen und Aquarellen: 1) Römische Pixerati, Aquarell von E. Göbel, Vermächtniß des Herrn Ferdinand Höpke, 2) Entwurf zu einem unangetriebenen gebliebenen Denkmahl für die Villa Ruffini in Rom: Dante mit Beatrice vor Petrus, Jacobus und Johannes, Adam und Stephanus mit Moses und Aaron, Cartons von Dr. Hermann Härtel, 3) Kopf, seine Fäden erziehend, Aquarell von Genelli, Vermächtniß des Herrn Dr. D. Härtel, 4) 2 Federzeichnungen (Apoll unter der Pflanz, Homer seine Gedichte recitirend), eine Klein-

Zeichnung (Verreibung aus dem Paradies) von W. George in Leipzig, Geschenk des Künstlers, und ein Aquarell (Vision des Eschiel) von Genelli, Vermächtniß des Herrn Dr. D. Härtel,

4. 15 Blätter Landschaften in Kupferstich, von W. George in Leipzig, Geschenk des Künstlers. Für die von Herrn Dr. E. Lampe gestiftete „geschichtliche Sammlung“ wurden von demselben über 400 Blätter (Photographien, Farbendrucker) neu angekauft, ein Theil derselben als Ersatz für früher weniger gute Nachbildungen, ein anderer zur Ergänzung der Sammlung, so daß die Gesamtzahl der Blätter von 1603 auf 1772 gestiegen ist. (Für diese Sammlung existirt ein besonderer, von Herrn Dr. Lampe verfaßter Katalog.)

Während der Zeit, wo sich die neue Auflage des neuen Museumkatalogs schon im Druck befand, wurden dem Museum noch folgende Kunstwerke überlassen:

- 1) ein Gipsmodell „Caritas“ von Professor R. zur Straffen, Geschenk des Künstlers, 2) ein Gemälde „Tischgebet“ von Deffregger, auf Antrag des Directoriums des Kunstvereins vom Rathe der Stadt angekauft für 6000 A, 3) ein Gipsmodell „Germane auf der Jagd“ von Arthur Volkmann aus Leipzig, vom Kunstverein angekauft für 1500 A. Die Gesamtzahl der plastischen Werke (die zuletzt unter 1 und 3 aufgeführten mit eingerechnet) beläuft sich auf 153, die der Gemälde (einschließlich des unter 3 genannten) auf 489, die der Cartons und größeren Aquarelle auf 51.

Von den plastischen Werken sind: 55 angekauft vom Kunstverein, 8 zur Schletter'schen Stiftung gehörig, 5 Geschenke von Künstlern, 85 Geschenke von Kunstfreunden (größtentheils Mitgliedern des Kunstvereins), von den Gemälden: 49 angekauft vom Kunstverein, 65 zur Classen'schen Stiftung gehörig, 46 zur Schwamm'schen Stiftung gehörig, 128 zur Schletter'schen Stiftung gehörig, 7 Geschenke von Künstlern, 21 früher der Stadtbibliothek zugehörig (aus der Nicolaisstraße), 172 Geschenke und Vermächtnisse von Kunstfreunden (meistentheils Mitgliedern des Kunstvereins), aus Legaten angekauft Gemälde, sowie Gewinne des Kunstvereins und des Stadtrathes,

von den Cartons und größeren Aquarellen: 17 angekauft vom Kunstverein, 1 Geschenk des Künstlers, 33 Geschenke von Kunstfreunden (größtentheils Mitgliedern des Kunstvereins). Schließlich die Bemerkung, daß die 12. Auflage des Museumkatalogs, die in Zeit von zwei Jahren begriffen war, aus 2400 Exemplaren bestand. Wenn man annehmen darf, daß von 30 Besuchern des Museums höchstens einer ein Exemplar des Katalogs kauft, so ergibt sich daraus die ansehnliche, das Interesse, welches das Publicum an dem Institute nimmt, sprechend charakterisirende Durchschnittszahl von 36,000 Besuchern für den Zeitraum eines Jahres.

Literatur.

G. (Hygia) Voigt, Dr. med., Zukunftsmedizin oder Anleitung, sich selbst der beste Arzt zu sein. D. h. Krankheiten zu verhüten. 1. Aufl. Leipzig, 1874. Klein. 8. 64 S.

Unter nicht wiederholend-n Titel liegt der Katalog eines auf 3 Hefte berechneten Werkes vor uns, welches die Tendenz verfolgt: „Den Laien zum Arzte auszubilden.“ Mit diesem Streben: den Nichtarzt begreiflich machen zu können“ will der Verfasser in die Anleitung verbinden, Kenntnisse zu geben. Dies soll der Rathschleier sein, den Quacksalbern und Charlatanen überlassen bleiben, während der Arzt, als Diener der Natur, nur der Heilung die günstigsten Wege bereiten soll. Indem der Laie durch des Verfassers Ausdauer und Fleiß befähigt werden soll, aus eigener Initiative Krankheiten zu verhüten, erklärt Verfasser zugleich etwaige Verluste, „denelben zum praktisch-tätigen Arzte für gewisse, gegebenen Krankheitsfälle promoveiren zu können.“ für „ein Hinderniß“ und „als dahin abzielende Schritte für verwerthlich.“ Inwiefern Verfasser die der Popularisirung der Medicin zu streben strengen eingehalten hat, wollen wir dahingestellt sein lassen. So viel ist gewiß, daß in seinem Darlegungen Wahres und Falsches, Maßvolles und Uebertriebenes seltfam vermischt sind und daß das Buch, so viel es auf der einen Seite nützlich hier und da anleitend nützen mag, eben so viel Schaden wird, wie alle solche Popularisirungen, welche über das Ziel hinaus schießen. Nach unserer Meinung wird durch solche Bücher das Wohl der Menschen nicht gefördert. Zwar ist trotz der Jahresende alten Heilande diese Wissenhaft noch weit von dem Ziele entfernt, das „Arzenei die selbst“ dem Menschen möglich gemacht zu haben; aber deshalb verdient das Streben der größten Menge aller Zeiten, der Wahrheit näher zu kommen, doch alle Achtung. Durch verächtliche, spöttelnde Herabwürdigung des ärztlichen Standes, durch die völlige Entfaltung des Vertrauens auf den Arzt wird man der guten Sache wohl kaum einen Dienst erwiesen, sondern nur dem Corpus medicum Vortheil leisten und indem man gegen Constante kämpft, selbst in jenen von „Medicinisches Populärthum“, eigener Unwissenheit und Superstition verfallen, der nicht ist, als ein Charlatanerie im Gewande des Heilthümlichen, gewissermaßen ein Falsch im Schicksale. Es ist schade um die vielen Männer gelehrter Arbeit, die hier in der Eryx von Euboea geleistet werden sind; die Verleser treuherziger Absichten geben in dem Scham sprühender Polemik völlig unter und so bietet das Ganze in einer Sprache, gegen welche Ged's fälschliche Andeutung noch die Stimme eines sanften Tones ist, ein buntes Gemisch theils belehrender, theils witziger, theils lächerlicher Redensarten, die alle möglichsten und unwürdigen dithyrambischen Fragen nicht zum wenigsten behandeln und die letzte als letzte, lächerlichste Forderung leitet der Medicinischen Übergangs-

hinsetzen. Der schließlich der künftige unheilbare Papp der „Zukunftsmedicin“ sein soll, das zu sagen, verbietet dem Verfasser die Bescheidenheit.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die 5. ständige Stelle in Lößberg bei Leipzig, für welche ein Elementarlehrer gesucht wird. Collokat: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen vorläufig 1200 A incl. Wohnungsentwähigung. Gesuche sind bis zum 24. April 1. J. an den I. Bezirks-Schulinspector I. v. Dr. Winkler in Leipzig einzureichen; die 7. ständige Lehrstelle in Neureuditz bei Leipzig. Collokat: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1100 A und freie Wohnung im Schulhause. Gesuche sind bis zum 24. April 1. J. an den I. Bezirks-Schulinspector I. v. Dr. Winkler in Leipzig einzureichen; — die Cantor- und 2. ständige Lehrstelle an der Bürgerschule zu Kuerbach. Collokat: der Stadtrath zu Kuerbach. Einkommen außer freier Wohnung im Schulhause 900 A vom Kirchendienste und 1191 A aus der Schulcasse. Gesuche sind bis zum 18. April 1. J. bei dem Stadtrath zu Kuerbach einzureichen; — die erste Pädagogenschule zu Ernstedt. Collokat: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1380 A incl. Logisch. Gesuche sind bis zum 24. April 1. J. an den I. Bezirks-Schulinspector H. W. Wundt in Gleditsch einzureichen; — die 4. ständige Lehrstelle zu Gleditsch. Collokat: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gehalt: 1280 A incl. Logisch. Gesuche sind bis zum 24. April 1. J. an den I. Bezirks-Schulinspector Kammann in Zwilkau einzureichen.

Pilz- und Seidenhüte in großer Auswahl zu billigen Preisen empfohlen Gebr. Hennigke, Gutfabrik, Gramma'sche Straße 1.

Tapeten und Rouleaux Carl Winkelmann, Drei Rosen, Tapeten-Restor unter Fabrik-Preisen.

M. Th. Pinsdorf, Gutfabrik, Markt, Salzschleichen-Gde, empfiehlt ihr großes Lager feinsten Pilz- und Seidenhüte zu billigen Preisen.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleins Fleischergasse 5. Bettel's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwirth-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken des Soldat. Früh 8 bis Nachm. 7/4 Uhr. Öffentliche Bibliothek: Solldbibliothek III. (III. Bdr., ersuchte) 7—9 U. Ab. Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abrechnungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Dombankgeschäft: 1 Trepp hoch. Filiale für Einlagen: Barren-Apoteke, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft, Windmühlentropf Nr. 30; Ainen-Apoteke, Weststraße Nr. 17 a. Städtisches Rathhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr. Eingang: für Abrechnung und Bestandsnahme vom Hauptplatz, für Einzahlung und Proclamation vor der Rothstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 10. bis 17. Juli 1875 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Proclamation nur unter Mitwirkung der Auktionen-gebühren stattfinden kann. Feuertmeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Rathmarkt im Stadthaus; II. Feuerwache, Hauptgasse 1; V. Feuerwache, Schüttenstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischergasse 3; VI. Feuerwache, Rathhaus, Vornemannsstraße; I. Bezirks-Polizeiwache, Gramma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlentropf 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Lützowstraße 37, Ecke der Ritterberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Lützowstraße 14, im Rathhaus; VIII. Bezirks-Polizeiwache, an der Gerberstraße; Gasanstalt, an der Eutricher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Krankenhausstraße 25; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 47; Reiter Hofhaus, Reiter Straße 23; Dresden Hofhaus, Dresden Straße 32; Wittener Hof-Panoramastraße, Weststraße 29; Städtischer Himmelsplatz, Waldstraße 12 und Hauptstraße 7; Reichel's Garten im Mittelgasse, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Berlin-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Salzschleichenstraße.

Städtische Rathhaus für Arbeit- und Dienst-Rathverteilung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.) ununterbrochen geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—7 Uhr. Dabehin für Arbeiterinnen, Brauerei 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück. Derberge für Dienstmädchen, Rothgärtnerstraße 12, 30 A für Kost und Nachkammer. Derberge zur Heimath, Ritterberger Straße 52, Nachkammer 2—50 A, Wöchentlich 40 A. Neues Theater, Beschäftigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. In beiden dem Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 A. Drei Becken's Kunstausstellung, Markt 10, Rathhaus, 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung Thomastischhof 20. Sonntags u. Feiertags 10—1. Feiertags, Mittwochs u. Freitags 11—1 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet. Abends zugleich monatliche Unterweisung im Zeichen. Kunstausstellung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Beiträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 7/12—7/1 Uhr. Museum für Völkerverein, Gramma'scher Steinweg 46, II., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianes) Neumarkt 14, Mohr Lilla. Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Münzen etc., seltenen Briefmarken für Sammlungen. Altes Zirkeltheater, Bahnhofsstr. 2, neben der Post.

F. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peter, Chinesische Theatrandlung von Kreichmann & Grottel, Katharinenstrasse 18. Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Schliesche & Köder, Königsstraße 25. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmuckstücken, Antiquitäten etc. bei F. F. Post, Gramma'scher Steinweg 4, nahe der Post. Grosses Sortiment von Regulir-Oefen Hermann Langke, Ritterstrasse Nr. 5. Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstrasse 3. Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Neues Theater. (98. Abonnements-Vorstellung.)

Beste Gastvorstellung der Frau Louise Erhardt, Königl. preuss. Hofschauspielerin: Die Jungfrau von Orléans. Romantische Tragödie in 5 Acten von Schiller. (Regie: Herr Gunde.)

- Personen: Karl VII., König von Frankreich, Dr. Pinf. Königin Jhadan, seine Mutter, Frau Eichenmann. Agnes Sorel, seine Geliebte, Fr. Härtel. Philipp der Gute, Herzog von Burgund, Dr. Schramm. Graf Dunois, Befehlshaber von Orléans, Dr. Neumann. Erzbischof von Rheims, Dr. Broda. La Hire, Dr. v. Vinde. Du Chastel, Dr. Witt. Chatillon, ein burgundischer Ritter, Dr. Sieg. Raoul, ein lothringischer Ritter, Dr. Patoszay. Talbot, Feldherr der Engländer, Dr. Klein. Lionel, englische Anführer, Dr. Troy. Falsch, Dr. Rabegny. Ein englischer Herold, Dr. Wöhr. Ein Rathgeber von Orléans, Dr. Bobert. Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann, Dr. Härtel. Margot, seine Tochter, Fr. Schindler. Louison, Fr. Buch. Johanna, Etienne, Dr. Bürgin. Claude Marie, ihre Freier, Dr. Langner. Raoul, Dr. Heim. Bertrand, ein Landmann, Dr. Brummer. Ein Edelknecht, Fr. Straube. Ein französischer Ritter, Dr. Wöhr. Ein Köhler, Dr. Schill. Köhlerweib, Frau Sumpel. Köhlerknecht, Fr. Hoffmann. Ein englischer Hauptmann, Englischer Soldat, Französischer, burgundischer und englische Ritter, Pagen, Soldaten, Holl. Königlich Kronbediente, Marschälle, Magistralpersonen, Bediente, Kuder, Herolde, Geiseln etc. Zwischen dem 3. u. 4. Acte findet eine längere Pause statt. * * * Johanna — Frau Erhardt. Bühnen dieser Tragödie sind an der Gasse à 30 A zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlog 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater: Mittwoch, 12. April: Die Reiterfinger von Nürnberg. Anfang 6 Uhr. Donnerstag, 13. April } kein Theater. Freitag, 14. April } Sonnabend, 15. April } Sonntag, 16. April: Die Stimme von Portici. Montag, 17. April: Weibertreue. Alles Theater: Mittwoch, 12. April: Letzte Gastvorstellung der Frau Louise Erhardt, Königl. preuss. Hofschauspielerin: Marie's Parquise de Pompadour — Frau Erhardt Marie's Rameau — Friedrich Dancé. Erhöhte Preise. Sonntag, 16. April: Durch Champagner. Citronen. Montag, 17. April: Durch Champagner. Der dreißigste November. Englisch. Der Präsident. Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.

Dienstag den 11. April 1876 Wohlthätigkeits-Vorstellung, veranstaltet vom hiesigen Venedig-Verein, zum Besten der Abgebrannten in Altenberg, unter gütiger Mitwirkung des Stadttheater-Vereins in Halle a/S. Königsmark.

Histor. Drama in 5 Acten von Hermann Rottle. Preise der Plätze: Profenium und Orchesterloge 3 A — I. Parquet und Fremdenloge 2 A 50 A — II. Parquet und Parquetloge 1 A — Balkonloge 1 A 50 A — Seitenloge 1 A — Gallerie 50 A. Billets sind zu haben in Klein's Buchhandlung, Neumarkt, bei Mandt, Königplatz 2, H. Korblum, Bühl 16, und im Bureau des Carl-Theaters, sowie bei Herrn Apel & Brunner, Herrn Gustav Rasch in Maximilian, Herrn F. J. Ost, Universitätsstraße. Das Nähere besagen die Tagesblätter.

Vaudeville-Theater.

Dienstag den 11. April 1876: Zum Besten für die Mitglieder der Theatercasse. Neu einhabirt: Lucinde vom Theater. Lebensbild mit Gesang in 6 Aufacten von E. Pohl. Musik von A. Conrad. Cassenöffnung 6 1/2 U. Anf. 7 1/2 U. Ende 10 Uhr. Näheres die Tagesblätter. Die Direction. Von 6—7 Uhr Concert von der Theatercasse im Parterresalle.

Concert

Im grossen Saale des Schützenhauses
Dienstag den 11. April
zum Besten der
Wasserbeschädigten zu Schönebeck
und der
Abgebrannten zu Altenberg,

gegeben unter gütiger Mitwirkung der Opernsängerinnen Fri. M. Gutschbach und Fri. Löwy, des Herrn Concertsängers C. Hertzsch, der Herren Opernsänger F. Lissmann und W. Pielke, des Herrn P. Klengel und des Harfenvirtuosen Herrn Wenzel.

Die Ausführung der Chöre hat der Zöllnerbund unter Leitung der Herren Musikdirectoren Greiff und Dr. Langer, die Ausführung der Orchesterstücke die Bächnerische Capelle unter Leitung ihres Herrn Dirigenten übernommen.

I. Theil.

Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart. — Arie zur Oper „Johann von Paris“ von A. F. Boieldieu, gesungen von Herrn C. Hertzsch. — Frühling ohne Ende, Chor für Männerstimmen, Ged. von R. Reinick, Comp. von C. Reinecke. — Meditation von S. Bach. — Gnomon für Harfe und Orchester. — Lieder am Clavier von Brahms und Lassen, gesungen von Fri. Löwy. — Erstes und zweites Märlchen. — Männerchor, comp. von C. Zöllner. — Krönungsmarsch aus der Oper „Die Folkunger“ von Kretschmer.

II. Theil.

Ouverture zu „Ray Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy. — Lieder am Clavier von R. Franz, gesungen von Herrn W. Pielke. — Zwei Volkslieder, gesetzt von Koschat und Langer, vorgetr. vom Zöllnerbund. — Lieder am Clavier von Jensen und Reinecke, vorgetr. von Herrn F. Lissmann. — Zug der Frauen in d. Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. — Lieder am Clavier von v. Beethoven und Lassen, ges. von Fri. M. Gutschbach. — Märlchen, Männerchor von Rheinberger. — Zweite ungar. Rhapsodie für Orchester, comp. von F. Liszt.

Billets, Sperrsitze à 2 A., ungesperrte Plätze à 1 A., sind in den Musikalienhandlungen der Herren Commissionsrath Kahat und F. Kistner, sowie am Concertsaal an der Casse zu haben. Der Mildthätigkeit werden Schranken nicht gesetzt.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Das Comité der vereint. Gastwirthe Leipzigs.

Grosse Musik - Aufführung.

Die Unterzeichneten werden auch dieses Jahr
Charfreitag den 14. April
Abends 6 Uhr
eine grosse Aufführung von

Johann Sebastian Bach's Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus veranstalten.

Dieselbe wird in der dazu bewilligten, der Witterung entsprechend geheilten Thomaskirche zum Besten der Stiftung für Unterstützung der

Wittwen u. Waisen des Stadtorchesters

unter Direction des Herrn Capellmeisters Carl Reinecke und unter gütiger Mitwirkung von
Fräul. Marie Gutschbach von hier, Fräul. Fides Keller aus Hamburg, Herrn Domänger Geier aus Berlin, Herrn Kammeränger Eugen Gura und Herrn P. Ehrke von hier
stattfinden. Der Chor bilden die Mitglieder mehrerer hiesiger Gesangsvereine, der Thomanerchor und eine Anzahl anderer kunsigebter Dilettanten. Die Orgelpartie hat Herr Organist Papier freundl. übernommen.

Billets zum Altarplatz à 3 A., zum Schiff der Kirche à 2 A., zu den Emporkirchen à 1 A., sowie Texte à 25 J. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Friedr. Kistner und Breitkopf & Härtel (Nürnberg Strasse 47) zu bekommen; Sperrsitze à 4 A. und Billets zur Hauptprobe à 1 A. 50 J. aber nur in letztgenannter Handlung
Leipzig, am 8. April 1876

Die Vorsteher der Orchester-Wittwen-Stiftung.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. — fr. — *9. 10. fr. — 9. 25. fr. — 1. 35. fr. — *5. 37. fr. — 6. 20. fr. — *9. 2. fr. — 9. 25. fr. — 1. 35. fr. — 8. 30. fr. (nur bis Jersch). — *8. 40. fr.
Leipzig-Dresdener Bahn (Leipzig-Nieße-Dresden provinzial): 5. 10. fr. — 5. 25. fr. — 6. 25. fr.
Leipzig-Nieße: 11. 30. fr. — 2. 55. fr.
Leipzig-Döbeln-Dresden: 4. — fr. — 7. 30. fr. — 12. 20. fr. — 2. 45. fr. — 8. 10. fr.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 25. fr. — *10. 10. fr. — 12. 30. fr. — 1. — fr. — 4. 50. fr. — 8. 25. fr. — *9. 45. fr. — 10. — fr. — 9. 55. fr. — 1. — fr. — 1. 30. fr. — 5. 25. fr. — 7. 35. fr. — *10. 45. fr. — 10. 55. fr.

Im Hôtel de Pologne Oberammergauer Passionsspiels,

ausgeführt von der 40 Personen zählenden, auf ihrer Rundreise durch Europa befindlichen allbayerischen Passions-Gesellschaft, unter Leitung von J. B. Schneider, Vobesitzer der Gesellschaft.
Preis der Plätze: Loge 1 A. 50 J., numerirter Sperrplatz 1 A., unnumerirter Platz 50 J.
Cassendöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Billets zu vorgenannten Preisen sind schon am Tage beim Portier des Hotel de Pologne zu haben.

Eintrittspreis: Loge 1 A. 50 J., numerirter Sperrplatz 1 A., unnumerirter Platz 50 J.
Cassendöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Billets zu vorgenannten Preisen sind schon am Tage beim Portier des Hotel de Pologne zu haben.

Verkauf der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:

A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 28. fr. — *11. 48. fr. — 4. 59. fr. — *5. 15. fr. — *10. 64. fr. — 11. 15. fr. — B. Von Magdeburg via Jersch: 5. 46. fr. — 10. 28. fr. — 1. 59. fr. — 5. 15. fr. — 10. 54. fr.
Leipzig-Dresdener Bahn (Dresden-Nieße-Leipzig provinzial): 9. 25. fr. — 12. 5. fr. — 9. 40. fr.
Nieße-Leipzig: 3. 15. fr. — 6. 10. fr.
Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 30. fr. — 8. 50. fr. (nur von Jersch) — 11. 50. fr. — 4. 50. fr. — 6. 35. fr. — 12. 15. fr.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. fr. — *8. 53. fr. — 2. 25. fr. — 5. 13. fr. — 6. 44. fr. — *7. 51. fr. — *9. 30. fr.
Thüringische Bahn: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — *9. 15. fr. — 11. 5. fr. — 1. 37. fr. — 6. 9. fr. — *9. 15. fr. — 11. 5. fr.
Eintrittspreis: Loge 1 A. 50 J., numerirter Sperrplatz 1 A., unnumerirter Platz 50 J.
Cassendöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Billets zu vorgenannten Preisen sind schon am Tage beim Portier des Hotel de Pologne zu haben.

Verkauf der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:

1) ein **Goldsumme** von 28 A. in einem Rehring, drei Thalerstücke und 11 Münze, aus einer Wohnung in Nr. 55 der Nürnberger Straße innerhalb der letzten drei Wochen;
2) ein **Stück dunkelblauer** und ein **Stück hellblauer Sammt**, neu, je 57 Centimeter lang, aus einer Wohnung in Nr. 6 d. der Bayerischen Straße während derselben Zeit;
3) eine **silberne Cylinderuhr** mit Secunde, Stahlgehäuse, gezierter Rückseite mit wappenförmigem Schild in der Mitte, innen Nr. 59.190 oder 59.198 eingeschlagen, nebst einer mit Nr. 24 gezeichneten Messingtafel und scharer gelber Kette, aus einem Stalllocal in der Posthalterei in der Nacht vom 2/3. d. M.;
4) ein **Medaillon** von Golddraht mit weissem Stein auf der einen und dunkeltem Stein auf der anderen Seite aus einem Stalllocal in der Theaterpassage am 3. d. M.;
5) ein **Fingerring** von Gold mit weissem Stein auf der einen und dunkeltem Stein auf der anderen Seite aus einem Stalllocal in der Theaterpassage am 3. d. M.;
6) ein **schwarzlebernes Portemonnaie** mit Stahlbügel, darin 3 A. 20 J. in drei kleineren Münzen und ein goldener Trank mit Plättchen, darauf eingraviert R. L., aus einer Wohnung in Nr. 21 der Plagwitzer Straße zur nämlichen Zeit;
7) ein **zweiwädriger Handwagen**, angefüllt mit defecten, durch zwei Eisenketten reparirten Reifen und Holzbügel am hinteren Theil, an welchem die Räder ein wenig schleifen, aus dem Hofraum in Nr. 9/10 der Emilienstraße in der Zeit vom 1 bis 6. d. M.;
8) zwei **Stück Bleitrohre** mit Hülse und Gussproben, je ca. 2 Meter lang und 3 Centimeter weit, sowie einige kleinere dergl. Rohrstücke, aus einem Reax in Nr. 13 der Plagwitzer Straße während derselben Zeit;
9) **zwanzig Stück hochstämmige Rosenstöcke** aus einem Gartengrundstück am neuen Friedhofe in der Nacht vom 5-6. d. M.;
10) ein **silbernes Speisefässchen** mit breitem Griff aus einer Wohnung in Nr. 26b der Bräuerstraße am 6. oder 7. d. M.;
11) eine **Goldsumme** von 628 A. in zwei Hundertmarkstücken, zwei Fünfzigmarkstücken, zwanzig Zehnmarkstücken, einem Zwanzigmarkstück, zwei Rehringstücken, ca. 66 Thalerstücke und 11 Münze, aus einem Stalllocal in der Theaterpassage in der Nacht vom 6. bis 7. d. M.;
12) ein **Portemonnaie** von schwarzem Leder mit Stahlbügel, enthaltend ca. 33 A. in zwei Rehringstücken, vier Silberthalern und 11 Münze, sowie ein Schlüssel der gegenwärtigen Landeslotterie Nr. 71.640, aus einer Wohnung in Nr. 15 der Carolinenstraße am 7. d. M.;
13) eine **Partie Bleitrohre**, ca. 3 1/2 Meter lang, aus einem Kellerraum in Nr. 13 der Plagwitzer Straße am 7. d. M.;
14) ein **schwarzer Zuberock**, einreihig mit schwarz überponnenen Knöpfen und schwarzem Sammetfutter, aus einer Wohnung in Nr. 42 der Nürnberger Straße am 8. d. M.;
15) ein **Wäschesack**, enthaltend sechs Stück ziemlich neue **Frauenkleider**, je A. W. 19-24, zwei **Wanduhren**, davon eines fast neu, zwei **Leuchentücher**, je A. W. und eine **Terzlette**, angez. von einem Geschirz im Hofe des Goldenen Einhorn am gleichen Tage. Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts angekauft zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 10. April 1876.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Käber. G. K.

Holz-Auction.

Auf dem zum Rittergute Brandis gehörigen Forstreviere, der Rabenberg genannt, soll
Dienstag, den 12. April,
von früh 10 Uhr an,
eine Partie starke **Abraumhölzer**, worin sich starke Stadelhölzer befinden und zugleich eine Partie starke **Fischer Stangenhölzer** gegen eine Anzahl von 2 Part. meistbietend versteigert werden. Das Gehau ist ökonomisch von dem sogenannten Raubhölzerwege gelegen. Die übrigen Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.
Schlag Brandis, den 3. April 1876
Löwe.

Dampferverbindungen

zwischen Stettin und Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i. Pr., Tilsit, Riga, Reval, St. Petersburg (Stadt), Rapsanagen, Goldenburg, Hensburg, Kiel, Hamburg, Bremen, Antwerpen, Riddelsbrach o/Lees unterhält regelmäßig
Kud. Christ. Gröbel
in Stettin.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Joh. Seb. Bach's Matthäus-Passion.
Partitur bearbeitet von R. Franz. A 36. —
Orchesterstimmen. A 45. —
Chorstimmen. A 6. —
Clavier-Auszug mit Text von S. J. Adassohn. 8. A 4. 50.
Clavier-Auszug für Pianoforte allein von S. Bagge. 8. A 3. —
Textbuch. A — 25.

Broschüren zur Selbsthilfe in allen Krankheiten.

Am 18. und 19. Mai d. J. wird in Neubrandenburg der siebente grosse **Zuchtmarkt für edlere Pferde** abgehalten. (Hr. 1809.)
Gleichzeitig findet am 19. Mai eine grosse Verloosung von Equipagen, 80 Pferden und circa 1500 werthvollen Reit-, Fahr- und Stall-Requisiten statt.
Hauptgewinn: Eine elegante Equipage mit vier hochedlen Pferden im Werthe von **10,000 Reichsmark**, Gesamtwert der Gewinne **97,000 Reichsmark**.
Preis des Loose 3 Reichsmark.
Der Verkauf der Loose ist dem Herrn V. Stemerling in Neubrandenburg übertragen, woselbst auch die Bedingungen für Wiederverkäufer zu erfahren sind.
Das Comité des Neubrandenburger Zuchtmarktes.
Graf Schwerin-Göhren, Poggo-Gowena, Rath Leoper.
General-Agenturen für das Königreich Sachsen sind übertragen dem Herrn C. Kriemhild, Ferdin. Gerdmitz, Poststation Ellenburg, Friedrich Kiehe, Bank- und Wechselgeschäft in Dresden.

Loose

3 A. zur 6. großen Heckenburger **Pferde-Verloosung** in Neubrandenburg, sind beim Unterzeichneten zu haben. In den beiden letzten Verloosungen fielen in die von mir verkauften Loose 7 Hauptgewinne 7 der schönsten Pferde sowie auch eine sehr bedeutende Anzahl der anderen grössern Gewinne.
Frans Ohme,
Unterstützungsstr. 20.

Verkauf von Flugasche.

Die bis Ende dieses Jahres auf dem Bahnhofe Leipzig verfügbare wertvolle Flugasche, circa 3000 Hectoliter, welche sich an Stelle von Rauerland, sowie zum Befüllen von Wegen mit Vortheil verwenden lässt, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Verkaufs-Bedingungen sind bei der Bahnhof-Inspection Leipzig entgegenzunehmen. Offerten wolle man veriegelt mit der Aufschrift „Gebot auf Flugasche“ bis zum 20. April dieses Jahres Vormittags 11 Uhr der Unterzeichneten einreichen.
Gebote, welche bis zum 1. Mai dieses Jahres nicht angenommen sind, können als überhaupt unberücksichtigt betrachtet werden.
Dresden, am 31. März 1876.
Machinen-Oberinspektion der Königl. Sächs. Staats-Eisenbahnen.
Strick.
(R. B. 207.)

Auction.

Dienstag 11. April
Uhr versteigere ich Mühlgasse 1, Hof, eine Comptoir-Einrichtung, Möbel, Kleidungsstücke, Tafelwaag etc meistbietend gegen baar
K. O. Luther, Auct.

Auction.

Dienstag, den 12. April e. sollen 1 neuer **Wäschesack** für **Sofamentie** u. **Frauenkleider**, 1 fast neue **Wäschesack**, 1 kleiner **Schreibpult**, 1 gute **Wanduhren** mit **Rupferhaken**, eine **Partie Cigarren**, 1 **st. Waarenschrank** und 1 **Rahmenmaschine** (Wieder-Wilson) gegen **Barzahlung** versteigert werden.
Ad. Meyer, Auctionator.

Gr. Fleischer, 2425.

Grosse Möbel-Auction.

Wittwoch, den 12. und Donnerstag, den 13. April, früh von 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an soll der große Vorrath von feinen neuen **Stuhlbännen** und **Tabagons**, **Wägen**, als: ein prachtvolles **Stuhlbännen** und andere **Sesseln**, **Secretäre**, **Bücher** und **Spiegelkränze**, **Consoles**, **Comodes**, **Chaises**, **Käse** und **Wasserküchen**, **Alcove** und **Salonschänke**, **Verticows**, **Goldrahmen** und **Spiegelstühle**, eine große Partie **Spiegelrahmen**, **Comodes**, **Wettstühle** und dergleichen, wegen Liquidation des Geschäfts durch Unterzeichneten meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Katharinenstrasse No. 25, 1. Etage.

J. F. Fohle, Auctionator. (R. B. 458)



Extrafahrt Leipzig-Berlin u. zurück.

Abfahrt Sonntag den 16. April, 1. Osterfeiertag Morgens 5 1/4 Uhr. Abfahrtpunkte resp. Aufnahme-Stationen: **Deitzsch**, **Bitterfeld** und **Wittenberg**.

Billets mit Stägiger Gültigkeit, Rückfahrt einzeln, III. Classe 5 A, II. Classe 7 A, bei Herrn **H. Dittsch**, Cigarrengeschäft, Halle'sche Straße Nr. 4, jedoch nur:

bis Mittwoch den 12. April or.



Magdeburg-Leipzig.

Vom 9. April d. J. ab halten die Personenzüge der **Sachsen-Station** zweifach bei **Bad Elmen** an, um Reisende aufzunehmen und abzugeben. Wegen der Ausgabe von Billets nach und von **Bad Elmen** treten die vorjährigen Einrichtungen in Kraft. In **Bad Elmen** selbst werden Billets nur im **Hôtel Evans** verkauft; Abkempfung geschieht durch den Bahndiener an der Einsteigestelle. Gepäckbeförderung nach und von **Bad Elmen** findet nicht statt. **Directorium.**

Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat März 1876. Auf der Strecke A.

	Betriebsjahr	Verförderter		Einnahmen	
		Hauptbahn	Personen		Frachten
		Kilometer	Anzahl	Lothnen	Sulden
Som 1. bis letzten März	1876	173	26,824	98,323	183,329
	1875	173	28,189	89,357	179,838
	mehr weniger		1,365	8,966	3,491
Som 1. Jänner bis Ende März	1876	173	74,714	373,895	623,582
	1875	173	76,797	269,569	525,435
	mehr weniger		2,083	104,326	95,147
Auf der Strecke B.					
Som 1. bis letzten März	1876	211	25,596	58,709	122,483
	1875	196	27,322	59,515	125,212
	mehr weniger	15	1,726	806	2,729
Som 1. Jänner bis Ende März	1876	211	69,519	185,847	372,562
	1875	196	69,916	170,943	354,040
	mehr weniger	15	397	14,904	18,522

Prag, am 5. April 1876.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Zusammenstellung aus dem 28. Geschäfts-Abschlusse 1875.

Im Jahre 1875 sind Feuerversicherungen abgeschlossen in Höhe von **4.136,351,665.**

Einnahme.		
a. Reserve und Prämie von		
1. Feuerversicherung		4.147,133. 83.
2. Land- und Wasser-Transportversicherung		109,266. 11.
3. Spiegelglasversicherung		186,429. 42.
b. Zinsen etc.		146,186. 89.
a. Reservefonds aus 1874 incl. Zinsen, welcher nunmehr beträgt		342,661. 84.
		4.931,078. 9.
Ausgabe.		
a. Bezahlte Schäden:		
1. Feuerversicherung		666,800. 35.
2. Land- und Wasser-Transportversicherung		27,336. 7.
3. Spiegelglasversicherung		75,097. 83.
b. Rückversicherungs-Prämie, Provision, Rabatt, Risikoprämie, Verwaltungs- kosten, Abschreibungen auf zweifelhafte Forderungen und Steuern		1,690,689. 97.
a. Reservefonds (incl. 10,363. 50. reservierte Dividende)		2,017,221. 22.
d. Dividende 10 Procent, Taxatione, zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken und Gratifikationen		441,309. 28.
e. Agio		12,628. 37.
		4.931,078. 9.
Ueberschuss des Gesellschafts-Vermögens am 1. Jänner 1876.		
Gewährleistung-Capital		9.000,000. —
Reserven		2.017,221. 22.
		11.017,221. 22.

Leipzig, Anfangs April 1876.

Die General-Agentur der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Cari Koch,

Comptoir: An der Pleiße Nr. 6, II.

Obige General-Agentur, sowie nachstehende Vertreter halten sich zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen bestens empfohlen.

J. G. Kütte, Brühl
Aug. Förster, Königsplatz 8.
Bracke & Co. in Reudnitz.

Hugo Haupt, Lindenau, Leipziger Str. 3.
Cari Kupfer in Renger.

Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Die für das Geschäftsjahr 1875 auf 4 Procent der Einzahlung — **24 Mark pro Actie** festgesetzte Dividende ist gemäß §. 52 des Statuts in der ersten Hälfte des Monats Juli zahlbar und kann somit vom 1. Juli d. J. ab bei den alleinigen **Capitularen**, den Bankfirmen **Herrn Mendelssohn & Co.** in Berlin und **Deichmann & Co.** in Köln gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 3 erhoben werden.

Berlin, den 8. April 1876.

Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrath:
Jacques Meyer, Vorsitzender.

Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

In der am 3. d. M. stattgefundenen General-Versammlung wurden von den statutarisch aus-
scheidenden beiden Mitgliedern des Aufsichtsraths

Herr L. Rudolph

wieder und an Stelle des Herrn General-Consul **H. Eisenmann**, welcher eine Wiederwahl abgelehnt hatte,

Herr Director A. Schlüter

neu gewählt. Der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft besteht sonach aus den Herren:

- Jacques Meyer** in Berlin, Vorsitzender,
- Jean Marie Heilmann** in Köln, Stellvertreter des Vorsitzenden,
- Commerzienrath **H. Grunow**, Eisengießerei und Maschinenfabrik in **Buckau-Ragdeburg**,
- A. Lemelsohn**, Director der Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft, vorm. Schwartzkopf in Berlin,
- Otto Meurer**, in Firma W. Meurer in Köln,
- August Neven-Du-Mont**, Kaufmann in Köln,
- L. Rudolph**, in Firma Rudolph & Friedländer, Appreturanstalt und Färberei in Berlin,
- Obst-Commerzienrath **Schmidt**, in Firma Gevers & Schmidt in Görlitz,
- Franz Schultz**, Director in Drog bei Köln,
- Commerzienrath **F. Zschille** in Dresden,
- A. Schlüter**, Director der Deutschen Sammi- und Gattapera-Waarenfabrik, vorm. Volpi & Schlüter in Berlin.

Berlin, den 8. April 1876.

Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Die General-Direction.

C. Schnürpel.

Sächsischer Privat-Blaufarbenwerks-Verein.

Die statutenmäßige Hauptversammlung des obgedachten Vereins findet

Wittwoch den 10. Mai 1876

Vormittags 10 Uhr in dem Prüfungssaal der Königl. Kreis-Hauptmannschaft allhier statt.

Gegenstände der Tagesordnung werden sein:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts für das Jahr 1875.
- 2) Die Wahl dreier Bevollmächtigten an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren **Comprobi Dr. Wendler**, Ritter etc., hier selbst und des Herrn **Prof. Dr. Clemens Winkler** in Freiberg, sowie des ausgeschiedenen Herrn **Reinhard Küster** in Leipzig.
- 3) Die Verhandlung über etwaige von den Herren Gewerben rechtzeitig eingebrachten Anträge.

Der Rechnungsabschluss sammt Unterlagen liegt bereits von 9 Uhr ab in dem Locale zur Einsicht aus.

Leipzig, den 25. März 1876.

Die Bevollmächtigten des Sächsischen Privat-Blaufarbenwerks-Vereins.

Dr. Kormann, Vorsitzender.

Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Löbnitz.

Die Actionaire werden hierdurch zur 17. ordentlichen Generalversammlung auf

Wittwoch, den 12. April d. J. um 11 Uhr,

im Saale des hiesigen **Kramerhauses** eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts für 1875.
- 2) Beschluß über Genehmigung der Rechnung für 1875.
- 3) Beschluß über die zu vertheilende Dividende.
- 4) Neuwahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren **Raymund Anschütz**, Inspector **Herbrig** und **Stadthalter Krüger**. (Die Wahl des dritten Mitgliedes steht dem Verwaltungsrathe selbst zu.)

Der Saal wird um 10 Uhr eröffnet und um 11 Uhr geschlossen. Am Eingange werden die den Einlaß bedingenden Actien von dem dazu beauftragten Notar gezeigt und die Stimmkarten vertheilt.

Der gedruckte Rechenschaftsbericht wird 8 Tage vorher bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt** zu Leipzig, sowie deren Filiale in Dresden und bei der Bergverwaltung in Löbnitz bereit liegen.

Leipzig, am 5. März 1876.

Der Verwaltungsrath.

(H. 31162)

Dr. K. Th. Wagner, Vorsitzender.

Gewerbe-Lehranstalt für Frauen u. Töchter.

Dem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß Unterzeichnete beabsichtigt, vom 18. April an eine **Lehranstalt der neuesten und leicht begreiflichsten Methode für Damenschneiderei** zu eröffnen.

Anmeldungen werden zu jeder Tageszeit entgegen genommen.

Olara betw. Baade, Gust. Adolf-Str. 22, Eing. Waldstr.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von **sämmtlichen Mineralbrunnen**, jezt 73 verschiedene Sorten führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischerer Füllungen ein.

Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badefalze**, die verschiedenen Arten **Wasserküchen**, **medicinische Seifen**, **Wachener Bäder**, die **ganzbaren Bademoope** und **Eisenmoor-Salze**, als auch **Dr. Struve's** und **Dr. Ewich's Mineralwässer** und **Kohlensaures Wasser**.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

von **Samuel Ritter**, Petersstraße Nr. 11, im Großen Reiter.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehren wir uns, ergebenst anzudeuten, dass wir mit heutigem Tage ein

Mode-Magazin

am hiesigen Platze

Thomaskirchhof Ecke der **Schulgasse**

unter der Firma:

Rössner & Walther

eröffnet haben. Durch reiche Auswahl aller in unser Fach schlagenden Artikel, bei billigen Preisen und prompter Bedienung werden wir uns bemühen, das Wohlwollen der uns beehrenden Herrschaften zu erwerben und zu erhalten und bitten beiführendem Bedarf um deren werthen Besuch.

Leipzig, den 11. April 1876.

Rössner & Walther.

Gegen 1000 Bogen.

Landtag.

Bresden, 9. April. Aus der Finanzdeputation der Ersten Kammer liegt der Bericht über die beiden Decrete vor, welche das System der Secundairbahnen und dessen Anwendbarkeit im Königreich Sachsen, sowie die Erbauung von Concessionirung einiger solchen Bahnen betreffen.

Die Deputation steht in erster Beziehung davon ab, das früher Gesagte zu reproduciren, und beschränkt sich darauf, anzukündigen, daß die günstige Entscheidung der Frage, ob und in welchem Umfang die Erbauung und der Betrieb von Eisenbahnen nach dem System der Secundairbahnen zukünftig in Sachsen erfolgen wird, zu messen davon abhängt, daß das Publicum sich an eine große Bescheidenheit in seinen Ansprüchen hinsichtlich der Bequemlichkeit und Schnelligkeit der Beförderung genähre.

In Bezug auf die Herstellung verschiedener Kohlenbahnen, welche eine Verbindung des Oelsnitzer Steinkohlenbeckens mit den niederrheinischen Staatsbahnen bezwecken, ist die Deputation von der Wichtigkeit dieser Bahnen und ferner auch davon überzeugt, daß in den gegenwärtigen Verhältnissen sich Privatunternehmer zur Ausführung des Baues nicht finden dürften, weshalb sie Beitritt zu den Beschlüssen der Zweiten Kammer empfiehlt, wonach der Bau der Linie St. Egidien-Oelsnitz-Stollberg nebst einer Verbindungsbahn nach Lugau und einem Theile der Linie Oelsnitz-Hohenstein auf Staatskosten ausgeführt werden soll.

In Bezug auf die Herstellung einer Secundair-Eisenbahn von Gashwitz nach Plagwitz-Lindenau bemerkt die Deputation folgendes: Von dem für dieses Project bestehenden Comité sei das Unternehmen dahin erweitert worden, daß es keine bei der Staatsregierung eingereichten Pläne und Vorarbeiten auf eine zweite Linie von dem Bahnhof Plagwitz-Lindenau nach dem Bahnhof Markranstädt und sogar noch auf eine dritte Linie, welche die projectirte Station Schönbau an der zweiten Linie mit Station Ströschauer an der ersten Linie verbinden soll. Die Regierung habe in ihrem Decret anheim gegeben, einer Gesellschaft, welche diese Linien oder wenigstens die eine oder andere derselben auszuführen beabsichtige, das Recht der Appropriation zu verleißen.

Die Angelegenheit sei aber seit Erlaß dieses Decrets wieder in ein anderes Stadium getreten, da die Thüringische Gesellschaft die projectirte Bahn nur unter der Bedingung annehmen wolle, daß von einem Bau nach Markranstädt ganz abgesehen werde. Hierdurch werde also die Ausführung des zweiten und dritten Projectes völlig unmöglich. Das Comité hat daraus der Regierung angezeigt, daß das eingereichte Gesuch wiederum revidirt werde auf die einzige Linie von Gashwitz nach dem Bahnhof Plagwitz-Lindenau.

Die Finanzdeputation der Ersten Kammer ist dahin schlußig geworden, der Kammer anzuschreiben, ebenfalls für die Ausführung der gedachten Linie auf Staatskosten zu stimmen. Sie legte nur noch dem Ministerium die Frage vor, ob bereits vom Ministerium Berechnungen über die Höhe der Baukosten angefertigt worden seien, und erhielt die Antwort, daß sich zur Zeit noch nicht übersetzen lasse, ob ein Staatsbau sich für die vom Comité veranschlagte Summe von 729,000 M. werde herstellen lassen.

Die Deputation erklärte hiernach eine Eingabe Moritz Seeger's in Plagwitz folgenden Inhalts:

Hoch Euer Excellenz, die Königl. hiesige Staatsregierung, habe ich die Ehre, Ihnen meine Eingabe und der daraufhin noch anzufolgende Erörterungen die Weiterführung der Verbindungsbahn Gashwitz-Plagwitz bis nach Schönbau für zu erwägen und gebeten erachten sollte, erwidern, unter Berücksichtigung der durch eine solche Weiterführung sich ergebenden Abänderungen der Trasse Gashwitz-Plagwitz-Lindenau unter Plagwitz, erwidere diese Weiterführung auf Staatskosten zu erlauben oder doch einem am Concession zur Weiterführung anstehenden Comité diese Concession nebst Appropriationsbefugnis zu erteilen.

Die Deputation beehrte die Meinung des Finanzministers über dieses neueste Project und erhielt folgende Auskunft:

Nach Ansicht des Finanz-Ministeriums ist das Project Moritz Seeger's in Plagwitz ohne Wert. Denn der Local-Besitzer der Orte Plagwitz und Lindenau mit dem Norden Deutschlands ist vornehmlich nicht von so erheblicher Bedeutung, um eine Abzweigung der Gashwitz-Plagwitz zu rechtfertigen. Der Durchgangsweg zwischen dem Norden Deutschlands und dem südlichen Staatsbahnen aber wird sehr wohl durch die im Bau begriffene neue Verbindungsbahn in Leipzig bewahrt werden können, so daß es einer weiteren Verbindungslinie nicht bedarf. Es ist daher das auch an die Ministerien gelangte Gesuch Moritz Seeger's durch das Ministerium des Inneren bereits abgelehnt worden.

Die Deputation beantragte hierauf, das Gesuch auf sich beruhen zu lassen.

Bzüglich der Secundairbahn von Rassen im Waldenthal auswärts bis Lichtenberg schlägt die Deputation Beitritt zum gemeinsamen Beschluß vor, einer sich bildenden Actiengesellschaft Appropriationsbefugnis zu erteilen, während über das Project Ritzberg-Willan

die Berichterstattung ausgeführt werden soll, da in neuerer Zeit beantragt worden ist, das Project bis Hofma auszubehnen.

Aus dem Bericht der Finanzdeputation der Ersten Kammer über Abtheilung C des Ausgabebudgets, das Departement der Justiz betreffend, sowie über das die Errichtung von Landgerichten betreffende Decret haben wir folgendes hervor.

Die ständigen Postulate für das Justizministerium und seine Behörden werden größtentheils unverändert bewilligt.

Die Postulatsbeträge für die Landgerichte in Chemnitz, Leipzig, Freiberg und Dresden, in der Gesamthöhe von 3,449,800 M., werden zur unveränderten Bewilligung empfohlen, gleichzeitig jedoch der Antrag an die Staatsregierung gerichtet, diese Summe in das ordentliche Budget und zur Deckung derselben eine gleichhohe Summe von den Ueberflüssen der Finanzperiode 1872 bis 1873 in dieselbe einzustellen.

Andererseits verhält es sich mit dem Bau eines Landgerichts in Zwickau, dem die dafür eingestellte Postulatsrate die Kammer mit 24 gegen 28 Stimmen abgelehnt hatte. Die Deputation der Ersten Kammer vermochte hinsichtlich dieses Projectes zu einem einseitigen Votum nicht zu gelangen, indem die Majorität (Prinz Georg, von Erdmannsdorff, von der Planitz, Hempel, von Böhlen, Seiler und Kalk) der Zweiten Kammer beitraten, während die Minorität (Martini und Claus) für die Bewilligung des Postulats eintraten. Die Majorität glaubt, daß, abgesehen von dem dringlichen Gebot überall zu nehmender Sparsamkeit, zur Zeit sich noch gar nicht bestimmen lassen, wie groß die Anzahl der Landgerichte in Sachsen ausfallen werden und die Belästigung einer Gefahr durch Vergrößerung oder Zurückziehung des fraglichen Neubaus nicht wesentlich ins Gewicht fallen könne, während die Minorität zwar ebenfalls von der ersten Pflicht, ökonomische Sparsamkeit in allen Zweigen der Staatsverwaltung zu üben, durchdrungen ist, dennoch aber aus sonstiger und ungelängelter Inangriffnahme des Neubaus eines Landgerichts in Zwickau aus Gründen einer gedeihlichen und exacten Justizverwaltung bestehen zu müssen glaubt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Man wird sich erinnern, daß zwei Tage, ehe der Reichseisenbahn-Gesellschaftsvertrag dem Abgeordnetenhaus vorgelegt wurde, die Nachricht durch die Blätter ging, die Sache sei überhaupt ausgefallen. Nicht minder schlecht unterrichtet ist eine Berliner Correspondenz, welche dieser Tage wieder meldet, Fürst Bismarck habe das Project so gut wie fallen lassen, der von ihm vorgelegte Entwurf werde im Landtage wahrscheinlich gar nicht mehr zur Berathung gelangen. Im Abgeordnetenhaus wird der Entwurf, das steht fest, noch im Laufe des Monats April der ersten Lesung unterzogen, dann durchdrathen und dem Herrenhause überliefert werden. Im Abgeordnetenhaus ist die Majorität für denselben sehr wahrscheinlich, im Herrenhause ungewisshafte. Im Abgeordnetenhaus werden dafür stimmen: die Conservativen, die Reactionären, die Freiconservativen, die Nationalliberalen, (mit wenigen Ausnahmen, unter denen sich jedoch der Abg. Kasper nicht befindet) und Einzelne von der Fortschrittspartei; dagegen stimmt das ganze Centrum und beinahe die ganze Fortschrittspartei. Im Herrenhause wird nicht nur die conservative, sondern auch die sogenannte „neue“ (d. h. gemäßigtere) Partei für die Vorlage stimmen. Der Entwurf wird also, wenn der preussische Landtag geschlossen wird, menschlicher Berechnung nach bereits als Gesetz publicirt sein. Sobald letzteres geschehen ist, werden vornehmlich die Unterhandlungen zwischen dem deutschen Reiche und dem preussischen Staate beginnen. Derselben haben den Zweck, den Kaufpreis oder, wie es der Entwurf nennt, „die Entschädigung“, welche das Reich an Preußen für die Staatsbahnen nebst Zubehör und für alle dem Staat an Eisenbahnen zustehenden Anteils- und sonstigen Vermögensrechte zu leisten hat, die von dem Reiche zu übernehmenden anderweitigen Verpflichtungen und sonstigen Modalitäten des Vertrags zu vereinbaren, ähnlich wie dies bei dem Uebergang der Preussischen Bank an das Reich geschehen ist. Danach würden dann die so vereinbarten Verträge noch einmal dem preussischen Landtage der neuen Wahlperiode (1877-1879) zur Genehmigung vorgelegt sein. Inzwischen kommt aber die Sache auch im Bundesrathe und im Reichstage zur Verhandlung, und zwar spätestens im Herbst 1876. Im Bundesrathe werden namentlich die Regierungen der drei Königreiche (Sachsen, Württemberg und Bayern) Widerspruch erheben und in erster Linie den bilateralen Einwand erheben, die Sache sei als Verfassungsänderung zu behandeln, gegen welche den drei Königreichen ein Veto zusteht. Man wird sich dem gegenüber auf die Artikel 4 und 41 der Reichsverfassung und auf die Erwerbung der Reichseisenbahnen in Elsaß und Lothringen berufen. In zweiter Linie wird die Opposition im Bundesrathe zur Bekämpfung des Reichseisenbahnprojectes sich namentlich bereit erklären, lieber doch noch auf ein gemeinsames Eisenbahngesetz zurückzukommen, das bisher so

lebhaft bekämpft wurde. Klein wie die Auslassungen des württembergischen Ministers v. Wittmann und die neuesten Leitartikel des Dresdener Journal, die über die Absichten der königl. sächs. Regierung orientiren, zeigen, ist vorläufig wenig Hoffnung auf Verständigung über ein solches Gesetz vorhanden. Die bayerische Regierung aber wird sich, unter Berufung auf ihr Vorkaufsrecht, eine gemeinschaftliche Eisenbahngesetzgebung gegenüber überhaupt ablehnend verhalten. Schließl. werden sich dann die opponirenden Regierungen in die Alternative gedrängt sehen, entweder ein Eisenbahngesetz, welches dem Reich eine reale, wirksame und directe Aufsicht und Leitung des Eisenbahnenwesens zugesieht, zu votiren, oder sich das Reichseisenbahn-System gefallen zu lassen. Thun sie keines von Beiden, scheiden sie das Reich ganz bei Seite, so muß Preußen die Führung der Geschäfte selbst übernehmen, und man hat sich dann die Folgen davon anzuschreiben, ohne wie man es in Stuttgart bemerkt hat, an die Großmacht oder an das Mittel appelliren zu dürfen. Das ist es, was man im Augenblick, ohne Prophet zu sein, über den mathematischen Verlauf der Angelegenheit in der nächsten Zukunft sagen kann. Man sieht: der Weg ist lang und bietet schon genug natürliche Schwierigkeiten zum Ueberwinden. Wer denselben noch künstliche (particularistische) Hemmnisse hinzusetzt, der hat es zu verantworten, wenn inzwischen der verpörrische Zustand unserer vielföpfigen Eisenbahnenwesen immer noch trostloser wird.

Jüngst war der gegenwärtig bethätigte Abgeordnete Kasper zum Reichsfinanzler beschieden, mit diesem in Eisenbahningen zu conferiren. Kasper soll bei dieser Gelegenheit dem Fürsten, der sich gerade in famoser Laune befand, direct zu versetzen gegeben haben, daß er (Bismarck) selbst daran schuld sei, wenn jetzt die Südstaaten nicht so wollten, wie sie sollten. Mehr als alles Andere sei der persönliche Einfluß des Fürsten im Verkehr mit den Mittel-, vor allen aber den südblichen Staaten von Nutzen, um dem stets um Hervordringen bereiten Particularismus den Kopf niederzuhalten. Wenn irgend Etwas, o. den Wüthenden imponiren, so sei dies die persönliche Autorität des Fürsten-Reichsanzlers. Das Alles sei von dem Kanzler gar zu sehr außer Acht gelassen worden, er habe die Herren Particularisten zu Gunsten der hohen Politik zu sehr sich selbst überlassen. Der Fürst hörte den etwas leidenschaftlich angehauchten Ausführungen des lebhaften Officialen vor ihm stehenden kleinen Mannes mit seiner olympischen Ruhe lächelnd zu, blieb mächtige Rauchwolken vor sich hin und versprach schließl., sich auch in künftigen parvinischen Tagen mehr um die Wüthenden und Staatsgarter zu kümmern.

Der Justizauschuß des Bundesraths hofft, jedenfalls in der ersten Hälfte der Woche fertig zu werden. Man nimmt gewöhnlich an, der Widerspruch der Regierungen gegen das Werk der Justizcommission beziehe sich eigentlich nur auf den Strafproceß. Dies ist indeß unrichtig, denn auch gegen die Gerichtsverfassung werden von manchen Staaten Einwendungen gemacht, und zwar, wie man sich denken kann, im particularistischen Sinne. Indessen leben die Mitglieder der Justizcommission der guten Hoffnung, daß sich über die Gerichtsverfassung ohne große Schwierigkeiten eine Einigung erzielen lassen. Bernünftige Forderungen der einzelnen Regierungen werde man annehmen, unvernünftige ablehnen, und man hofft gegen jede übertriebene Forderung des Particularismus im Reichskanzler selbst eine Stütze zu finden. — Die die „Post“ hört, hat der Justizauschuß des Bundesraths den Beschluß der Commission wegen Einführung der großen Schöffengerichte als unannehmbar bezeichnet. Ueber die Wirren in Dalmatien berichtet die „Presse“: „So zerrissen und bizzarr, wie der hohen Dalmatien gestaltet ist, sind auch die politischen Verhältnisse dieses Landes. Zwei Nationalitäten, die dasselbe bewohnen, verfolgen und zerfleischen sich mit Verleumdungen und suchen einander jeden Zwiespalt politischer Weltung und öffentlichen Einflusses abzugewinnen. Kesseltent ist nun auch innerhalb einer Nationalität, der slowenischen, ein solcher Zwiespalt zu Tage getreten, daß er an Erbitterung und Ingeimm sogar alle spanischen Eimen und Italienern aufgeführten Kämpfe weit hinter sich zu lassen scheint und in die öffentlichen Zustände des Landes eine Verwirrung bringt, die ohne Beispiel nicht nur in der Geschichte dieses Landes, sondern aller Provinzen Oesterreichs vorkommt. Man erinnert sich der Stefanbalkene, mit welcher der dalmatinische Landtag gleich bei seiner Eröffnung gesprengt wurde. Es ist seitdem nicht gelungen, den Landtag zu Stande zu bringen. Die Hoffnungen, welche sich auf die italienischen Abgeordneten gestützt hatten, sind nicht in Erfüllung gegangen. Ja, die beharrliche Weigerung, welche die Landesauschüßmitglieder jeder Aufforderung des Landtagspräsidenten Jubbis zur Befolgung der ihnen verfassungsmäßig obliegenden Geschäfte entgegensetzten, wird auch auf die Gemeinden fortgepflanzt, indem viele derselben sich gar schon weigern, Zuschriften des Landtagspräsidenten entgegenzunehmen. In Dalmatien ist auf solche Art ein Zustand eingetreten, der geradezu beispiellos ist, und was das Schlimmste an der Sache ist, die Landesverfassung bietet weder für dieses noch für irgend ein anderes Land, in welchem sich der Vorgang wiederholen sollte,

die Handhabe, um die renitenten Repräsentanten und Organe der autonomen Landesverwaltung zu ihrer Pflicht zurückzuführen oder einfach durch andere Organe die Beforgung der gewissenlos preisgegebenen Landesangelegenheiten zu veranlassen. Die Verwaltung des Landesvermögens, der Landes-Fonds und -Anstalten, Patronats und Repräsentationsrechte des Landes, die Vertretung des Landes in allen Rechtsangelegenheiten, die Ausstellung von Rechtsurkunden im Namen des Landes — von der Ausführung der Landtagsbeschlüsse und dem ganzen laufenden Geschäft der allgemeinen Landesverwaltung nicht zu sprechen —, alle diese wichtigen Funktionen, an denen gar leicht ein Vermögen bängen kann, müssen ruhen, weil es den Herren Landesauschüssen so gefällt.“

„Wir hoffen“, schreibt die République Française, „daß die competente Behörde die erste Angelegenheit der Gesellschaft „Jesus Roi“ nicht aus den Augen verloren hat, die große Verbindung, die nach den Worten ihres Führers, des Comte Ponton d'Amécourt, die Mission hat, in Europa katholische Regierungen zu gründen. Ihr Sitz ist in Paris und Gruppen in allen Städten und Dörfern; ihre Mitglieder erhalten ihr Lösungswort von einem leitenden Ausschusse, schwören dem Papst und müssen sich zum Handeln bereit halten, da der „Erfolg den Tapsen zufällt“ und man Nichts zu fürchten hat, wenn man Gott für sich hat. Diese Verbindung, welche mit dem großen System der kirchlichen Amerkung, mit den vielen katholischen Gesellenvereinen und verschiedenen „Werken“ in Verbindung steht, hat ganz den Charakter einer geheimen und unerlaubten Gesellschaft, die gerade nicht die Aufrechterhaltung unserer Institutionen und unseres geselligen Regime zum Zweck hat. Diese Organisation, die wahrscheinlich ausgedehntere Zweige ausweist, als das famosonapartistische Comité, erinnert an die ehemaligen Jesuiten-Gesellschaften. Man muß hoffen, daß die Regierung sich mit diesen Untrieben beschäftigt. Die kirchlichen stehen ohne Zweifel nicht über den Gesetzen; es würde nicht überflüssig sein, sie daran zu erinnern, daß es nicht genügt, zu behaupten, man habe sich mit Gott gut gestellt, daß es außerdem unumgänglich notwendig ist, sich in den Grenzen des Strafgesetzbuchs zu halten.“

Die spanischen Cortes haben sich bis nach dem Osterfeste vertagt, nachdem sie beschlossen hatten, daß über die Artikel der Verfassung, welche die Monarchie, den König und die Thronfolge betreffen, nicht discutirt werden soll.

Die „Politische Correspondenz“ in Wien erklärt die Meldungen, wonach die Verhandlungen mit den Insurgenten gescheitert sein sollen, für unbegründet; vielmehr würden die Einwirkungen auf die Insurgenten, um dieselben zur Niederlegung der Waffen zu veranlassen, fortgesetzt. Dasselbe Organ bringt aus Serajewo vom Freitag Detailmeldungen über die von bosnischen Insurgenten an Mahamedanern verübten Grausamkeiten. Danach haben dieselben drei Ghelena mehrere Häuser angezündet und mehrere Personen lebendig verbrannt. Noch größere Greuelthaten haben die Insurgenten in Grahovo und Pazunja verübt.

Der Gedanktag der Befreiung Serbiens von der türkischen Herrschaft ist am Sonntag in der heimlichlichen Weise gefeiert worden. Dem von dem Retropolitanten unter freiem Himmel abgehaltenen Gottesdienste wohnten auch der Fürst und die Fürstin bei.

Aus dem Gerichtssaal.

Leipzig, 9. April. Artikel 113 des Reichs-Strafgesetzbuchs, gegen welchen ganz besonders in den letzten Jahren mehr als je geklagt wird, schreibt folgendes vor:

Wer einem Beamten, welcher zur Vollstreckung von Gesetzen, von Befehlen und Anordnungen der Verwaltungsbehörden oder von Urtheilen und Beschlüssen der Gerichte berufen ist, in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes durch Gewalt oder durch Bedrohung mit Gewalt Widerstand leistet, oder wer einen solchen Beamten während der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes tödtlich angreift, wird mit Gefängnis von vierzehn Tagen bis zu zwei Jahren bestraft.

In der gestrigen öffentlichen Hauptverhandlung des hiesigen Schöffengerichts haben sich die Richter einmal in die Lage versetzt, die Maximalstrafe in Anwendung zu bringen.

Am Nachmittage des 4. März d. J. wurde von dem Schatzmann Riesel auf hiesiger Goethestraße der im Jahre 1833 zu Paul bei Bräutigam geborene Handarbeiter Gottlieb Benjamin Sowoidnik, eine wegen Bettelns, Führung falschen Namens und Widerstands gegen die Staatsgewalt bestrafte Persönlichkeit, betroffen, wie derselbe in größter Stellung die Straße dahinwandelte und alle Passanten anstellte. Riesel, welcher Civilbeamter zu erkennen, zeigte ihm insbesondere auch seine Legitimationsmarke vor und künbte ihm die Arrestur an, ließ sich auch durch Sowoidnik's Bitten, ihn gehen zu lassen, hiervon nicht abbringen. Als sich Riesel mit Sowoidnik auf dem Wege nach der Ritterstraße in dem Durchgange des Hauses Nr. 5 der Goethestraße befand, trat hier ein Fräulein, wie sich später herausstellte, die Geliebte Sowoidnik's, Auguste Ernestine Emilie Dassel

aus Schoßnis, an ihn heran und bat ihn, den alten Mann doch gehen zu lassen, was jedoch Riesel nicht Willens war und ihr dies auch kurz erklärte.

Auf Riesel's Aufforderung ging Sowoidnid wohl noch einige Schritte vor Riesel her und zwar über einige Treppentufen hinweg bis in den tiefer gelegenen Theil des Durchganges, blieb jedoch hier stehen und lehnte sich, wie am nicht weiter mitzugehen, an die Wand, während die Basselt, welche ihnen dahin gefolgt war, sich etwas seitwärts von Sowoidnid postierte. Riesel forderte Letzteren wiederholt auf, mit ihm zu kommen, jedoch erfolglos. Sowoidnid veränderte plötzlich seine bisherige gebückte Haltung, richtete sich vollständig in die Höhe, so daß er Riesel beinahe an Kopfeshöhe überragte und erklärte ihm in barschem Tone, „daß er mit keinem Anstößigen gehe“, machte auch den Versuch, durch eine aus dem Durchgang auf den Hof führende Thür zu entkommen. Von Riesel hieran verhindert, verlegte er denselben mit seinem starken Hakenstock einen mächtigen Schlag über den Kopf und packte Riesel, als dieser ihm den Stod entriß, bei der Gurgel an. Es kam nun zwischen ihm und Riesel zum Handgemenge, bei dem sie Beide zum Fallen kamen, sich aber schließlich wieder erhoben, ohne jedoch von einander los zu lassen. Jetzt wurde aber Riesel von Sowoidnid, welcher ihm an Körperkraft bei Weitem überlegen war, gegen einen in dem Durchgang angebrachten hölzernen Rahmen gedrückt, so daß er sich nicht mehr wehren konnte, und schlug ihn nun die Basselt, welche schon während dem, daß Sowoidnid und Riesel am Boden lagen, Riesel am Genick gepackt und dabei den fallengelassenen Stod Sowoidnid ausgehoben hatte, mit diesem Stod wiederholt heftig über den Kopf. Als Riesel infolge dessen nach Hilfe rief, schrie ihn Sowoidnid an, „warte da gott's ...“

„Dann, dir soll geholfen werden“, versetzte ihm schließlich noch einen Schlag an die Stirn, daß sofort das Blut geschossen kam, ihm Gesicht und Kleider überließ und er fast benimmungslos wurde. Durch den hiernach dazukommenden Schuhmann Räder wurde endlich Riesel von Sowoidnid befreit.

Wie von dem Schuhmann Räder und dem nach ihm noch hinzugekommenen Schuhmann Heber verifiziert worden ist, blutete Riesel demnach an Kopf und Gesicht, daß er von Räder und Heber bei ihrem Dazukommen nicht erkannt wurde. Riesel fühlte sich danach auch so schwach und matt, daß er kaum sprechen und sich nicht auf den Füßen halten konnte und nach Hause gefahren werden mußte. Riesel ist infolge der erhaltenen Verletzungen einige Zeit in Verrichtung seines Dienstes verhindert gewesen und hat insbesondere noch über geschwollenen Hals, sowie über Kopf-, Kreuz- und Brustschmerzen zu klagen gehabt, nach dem gerichtsarztlichen Gutachten sind jedoch bleibende Nachtheile für seine Gesundheit von den erhaltenen Verletzungen nicht zu befürchten.

Ueber die Festigkeit, mit welcher die Basselt auf Riesel losgeschlagen, hat der Hausmann Schmidt, welcher dazugekommen, angegeben: „Ein Frauenzimmer schlug andarmberzig und in der bestigsten Weise auf den einen Mann los und zwar auf den Kopf, auf die Schultern und das Kreuz, wohin sie eben trat; sie schlug mit einem dicken Kattel, diesen theils mit einer Hand, theils mit beiden Händen haltend, aus vollen Kräften los, so daß der Geschlagene am Kopfe und an der Stirn blutete. Die Frau schlug eben so stark zu, wie man es beim Dreschen zu machen pflegt; sie schlug unangekündigt und in der bestigsten Weise auf den Schuhmann“.

Die Angeklagten haben, nachdem sie arretirt und in Haft und Untersuchung genommen worden, in der Hauptsache das ihnen Beigemessene zugegeben, die Basselt unter Anderm, daß sie auf den Schuhmann losgeschlagen habe, um Sowoidnid zu befreien. Nach abgehaltener Hauptverhandlung wurden die Angeklagten, und zwar Sowoidnid wegen Widerstandes und Beistehens zu zwei Jahren Gefängnis und zwei Wochen Haft, die Basselt dagegen wegen versuchter Befreiung eines Gefangenen zu einem Jahre und sechs Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Verhandlung präsidirte Herr Gerichtsrath Diehl, die Königl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Assessor Hübschel vertreten.

Politechnische Gesellschaft.

In der letzten öffentlichen Sitzung des Winterhalbjahrs hielt Herr Buchdruckermeister Georg Keiner einen Vortrag über die Weltausstellung in Philadelphia. Die demnächst bevorstehende Eröffnung der Ausstellung, so leitete der Redner seinen Vortrag ein, legt es Jedem nahe, sich mit den Einzelheiten dieses Unternehmens näher zu beschäftigen, um die vielen Berichte und sonstigen Nachrichten, welche sich an die Eröffnung in den Tagesblättern, Fachschriften und Zeitungen knüpfen werden, richtig beurtheilen zu können und mit Leichtigkeit zu verstehen. Zur Erläuterung des beabsichtigten Bildes hatte der Vortragende eine größere Zahl verschiedener Ansichten der Stadt Philadelphia, des Ausstellungsplatzes, der einzelnen Hallen u. ausgehängt (die Bilder waren durch die Freundlichkeit der Firma Del Vecchio zur Verfügung gestellt worden), und ging nun zunächst auf die Veranlassung zur Ausstellung ein, die bekanntlich aus der Ausrüstung der Unabhängigkeitserklärung der amerikanischen Colonien Englands entsprungen ist. Der engere Schauplatz der Ausstellung liegt in der Nähe der großartigen Wasserwerke Philadelphia. Nicht weit von Fairmount befindet sich ein herrlicher Park, der ca. 2740 Acres bebaut und, unter der Obhut (iner besonderen

Parcocommission stehend, mit zahlreichen Promenaden und Fahrwegen versehen ist. Um einen 3 Acres Flächenraum enthaltenden See gruppiert, erheben sich die Ausstellungsgebäude auf einem Areal von 230 Acres. Das Hauptausstellungsgebäude hat eine Länge von 1880 Fuß in der Richtung von Osten nach Westen und eine Tiefe von 464 Fuß. Der östliche Eingang ist zur Ansahrt der gemöhnlichen Wagen bestimmt, in den südlichen werden die Pferdeabdrän münden; der westliche geht auf die Hauptpassage zur Maschinenhalle und Ackerbauhalle, während der nördliche nach der Kunsthalle führt. Das Gesamtgewicht der 672 eiserne Säulen beträgt 1,100,000 Kg., das der Dachbinder und Träger 2,500,000 Kg.

Tritt man zum Hauptportal des Mitteltranseptes ein, so befindet sich links zunächst die Ausstellung der Vereinigten Staaten; hinter derselben gelangt man nach den übrigen Ländern Amerikas, dann nach Japan und China, das am westlichen Ausgang gelegen ist; rechts vom Mitteltransept befindet sich noch ein Theil der Vereinigten Staaten-Ausstellung, dann folgen die Staaten der alten Welt: Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, Schweiz, Belgien, Niederlande, Deutsches Reich, Oesterreich, Schweden und Norwegen, Rußland, Türkei, Egypten, Persien. In jedem Lande sind ferner die 10 Hauptgruppen der Ausstellung der Breite des Gebäudes nach aufgestellt, beginnend mit Gruppe Z „Koststoffe aus dem Mineral, Pflanzen- und Thierreich“ und schließend mit Gruppe X „Objecte, welche dazu bestimmt sind, den physischen, geistigen und moralischen Zustand der Menschen zu verbessern“. Wir finden hier die feiner Zeit aus der Pariser Ausstellung gewählte Ordnung wieder, wonach die Ausstellungs-Objecte sowohl in geographischer als systematischer Beziehung combinirt sind. Will daher Jemand die Betrachtung einer einzelnen Gruppe in den verschiedenen Ländern studiren, so muß er, am immer in derselben Gruppe zu bleiben, das Gebäude der Länge nach durchwandern, während er das Ausstellungsgebäude zu durchstreifen hat, wenn er die Ausstellung eines einzelnen Landes durch alle 10 Gruppen hindurch besichtigen will.

Die Theilnahme der einzelnen Staaten wird, nach den gemachten Vorbereitungen zu schließen, eine sehr rege sein; die ausgedehnten Verkehrsbeziehungen, welche zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten herrschen, sowie die Handelsinteressen, welche zahlreiche und bedeutende Zweige der heimischen Industrie mit dem transatlantischen Continente verbinden, haben auch eine zahlreiche Theilnahme deutscher Aussteller herbeigeführt. Zur Orientirung derselben diene folgendes: Preis-Medailles werden nicht vertheilt; an ihre Stelle treten Diplome, welche von einer aus 200 Richtern bestehenden Jury für hervorragende Objecte der Kunst und Industrie ausgetheilt werden; außerdem werden die Namen der betreffenden Aussteller veröffentlicht. Was die Ausstellungsgegenstände anbelangt, so sind dieselben jollfrei. Die Häfen von New-York, Boston, Portland Me., Burlington, Suspension Bridge N. Y., Detroit, Port Huron Mich., Chicago, Philadelphia, Baltimore, Norfolk, New-Orleans und San Francisco sind diejenigen Häfen, über welche jollfreie Einfuhr gestattet war. Eine Vergeltung der Waaren wird nachgeholt, wenn sie infolge Verfalls und dergl. anders wohin verbracht werden. Sollen sie dagegen nach dem Schiffe der Ausstellung an ihre Abfeder u. zurückgehen, so wird ihr Wiederexport nach vorheriger jollamtlicher Controle bewirkt.

Der Vortragende wendete sich nun zur Beschreibung der einzelnen Hallen. Danach wird die Kunsthalle, welche 365 Fuß lang und 210 Fuß breit ist, die Ausstellung der plastischen und graphischen Künste umfassen, so daß hier die Schöpfungen der Bildhauerei, Malerei, Stecherei und Stempelschneiderei, Lithographie und Chromolithographie, sowie der Photographie zu suchen sind. Ferner werden in demselben Räume gewerbliche Musterzeichnungen, Model und eingelegte Arbeit, architektonische Zeichnungen und Modelle, Decoration und Reclamebilder von Innenräumen, endlich Proben der Landwirthschaftsgüter ausgeföhrt. Die mittlere Kolonnade des Gebäudes beabsichtigt man nicht mit ausgeföhrteten Kunstgegenständen zu füllen, sondern als Versammlungsort für die Besucher der Ausstellung zu reserviren.

Die Maschinenhalle, ungefähr 550 Fuß weßlich von dem Hauptausstellungs-Gebäude errichtet, in ihrem Haupttrahse 1402 Fuß lang und 360 Fuß breit, hat jedoch auf der Südseite noch einen 210 Fuß langen und 208 Fuß breiten Anbau. Die Maschinenhalle selbst enthält ganz besondere Einrichtungen zur Transmission der Betriebskraft, indem doppelte Reihen von horizontalen Transmissionswellen bei einem jeden Gange und Seitenläufe angebracht sind. Zwei kolossale Cornish Dampfmaschinen von 1400 Pferdekraft treiben die Dampf-Transmissionswelle. Die Aussteller erhalten die zur Inbetriebsetzung ihrer Maschinen nötige Dampfkraft unentgeltlich. Außerdem wird außer der Dampfkraft auch noch eine gewisse Quantität von Wasserkraft unentgeltlich geliefert.

Einen imposanten Anbl. d bietet die Gartenbau-Halle dar, zu deren Herstellung die Stadt Philadelphia einen bedeutenden Geldbetrag beigetragen hat. Das im maurischen Stil des 12. Jahrhunderts ausgeführte Gebäude ist mit reizender Umgebung aus einer Terrasse des Spargelhills fließend, in geringer Entfernung nordwestlich von der Kunsthalle, gelegen und besteht das hierzu verwendete Material hauptsächlich aus Glas und Eisen. Der Raum, der das 383 Fuß lange und 193 Fuß breite Gebäude umfaßt, beträgt 1 1/2 Acres. Auf den wichtigsten Gegenstand für ein Gemäch-

haus, die Heizung, ist im Vorgeschoß Müchicht genommen. Nach Schluß der Ausstellung soll die Gartenbauhalle dem Fairmount-Park verbleiben und wird eine hervorragende Bierde selbst bilden.

Als recht ansehnlich und zweckentsprechend stellt sich die Ackerbauhalle dar und macht durch die im Epithogonstil gehaltenen Verzierungen auch architektonisch einen gefälligen Eindruck. Im Ganzen umfaßt der Bau einen Raum von 820 Fuß Länge und 540 Fuß Breite und bedeckt ein Areal von 10 1/4 Acres. Aufgedehnte Viehhöfe zur Aufnahme der Pferde, des Hornviehes, der Schmeine, der Schafe, des Geflügels u. und auch eine Rennbahn für Pferde sind mit der Ackerbauhalle verbunden.

Die Ausstellung selbst wird am 10. Mai 1876 auf dem Fairmount-Park in Philadelphia eröffnet und am 10. November 1876 geschlossen. Die Placirung der Ausstellungs-Gegegenstände erfolgt in nachstehender Classireintheilung und Reihenfolge: 1) Bergbau, 2) Manufactur, 3) Erziehung und Wissenschaft, 4) Kunst, 5) Maschinenwesen, 6) Ackerbau, 7) Gartenbau. Die den Ausstellern für ihre Artikel überlassenen Räume sind jollfrei.

Schließlich kam der Vortragende noch auf eine Anzahl Regeln zu sprechen, welche zur überseeföhren Reise hinsichtlich der persönlichen Ausstattung der Reisenden zu beobachten sind, ferner auf die Reglemente gegen die Seeräuberei, die Benutzung der Dampfer, die Unterhaltungsmittel während der Fahrt, die Rathschläge für das Verhalten bei der Landung u. s. w. Wir hoffen, das hier gebotene sehr beachtenswerthe Material demnächst in einem besonderen Artikel wiederzugeben.

Den Schluß der Versammlung bildete noch die Vorzeigung und Erklärung einer Anzahl durch Herrn Otto Ermer hier ausgestellt Pyroome-Bath-Apparate (im Gegensatz zu den bisher bekannten Petroleum-Bath-Apparaten). Pyroome war bisher immer nur als Leuchtstoff bekannt, während es nach dem damit angeföhrteten Versuche auch als vorzüglicher Heißstoff sich bewährt hat. Es stellt sich zwar etwas theurer als Petroleum, giebt jedoch unter Andern auch durch die praktische Einrichtung der Apparate eine viel intensivere Hitze. Das Pyrooin wird durch Destillation aus dem Erdöl, einem Verfeinerungsproducte organischer Substanzen, gewonnen, ist ziemlich flüchtig und kann bei 80 bis 120° C. zum Sieden gebracht werden. Die aussteigenden Dämpfe brennen im Anfang, durch den Zutritt der Luft veranlaßt, blau, durch Erhitzung jedoch entwickelt sich bald eine schöne, sehr helle und intensive Flamme. Da das entweichende Gas nun brennt, so braucht das Pyrooin keinen Docht, es dient dieser vielmehr nur dazu, das Pyrooin zur Gasentwidelung zu leiten. Der Vorwand der Feuergefährlichkeit wird an den hier vorliegenden, übrigens patentirten Apparaten durch das entfernt liegende Einfüllrohr gegeben, auch die Hinzufüllen während des Brennens gestattet. Die Fabrikanten der Apparate sind Sahimon Söhne in Berlin und als Vereranten vorzüglichen Pyrooins wurde die hiesige Firma Gebrüder Spillner genannt.

Wir tragen übrigens noch, daß die Ehre durch Herrn Daurat Dr. Wolke erlittet und von demselben ein Blick auf die Bereinsamkeit während des eben abgelaufenen Winterhalbjahrs geworfen wurde. Das fortgesetzte Wachsthum der Gesellschaft sei ein sprechendes Zeichen dafür, daß die Wahl des Director Uhlund eine glückliche gewesen. Uebrigens theilte Herr Dr. Wolke weiter mit, daß das vielbesprochene Concurrenz-Nähen (nicht etwa bloßes Concurrenz-Nähen hinsichtlich der Jertlichkeit der einzelnen Näheinzeln, sondern auch bezüglich der Verwendbarkeit der Maschinen u.) nunmehr am 16. Mai stattfinden werde, und daß zum Preisrichter-Kollegium anerkannte Autoritäten zugezogen worden seien.

Ludwigsbad - Wipfeld.

Nach dem diesmal ungewöhnlich strengen Winter wird man um so früher Erholung in den Bädern suchen. Dethald hatten wir es für angezeigt, die allgemeine Aufmerksamkeit schon jetzt auf einen Ort zu lenken, der sich der Beachtung in hohem Grade werth zeigt: wir meinen Ludwigsbad in Bayern. Dasselbe liegt in dem bayerischen Kreise Unterfranken, 5 Kilometer von der Bahnstation Seligenstadt bei Würzburg und 3 Kilometer von der Bahnstation Weizolshausen bei Schweinfurt entfernt. Die dortigen Schwefelquellen zogen bereits im vorigen Jahrhundert die Umwohnenden wegen ihrer Heilkraft an, doch erst seit 1825 wurden sie bekannter, nachdem der damalige König Ludwig Anlaß zur Begründung eines wirthlichen Bades und seinem Namen gegeben hatte. Bis 1874 war Ludwigsbad in den Händen des am desselbe hochverdienten Kaufmanns Derold in Würzburg und kam darauf in den Besitz unseres Mitbürgers, des Herrn S. Ruchschel, der in richtiger Beurtheilung des hohen Werthes des Bades für Vergrößerung und Verbesserung aller Einrichtungen, sowie für den nötigen Comfort Sorge trug. — Besonders heilkräftig erwies sich bei Nicht und Leiden der Schwächlichen das Ludwigsbad und auch die Schwefel- und Mineral-Quellen haben schon zahllosen Kranken Linderung und Heilung ihrer Leiden gebracht. Endlich empfiehlt es sich durch seine natürliche Lage als klimatischer Ortort namentlich für Brustkr., da es, nach West, Nord und Ost durch Höhenzüge eingeschlossen und so vor rauhen Winden geschützt, einer gleichmäßigen, angenehmen und gesunden Temperatur sich erfreut und außerdem durch die Nähe des Wassers eine fortwährende Feuchtigkeit der Luft erhalten bleibt. Reizende Umgebung, angenehme gefellige Unterhaltung im Verein mit

dem gebotenen Comfort sichern dem Besucher einen angenehmen Aufenthalt. — Wir glauben diesen Rathort um so eher empfehlen zu können, als die Reise von hier bis Schweinfurt (Bayerische Bahn) in nur 9 Stunden und von dort in der anschließenden Journaliere in 1 1/2 Stunden zurückgelegt wird und diese kurze Reise uns in die reichsten Thäler des deutschen Vaterlandes, das gelegene Unterfranken, verlegt.

Verschiedenes.

W-n Prag, 9. April. Nach einem zwölfjährigen ersprießlichen Wirken beschloß gestern Herr R. Wirsing seine Thätigkeit als Director des Prager deutschen Landestheaters. Das jährlich versammelte Publicum — es warde „Lebengarin“ gegeben — lieferte ein berechtigtes Zeugniß dafür, wie sehr es die Leistungen des Herrn Wirsing und dessen Verdienste um die Prager Bühne zu schätzen wisse, indem es den scheidenden Director nach Schluß der Vorstellung wohl ein Duzend Mal hervorrief. Der Applaus und die Beifallsausdrücke wollten sich nicht eher legen, bis Herr Wirsing vor die Rampe trat und an das Publicum einige herzliche Abschiedsworte richtete. Nachdem der Vorhang gefallen, nahm die interne Abschiedsfeier auf der Bühne ihren Anfang. Das gesammte Theaterpersonal hatte sich um den scheidenden Director gruppiert und überreichte ihm durch das älteste Mitglied im Wirsing'schen Engagement, Herrn Kühns (der mit Wirsing aus Leipzig nach Prag gekommen), einen prächtigen silbernen Lorbeerkranz, dessen einzelne Blätter die Namen der einzelnen Mitglieder tragen. Von dem Wirsing'schen Personale gehen ab: Herr Eichenwald nach Leipzig, Herr Kühns nach Wiesbaden, Herr Dabich (Bassist) nach Hamburg, Herr Hajoß (Tenor) nach Nürnberg, Hr. Grabowitsch (Baß) ans Berliner Hoftheater, Hr. Swenne (Sängerin) nach Wien. Die neue Direction „Kreibitz“ beginnt mit den Vorstellungen am 16. d. M.; bis dahin bleibt unser Theater geschlossen.

Ueber die füglich in diesem Blatte erwähnte neue große Oper von Albert, die jetzt in Prag zur Aufführung gekommen, geht uns folgender Bericht zu: König Engio in Bologna ist der Titel eines der bekanntesten Hohenstauffer-Dramen des Dichters Ernst Raupach, welches unserem Libretto zur Basis diente. Wir finden den Sohn Friedrich II., den jugendlichen, schönen, als Delwin u. e. als Trovador ausgezeichneten König von Savoyen in seinem Palaste zu Bologna, wo ihn die Republik in milder Haft hielt. Er ist sehr besorgt um Banka, des Bobek's Tochter, die ihm ohne ihres Vaters Bewilligung Herz und Hand schenkte. Da erkent die verlorene Gattin wieder, als Bigenerin verkleidet, und berichtet ihm von seines letzten Neffen N., Konradin's von Schwaben, Siegeszug durch Ober-Italien. Der Kaiser entsetzt, dem Sieger folgen ist sein und seines müthigen Weibes Plan. Aber ehe man noch die Flucht betreiben kann, bringen Engio's Freunde die Tränenbotin des Konradin's Hinrichtung in Neapel. Da b folgt die Kunde, daß der Sterbende den letzten Sprossen des Hohenstaufen-Geschlechts zum Erben eingesetzt — also nun heißt es: Flucht um jeden Preis! Der bewährliche Reitermeister Gaddo giebt dem König die Idee, um sich in seines Dieners Sarg zu bergen und die Leibtragenden bringen ihn zum Thor hinaus. Der verräth Gaddo, daß auf der Bahre nicht der verlorene Kaiser, sondern der lebende Befangene liegt — Engio springt aus dem Sarge hervor und sein jormiges Schwert tödtet den Verräther. Allein der Bobek's läßt ihn wieder gefangen nehmen und altstann zu empnem Kerker verurtheilen. Seine Härte sollte den Greis selbst treffen, sein einziges Kind läßt nicht ab von ihm: Gemahl, sie theilt dessen Loos trotz des verzweifelten Baters fliehen, trotz Engio's Abwehr. Der schauerliche Schwind der Tosana öfnet sich für beide Gatten und schließt sich dann für ewig Albert hat das Wort in großem Stile erdageföhrt. Er ist kein Epigone Wagner's, er hat die Melodie der Singstimme nicht beiläufig, nicht die sogenannte unendliche Melodie ins Orchester verlegt, noch weniger die selbständigen musikalischen Formen aufjöhrt. Aber der einseitliche Blick des dramatisch-musikalischen Verlaufs der einzelnen Acte, die declamatorischen Accente der Gesangs-Recitative und besonders die farbenreiche Orchestrirung beweisen, daß Albert sich desjenigen Wagner'schen Grundrisses mit Ueberzeugung angeeignet hat, welche die Grundpfeiler der heutigen dramatischen Musik geworden sind.

(Eingesandt.)

Wüßte es doch der betreffenden Behörde gefallen, alle diejenigen Hausbesitzerkümer, deren Dachrinnen nicht im Stande sind, anzusehen, bei dem jetzigen trocknen Wetter die Reparaturen vornehmen zu lassen, damit endlich bei Regenwetter das ebenso lästige als den Kleibern schaden Tropfen von den Dachrinnen aufhöre. Erwünscht wäre es ferner, daß die Behörde strenger gegen die Besitzer von Fahrwerken vorgehe, die an Wirthstagen ihre ausgepanterten Wagen mit der Deckel stehen lassen, statt dieselbe abzuschneiden. Bei dieser Gelegenheit sei auch noch eines weiteren Uebelstandes gedacht. Von Zeit zu Zeit liegt vor dem Hause Katharinenstraße Nr. 8 ein großes Weisß, aus welchem quer über das Trottoir in einer Höhe von einem halben Fuß ein Saugrohr in das Rillloch geführt ist, über welches man hinübersteigen muß; es ist dies gegen die Straßenpassanten eine Rücksichtslosigkeit sonder Gleichen, die ferner nicht mehr zu dulden ist.

Bekanntmachung.

Die Steinsetzereien zur diesjährigen Ausführung von circa 12,000 Quadrat-Meter befestigtem Straßenpflaster...

Photograph Manocke in Lehmanns Garten.

Allen, welche wirklich dauerhafte Bilder wünschen, empfehle ich mein Atelier...

Erhlings-Circular.

Leipzig, im April 1876.

P. P.

Bei Beginn der Saison erlaube ich mir diejenigen geehrten Herrschaften, welche sich nach Baden und Caranten zu begeben oder ihren Aufenthaltsort auf dem Lande zu nehmen...

Gleichzeitig gestatte ich mir, verehrten hiesigen Patienten, welche die so günstige Erhlingszeit zu einer eingehenden Cur zu benutzen gedenken, meine Abonnements-Karten im Voraus höflich in Erinnerung zu bringen...

Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.

Comptoir: Burgstrasse No. 9.

ASTHMA CIGARETTES INDIENNES aus CANABIS INDICA GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris.

Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von Herren Frankreichs und anderer Länder empfohlen...

Wagen-Fabrik von Lubisch & Seegers

Plagwitz Strasse No 24, empfiehlt den geehrten Herrschaften eine Auswahl eleganter Wagen...

Gohlis Badewannen Gohlis

find zu beziehen bei R. Herrmann, Klempner.

Raven & Kispert, Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Zug-Jalousien,

beste Construction, empfehle ich einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publicum...

Stahl- u. Messerwaarenlager

von J. A. Henckels in Solingen

J. A. Henckels in Solingen

Fabrik-Zeichen. Specialität: Tafel-, Dessert-, Frühstücks-, Vorlege-Messer etc.

Emil Wilbrand, Grimm. Strasse 36.

Ich empfehle mein Lager von schmiedeeisernen Trägern (eisernen Balken) und alten Eisenbahnschienen zu Bauzwecken.

B. Arendt, Leipzig, Blücherstrasse No. 36.

Putz wird billig u. fein gefertigt, auch werden Porzellanen schön gewaschen u. garnirt...

Putz wird sauber und billig gefertigt Peterstraße Nr. 5, 2 Tr.

Putz wird schnell und billig gefertigt Nordstraße Nr. 23, parterre links.

Rahmaschinen-Arbeit wird sauber und billig gefertigt Querstraße Nr. 12, beim Baummann.

Wäsche auf Wheeler-Wilson-Rahmaschine wird sauber gefertigt Gr. Fleischergasse 17, 4 Et.

Wäsche zum Weißbleichen wird angenommen: Sternwarrenstraße 30, 2. Etage links.

Polants u. Kränchen werden schön u. schnell gepreßt Gr. Windmühlengasse 35, III.

Sammet-Mäntel,

von Druck, Regen oder sonst beschädigt, werden ohne zu zerren - sammt deren Spitzen oder Pelz-Garnitur (nicht chemisch) unter Garantie wieder wie neu vorgetragen...

G. BECHER'S Chem: Wasch: Flecken & Garderobe-Reinigungs-Anstalt

für Herren- u. Damen-Garderobe etc. Knebel-Gärberei und Reparatur von G. Wehner, Sternwarrenstraße 18c. Darfußg. 8 u. Gaisstraße 27.

Eine geliebte Pflückerin empfiehlt sich geehrten Herrschaften. Nr. 1. Platten-Filiale d. St. Katharinenstraße 18.

Eine pünktl. Wäscherin sucht Sopha- u. Sofa-Druck 67, im Seifengeschäft.

Eine anständ. reinl. Frau in Barzen wünscht eine Familienwäscherin im Hause zu übernehmen. Zu erf. bei Frau Knäsel, Nicolaistr. 36, Hof II. r.

Möbel werden sauber und billig reparirt und polirt. C. F. Kellbig, Pfaffen Str. Nr. 6.

Reubles in aller Garantie sauber u. billig rep. u. pol. v. E. Thielmann, Rönigkpl. 4, II.

Tapetier- u. Arbeiten fertige Blücherstraße 10 pt.

Parquetfußböden werden reparirt, gewacht und freitirt Sternwarrenstraße Nr. 27. J. S. Fürst.

Hohlstühle werden gut bezogen. Adressen bittet man abzugeben in der Salomonikapothek im Hauptstand.

Ein gelernter Gärtner sucht noch einige Privat-Gärten zu übernehmen. Zu erf. fragen Fregestraße Nr. 1 D, 3. Etage rechts.

Für Gartenbesitzer.

Gärten werden noch angenommen u. geschmackvoll hergerichtet. Bestellungen nimmt der Gärtnerei, Schmalz, Hof, entgegen.

Gartenanlagen, sowie Instandsetzung von Gärten werden solid besorgt. Carl Köhler, Eiferstraße Nr. 35.

Einige Gärten kann ich noch zu machen annehmen, auch habe ich einen Garten zu verlaufen. Bestellungen nimmt an das Cigarrengeschäft von Behlme, Brühl Nr. 24.

Ein hochelegante Pony-Equipage

zum Geschäftsfahren ist zu Spazierfahrten zu verleihen. Bestellungen hierauf erbeten Barstraße Nr. 8, II.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt

Beschlechtskrankheiten Nicolaistr. 6, 1. Etage.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit stets sicherem Erfolge.

Frau Pauline Hesselbarth

Reparaturerin. Wintergartenstr. 5, Eing. Bahnhofspl. 3. Et.

für Unterleibs- und Hämorrhoidal-Kranke.

Die echten Dr. Strahl'schen Cauterisiermittel werden seit 21 Jahren nur in meiner Apotheke nach dem in meinem alleinigen Besitz befindlichen Original-Recepten angefertigt...

Die Nachahmungen existiren, ersuche ich genau auf meine Firma u. die Schutzmarke zu achten. H. Augustin.

Apotheke zum Elefanten, Berlin, Leipzigerstr. 74. Niederlage in Leipzig: Apotheke Paulcke, Engel-Apotheke.

Junge Mädchen l. d. Schneidern, Nagelwehen u. Zuschneiden gr. erlernen Plagwitz Str. 21b, IV.

Damen können das Schneidern, Nagelwehen und Zuschneiden in 4 bis 6 Wochen gründl. erl. Promenadenstr. 6b, n. d. Lindenapothek.

3 Mädchen, welche Nähdingerinnen können, l. das Schneidern in 3 Monaten erl. Plagwitz Str. 23, IV.

Ein anständiges Mädchen kann das Schneidern erlernen Nordstraße 23, part. links.

Unterricht im Nähen, Stricken u. f. Kinder Coppenstraße Nr. 22, 4. Etage.

Für einen Nicolaiführer wird lateinischer Nachhülfsunterricht gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter St. 304 niederzulegen.

Engl. Sprachunterricht wird gegen Musik- oder deutsche Stunden gesucht. Gef. Adr. sub III. Wd. durch Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. erb.

Dr. med. Friedr. Müller (früher Assistenzarzt der chir. Poliklinik), Ritterstr. 45, II., ordinirt für Mann- u. Geschlechtskrankh., früh von 8-11, Nachm. von 1-4 Uhr.

Zahnarzt Wirth, Plauenischer Hof, Trepp. A. Sprechstunden von 8 bis 6 Uhr.

Zahnarzt Dr. Lonk, Hainstraße 28, II. Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Wer eine Anzeige hier oder anderswo veröffentlichen will, der ersucht bitte, Zeit und Geld (Preis), wenn er damit das Annoncen-Bureau von H. Knebel & Vogler in Leipzig, Plauenischer Platz No. 2, und Halleische Strasse No. 11, I. Stock, besuchet, deren ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungs-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Nachweisungs-Bureau

und Agentur für Auswanderer nach allen überseeischen Plätzen Gr. Windmühlengasse Nr. 15. H. Knebel, Hauptagent.

Wohnungs-Veränderung.

Dr. med. Eduard Krossler, prakt. Arzt und Geburtshelfer, wohnt jetzt: Saage Straße Nr. 15, I. Et.

Prof. Dr. Heubner wohnt jetzt: Smiltenstraße Nr. 24, III.

Local-Veränderung.

Mein Comptoir befindet sich von heute an Canalstraße Nr. 3, I. Etage. S. Häussermann Jr.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr parterre, sondern I. Etage wohne und empfehle gleichwohl eine hübsche Auswahl Arbeitslohn und Lohns zu dem billigsten Preis. Wohnungsbau- u. Weber, Schneidermeister in Schönefeld.

Wohnungsbau- u. Weber, Schneidermeister in Schönefeld, Schönefelder Bürger, Gaisstraße 23, 2. Et.

Zöpfe von 1/2, Chignons, Uhrkotten, Arm-bänder etc. eleg. gef. bei J. Weber, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe von 7/8 an, Chignons, Uhr- und Arm-bänder eleg. gefertigt bei Marie Straßmann, Schürstergäßchen 11. - Zöpfe in gr. Auswahl werden bei. (spottbillig) verkauft.

Zöpfe v. 7/8 an, Puffen, Uhr- und Arm-bänder gefert. Colemansstr. 2, I. Zöpfe von 1/2 an werden daselbst verkauft.

Zöpfe von 1/2, Chignons, Uhrkotten, Arm-bänder etc. eleg. gef. bei J. Weber, Friseur, Sternwartenstr. 15.

Haararbeit billig. Zöpfe von 7/8 an werden gefertigt Markt 18 (Café national), III.

Haararbeiten jeder Art werden billig gefertigt. G. Rüdiger, Friseur, Naumarkt. Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Alle Haararbeiten fertigt billigst Emil Effenberg, Friseur, Gr. Fleischergasse 18. Haare werden stets gekauft.

Herrenkleider werden elegant gefertigt, modernisiert, per. u. rep. Schürstergäßchen 11.

Herren-Garderobe wird sauber gereinigt, Kammt Nr. 17, 3. Etage links.

Kleber f. d. d. s. l. w. einget. Rößler, 7, IV. G. wird modern gefertigt, Stroh-Hüte schnell u. schön gemacht Pl. Fleischerg. 23, p. I.

Herrenkleider werden elegant gefertigt, modernisiert, per. u. rep. Schürstergäßchen 11.

Herren-Garderobe wird sauber gereinigt, Kammt Nr. 17, 3. Etage links.

Kleber f. d. d. s. l. w. einget. Rößler, 7, IV. G. wird modern gefertigt, Stroh-Hüte schnell u. schön gemacht Pl. Fleischerg. 23, p. I.

Herrenkleider werden elegant gefertigt, modernisiert, per. u. rep. Schürstergäßchen 11.

Herren-Garderobe wird sauber gereinigt, Kammt Nr. 17, 3. Etage links.

Kleber f. d. d. s. l. w. einget. Rößler, 7, IV. G. wird modern gefertigt, Stroh-Hüte schnell u. schön gemacht Pl. Fleischerg. 23, p. I.

Herrenkleider werden elegant gefertigt, modernisiert, per. u. rep. Schürstergäßchen 11.

Hochstämmige Rosen,

mit starken Kronen, gut bewarzelt, empfiehlt billigst, desgleichen schöne starke Wurzelstöcke
F. A. Spilke, Petersstraße 41, Doßmanns Hof.

Rosen-Apotheke Frankfurt a. M.

Preis 70 J.



Engelhard's
Isländisch-Moos-Pasta

Preis 70 J.

Zu haben in den Apotheken.
Hauptniederlage bei R. H. Pauleke.

Lampert's Sicht-Balsam
STENPEL, die beste Einreibung gegen
Reifen - Rheumatismus -
Gicht - Gichtweh - Rücken-
und Gliederschmerz - Kopfschmerz - Frost- und Brandwunden empfohlen und wird selbst bei alten Leiden als schnell und sicher wirkend ärztlich verordnet.

Der echte Lampert's Balsam muß ohne Ausnahme mit obigem Fabrikstempel und der bekannten grünen Gebrauchsanweisung versehen sein. In Flaschen à 1 und 2 J.

Nur allein zu beziehen durch alle Apotheken Deutschlands - Oesterreichs und der Schweiz.

Prince Alberts Cachou
(Rauchpillen)
Ladies Cachou,
gegen übertriebenen Niesen à Dose 50 J empfiehlt die
Engel-Apotheke Markt 12.

Grasermischung
zu seinem Gartenrasen, in vorzüglicher Mischung, erprobt. Gemüse-, Feld- und Blumen-samen in vorzüglicher Qualität.
Kataloge gratis.
F. A. Spilke, Petersstraße 41, Doßmanns Hof.

F. F. Jost,
Leipzig, No. 4, Grimms. Staw.
Nähe der Post.

G. F. F. J. O. S.
Antiquitäten jeder Art.
Diamantringe von 5 Thlr. an.

Westentaschen-Etuis aus Hartgummi
mit dauernder Streichfläche für den Gebrauch von losen Sicherheits-Zündhölzern bestimmt.
per Dutzd. Mk. 9. -
Grossweise billiger.
Im Verein mit diesem Etuis empfehlen sich die Copenhagener Sicherheits-Zündhölzer, lose - (auf dieselbe Weise wie die früher allgemein gebrauchten Phosphor-Streichhölzer) - in Dützen verpackt zu einem Preise, der sich um ca. 40% billiger stellt als die jetzt gebräuchlichen Sicherheits-Zündhölzer in Schachteln, indem die Dützen ca. 100 St. Hölzer enthalten, während die Schachteln nur etwa 60 bis 65 St. Hölzer fassen können, - wie auch die grösseren Kosten der Schachtel-Verpackung wegfallen. - Der Gebrauch dieser losen Sicherheits-Zündhölzer in Verbindung mit Ständern und Hältern, welche wir ebenfalls versenden, ergibt dasselbe Resultat.
R. B. Green & Co.,
Hamburg, Hopfenmarkt 18.
Seidenmützen
von 10 J an, reiche Auswahl Stoff-, Schürer-, Schottenmützen empfiehlt zu billigsten Preisen
E. Buschmann, Thomengäßchen 2.

Petroleum-Kochöfen



Patent leicht transportabel für Reise und Bad
neuester Construction, worauf jedes Kochgeschirr passt,
große Auswahl, billige Preise,
Carl Beau, Rankfurter Steinweg 6.

**Eisen- Säulen,
Eisen- Fenster,
Träger und Eisenbahnschienen**
hält auf Lager zur schnellsten Lieferung u. besonders billigen Preisen franco Bahnstation
Richard Klinkhardt, Eisengießerei, Burgen.
Grottensteine
zu Gartenanlagen halten auf Lager und offerieren billigst
Schneider & Doerre,
Schaffendorfer Straße 18 d.

F. W. Geissler, Leipzig,
Sebastian Bach-Straße Nr. 52.
Größtes Etablissement für Billard- u. Billard-Duene-Fabrikation.
Permanenter Vorrath in
Billards, Duene, Billards
Eisenbeinernbällen, einfachen bis zur elegantesten Construction.
Dueneleder etc.
Entspricht den höchsten Anforderungen, genehmigt billigste Preise unter Garantie.
Ratenzahlungen sind zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer einlöslich.

Nur bis 22. April.
Gänzlicher Ausverkauf v. Sonnen- u. Regenschirmen
wegen Räumung des Locals zur Messe.
Changant Entoucas reine Seide mit eleganten Säcken 1 25 J.
doppelseidene 2 5-2 15 J.
Banelle 1 5 J.
Sonnenschirme mit Bolants und Fatter 1 5-1 20 J.
Banelle-Regenschirme 1 5-1 20 J.
rein seidene Regenschirme 1 20-2 5 J.
Röper 2 20-3 J.
doppelseidene mit Glodensh. 3-4 J.
4-5 J.
Nur eigenes Fabrikat, deshalb Garantie der Haltbarkeit.
Hainstraße Nr. 32 Woldemar Schiffler aus Dresden. Dainstraße Nr. 32.

Julius Lewy, Barfussgässchen 1,
Fabrik von Sonnen- und Regenschirmen
en gros & en détail.
Ein kleiner Posten zurückgesetzter, schwerer seidener En-tout-oas, sämtlich mit Gloden, soll en détail billig abgegeben werden.

Hermann Graf, Petersstrasse 38.
Lager deutscher und englischer
seidener, wollener, merino, baumwollener und leinener
Strumpfwaren und Tricotagen.
Strümpfe u. Strumpflängen englisch und gewöhnlich lang.
Socken.
Unter-Jacken u. Beinleider.
Leibbinden in anerkannt praktischer Form.
Shipse, Cravatten, Hosenträger, Lammwoll-Schweissblätter.

Gardinen
in jedem Genre empfiehlt in größter Auswahl zu aussergewöhnlich billigen Preisen
H. G. Peine,
31. Grimma'sche Strasse 31.

Das Flaschenbier-Dépôt
von
Neumarkt No. 39. G. Melling Neumarkt No. 39.
empfehlen
24 halbe Literflaschen H. Kiebeck'sches Lagerbier à 3.
20 echt Bayerisch Bier à 3.
Bier in grösseren und kleineren Gebinden
jedemzeit zu Brauereipreisen auf Lager.


Saatkartoffeln

in den besten bewährten älteren, neuen u. neuesten Sorten empfiehlt
F. A. Spilke,
Petersstraße 41, Doßmanns Hof.
Schultornister, Schulmappen, Schulkober, Colleg-Mappen
empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Wilh. Kirsobbaum,
Neumarkt No. 19.
Für Frühjahrs-Jahres
empfehlen eine Partie Hochbaardüte, weiß schöne reine Waare, pro Stück à 2. 50 bis à 4. rund und Capotagons.
Keller & Lange, Neumarkt 4. L.

Boulinikon,
lederartiger waschbarer Teppich, aberkist an Dauer alles bis jetzt in diesem Genre gefertigte Fabrikat und eignet sich zum Belegen der Corridore, Treppen, Geschäftsalocale, Billard- und Badesimmer, sowie zu Vorlagen zu Wachsische und Oefen.
F. A. Schütz,
Leipzig, Dresden, Halle a. d. S.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ausverkauf von Schuhwaren
von E. Siebe,
Nr. 49 Nicolaistraße Nr. 49.
Für Schuhmacher.
Reifen, Gummizug, Drell, Ledspitzen, Seide etc. unter Garantie zu herabgesetzten Preisen.
H. French, Nicolaistraße 48, 1 Treppe.

Neuer Patent-Wasserfilter
von
Carl Meissner,
Nürnberg Strasse No. 40.



Mit Befestigen an den Wasserhahn 6. J. zum Zurücklegen, um, ohne denselben loszuschrauben, sofort gewöhnliches Wasser zu benutzen. à 50 J.
Billardbälle,
Regel, Dueneleder, Kreide etc., Fedholzspitzen und Regel empfiehlt billigst
Albert Frommhold, Drechsler,
Peterssteinweg 51, Dandz'Edhaus.
Bälle werden abgedreht und gebeizt. Auch stehen einige Satz gepfeilter Bälle zum Verkauf.

Abraham Bondy,
Trocknerei und Wäscherei
von
Spinnabfällen
in Trautenau
empfehlen sein großes und gut sortiertes Lager von Spinnabfällen aus den besten Spinnereien des Trautenauer Bezirkes.
Auf Verlangen sofort Probenballen.

Schmiedeeiserne Träger,
Grubenschienen,
sowie alte Eisenbahnschienen
empfehlen zu den billigsten Preisen
Friedrich Vogel,
Eisenhandlung, Georgenstraße.

Malven, Brachtforten, gemischt, starke Pflanzen, best. Pensées (Stiefmütterchen). Starke blühende Pflanzen F. A. Spilke, Petersstraße Nr. 41, Hofmann's Hof.

Schön weiß brennende alte Ambalema-Olgarren à Wille 16 - 2, 100 Stück 1 - 75 - 2, 25 Stück 50 - 2

empfehl. Friedrich Sauer, Köpfiger Nr. 7. Die Brauerei von Robert Pfannen-berg in Zerbst, Bezugsberg 1044, empfiehlt ein gutes Bitterbier, reines Pilsbier, unter Garantie bei andauernder Lieferung und billigster Preisstellung.

Feinste Mal-Bowlen-Essenz. 1 Theil dieser Essenz mit 14 bis 16 Theilen Wasser mischt sofort, ohne weiteren Zusatz von Zucker die feinste Bowle. In Flaschen à 3 - 2 und 1 - 2 50 - 2 bei Carl Berndt, (H. 31793.) Halle'sche und Parkstraße-Ed.

Chocoladen-Oster-Eier und Gassen empfohlen in großer Auswahl Jordan & Timaeus, Markt Nr. 5.

Oster-Eier und Thiere in geschmackvoller reichster Auswahl, frische Sendung Chocolat Suchard empfiehlt Leopold Lysow, Steiner's Passage Nr. 24.

Von heute ab verkaufe ich meine Wägen wegen Räumung des Locals für 35 - 2 pr. Stk. Reichstraße 29. P. Kröner.

Nicht zu übersehen. Ein junger Anführer (Wäcker) liefert das feinste Roggenbrot für 10 1/2 - 2 frei ins Haus. Wäcker bittet man in der Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18, unter T. K. niederzulegen.

Breihöfen in täglich frischer, triebkräftigster Qualität empfiehlt die Fabrikniederlage Rung- gasse Nr. 19.

Honig von vorzüglicher Güte empfohlen Aumann & Co., Neumarkt 6.

Feinsten Valparaiso-Honig à 1/2 Kilo 70 - 2 empfiehlt Otto Neumann & Co., Nicolaisstr. 52

Honig! als der „beste in Deutschland“ prämiert, Wilhelm Voigt, Nicolaisstraße 18

Schweizer Honig empfiehlt W. Stelzner, Idenberger Milchbier.

Feinsten weißen Valparaiso-Honig empf. Otto Eckardt, Schillingstraße Nr. 8.

Feinsten weißen Valparaiso-Honig, 1/2 Kilo 70 - 2, empfiehlt J. G. Apitzsch.

Schweizer Honig à Kilo 2 - 2 und echten Valparaiso-Honig empfiehlt Franz Wittich, Büchsen- straße 51, bisher Universitätsstraße 8.

Waldmeister, Ratzenwuchs, wieder frisch angekommen, sowie fr. Brunnenkresse, Radieschen, Salat, hochrotte Pfeffer- Apfelsinen empfiehlt C. Wunderlich, Stand: Marktplatz, Ecke der Hainstraße.

Beste Kartoffeln, lange beste Sorte, 5 Str. 50 - 2, F. Gontzsch, à Str. 10 - 2, beste Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt C. F. Holmann, Neustädtelhof 7.

Gute Speisekartoffeln sind zu verkaufen in der Mühle zu Wahren.

Sechswochen-Kartoffeln, lange, frühe, feine Speisekartoffeln, zur Saat, 50 Kilo 10 - 2 empfiehlt F. A. Spilke, Petersstraße 41, Hofmann's Hof

Stötteriger Kartoffeln. Meine Kartoffeln sind ausverkauft; ich kann demnach weitere Aufträge jetzt nicht mehr ausführen. Meinen zahlreichen geehrten Kunden herzlich für bewiesenes Vertrauen dankend, bitte ich Sie, mir dasselbe nach der neuen Ernte wieder entgegen zu bringen. Rittergut Stötteritz u. Th. Hugo Mothes.

3 Doppel gute Samenkartoffeln, blaurothe, sind sofort zu verkaufen Gohlis, Waldstraße 10. Fr. Wiltz, Frischke.

Chocolat Felsche.

Osterbonbonnièren in allen Größen elegant und einfach ausgestattet. Osterhasen, -Lämmer, -Eier etc. von Chocolate od. Zucker, fein decorirt und einfach in großer Auswahl.

Cacao, Vanille und Gewürzchocoladen. Chocoladen- und Dessertbonbons in vorzüglichen, stets frischen Qualitäten empfiehlt

Wilhelm Felsche, Königl. Hof-Conditorei u. Chocoladen-Fabrik, „Café français“.

Zum Osterfeste empfehle mein wohl assortirtes Lager von

Oberhemden, Kragen, Manschetten für Damen und Herren, Shlipse und Cravatten in den neuesten Mustern und zu den billigsten Preisen.

C. W. Reinert, S. Halle'sche Straße 8. (H. 31791.)

Total-Ausverkauf.

Wir fahren fort, unsere Lagerbestände in Seldenenwaren, Chales, Grenadines, Tarlatanes, Tischdecken, Spitzen-Artikeln, Crêpe-Chales etc. auch im Einzelnen zu reducirten, festen Engros-Preisen auszuverkaufen.

Rosenstock, v. Bibl & Klitsoher, vormals Gontard Nachfolger. Neumarkt No. 1, 1. Etage.

Für bevorstehende Festtage halte ich mein reichhaltiges Lager der neuesten und geschmackvollsten Frühjahrs-Umhänge, Cachem.-Talmas, Dolmans, Flokus und Jaquets, Sammet-Umhänge, Regenmäntel in allen Größen u. versch. Façons, Unterröcke nebst diversen Neuheiten einer geneigten Beachtung bei billigster Preisstellung empfohlen. Friedrich Weber, Grimma'sche Straße 37.

Wiener Schuh-u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefel von Zeug und Buchsin mit Ledersohle, Wiener Herren-Stiefel von Glacé mit Ledersohle, Wiener Herren-Stiefel von Chagrin mit und ohne Ledersohle, Wiener Herren-Stiefel von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle, Wiener Herren-Stiefel von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle, Wiener Herren-Stiefel von bestem russ. Rindleder, dopp. Sohle gefasst, Wiener Herren-Stiefel von bestem Rainzer Led., Ballstiefel, Wiener Herren-Stiefel von bestem Rindled., mit Filz gefüttert, Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Led. mit Gummi und Schnüren, Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder, Wiener Herren-Schuhe-Reitstiefel von bestem Kalb-, Rind- und Leder, Wiener Knaben-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Leder, Wiener Damenstiefel in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Deseu, Gummi und Knopf, Wiener Kinderstiefel in allen Sorten, Wiener Ball- und Hauschuhe zu allen Preisen empfiehlt das größte Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters, Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.

Importirte Havanna-Cigarren.

von renomirten Havanna-Fabriken bezogen. Commission-Lager eines Hamburger Importeurs. Raucher echter Havanna-Cigarren zum Ankauf ist die preiswerthste Waare von 1 150 bis 300 zu empfehlen. Marke und Jahrgang garantiert. Proben zu Engros-Preisen. Katharinenstraße Nr. 29, 2 Tr. links.

Chocolat Suchard.

frische Sendung, große Auswahl, empfohlen Riquet & Co., Klosterstraße 16.

Emmenthaler Schweizerkäse

feinste Qualität à 1 - 2 10 - 2, Cardiken, beste Waare, à 1 - 2, F. Gontzsch, und Rohsch, Burgunder, Estragon, Rheinwein u. echten Trauben-Frisch-Eisig, echt Düsseldorf und Thüringer Senf in Büchsen zu 5 u. 3 - 2 und aufbewahren, Capers, Essigbohnen, Perlzwiebeln, Senf, Pfeffer- und Essiggurken empfiehlt in bester schmackhafter Waare G. H. Schröter's Nachf., Hofmann's Hof, Reichstraße 6, Nicolaisstr. 45.

Frisehen Schellfisch

sowie feinste, in pikanter Sauce marirte frische Ostsee-Meringe empfiehlt Ernst Kiessig, Hainstraße 3 - Zeitzer Straße 15 b. (R.B.235.)

Frisehe Speck-Pöflinge.

sehr billig, 3 Stück für 10, 20 und 25 - 2, frische Spvotten per Stk. 1 - 2, Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Heute frischen Hecht,

täglich frische Köpfe in Risten jeder Größe. Wilhelm Voigt, Nicolaisstraße Nr. 18.

Bauplätze

sind in Connewitz an der Chaussee, vis à vis der Goldenen Krone, zu Bauen und gewerblichen Zwecken zu verkaufen. Situationspläne und Bedingungen sind bei Herrn Maximeister Wrobenitz in Connewitz u. H. Hleemann, Peterstr. Nr. 13, einzusehen.

Eine Villa — Gohlis,

feinste Lage, ruhig, fast frei gelegen, mit schönem großen Garten, ist zu verkaufen und sofort auf Wunsch zu beziehen oder auch gegen ein elegantes Zinshaus möglichst mit Garten in Leipzig zu verkaufen. Adressen unter Villa — Gohlis im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt, erbeten.

In bester Geschäfts- und feinsten Mietlage Leipzig habe ein hochrentirendes solides Grundstück mit eleg. Gebäuden unter den günstigsten Ankaufbedingungen bei Annahme von Büchsenpapieren, Hypotheken etc. etc. für 300,000 - 2 zu verl. C. F. Leichsenring, Windmühlstr. 8 u. 9.

Ganz nahe Connewitz ein Grundstück mit zwei bewohnten Häusern, großem Hof, Einfahrt und gutem Gartenland, besonders für Fleischeri und Bäckerei sehr geeignet, ist höchst billig mit 2900 - 2 bei wenig Anzahlung zu verkaufen, ebenso 2 Gäßhöfe von ganz besonderer Frequenz (Sonntags über 100 - 2 Bierausg.) mit Tanzsaal, Regalbau, und gr. Gärten, von Leipzigern sehr gern u. viel besucht und ein sehr rentabl. Restaurations-Grundstück mit Regalbau u. Concertgarten in Connewitz, unmittelbar an der Werdebahn, sowie verschied. andere Hausgrundstücke mit und ohne Gärten, mit Restaurant, Materialgeschäften etc. Inspector H. W. Göge in Connewitz, hinter dem Waldschloßchen, Philippstraße 72 b.

Zu verkaufen ist Veränderung halber ein Haus in Gohlis. Das Röh. ist zu erfragen in Leipzig, Moritzstraße 8, im Gemälde.

Ein H. Haus in frequenter Lage der Schloßgasse ist unter bill. Bedingungen zu verl. u. per Johann zu beziehen. Näheres Bühl 28, 3. Et.

Ein in der Nähe des Eilenburger Bahnhofs gelegenes Hausgrundstück im Wendisch mit Bauplatz nach der Straße und villenähnlichem sehr solid gebautem Wohnhause ist zu verkaufen durch Architekt M. Grobel, Sebastian Bach-Straße 63, port

Fabrikverkauf.

Eine Essigsprit-Fabrik mit genügendem Areal zur Erweiterung derselben, in der schönsten Gegend Thüringens an der Bahnhofsstation gelegen und im größeren Umkreise ohne Concurrenz, ist sofort Verkäufe halber sehr billig zu verkaufen. Näheres Auskunft wird unter Adresse O. R. postlagernd Oberweißbach i/Thür. ertheilt.

Eine Lithograph. Kunstanstalt,

speziell Oelfarbendruck, seit mehreren Jahren bestehend, in Wien prämiert, mit grossem eigenen Verlag, einem jährlichen Netto-Umsatz v. ca. 25000 - 2, ist Umständehalber zu verkaufen. Gestülige Adressen sub P. J. 736 an Haasenstein & Vogler, Berlin SW.

Verkauf.

Einige Acker gutes Feld, die reiche Kurbene an Lehm, Thon, Braunkohle u. Chamotte geben, mit vorhandener Ziegel-, Thonwaren-, Drainrohr- und Chamottefabrikation sammt Gebäuden, Vieh, Schiff und Geschir sind zu verkaufen oder gegen ein Haus in oder bei Leipzig, mohin der Käufer sich gern wendet, zu verkaufen. Näheres K. J. postlagernd Golditz.

Zu verkaufen oder auch zu verpachten ist ein hübscher Garten mit gemauertem Gartenhaus und Brunnen. Näheres in der Buchhandlung von W. Hoffmann, Grimm, Steinweg 54.

Zu verkaufen ist billig ein Garten, nahe der Verbindungsbahn, vis à vis „No. 1.“ Zu erfragen Bühl Nr. 24, im Gemälde.

Bauplätze in Lindenau.

Bauplätze an den schönen breiten neugebauten Straßen zwischen der Merseburger Chaussee und Leipziger Bögen sind unter günstigen Zahlungsbedingungen in beliebigen Größen billig zu verkaufen und belieben sich Käufer direct an E. Hall, Bayersche Straße Nr. 11 zu wenden.

Ein Haus in schönster Lage Knautsbains, mit Garten, passend für 2 Familien, ist Veränderung halber zu verkaufen. Näheres beim Ortsrichter daselbst.

Eine Restauration

mit guter Landschaft, seit mehreren Jahren von einem Withe betrieben, ist wegen Verheirathung des Wirthes veräußert und ist zu verkaufen. Alles Näheres Corso-Danke, Reuditz, kurze Straße 18.

Eines der größten Restaurants Berlins ist wegen Hotelübernahme zu verkaufen. Näheres beim Weinbändler W. Schulz, Breitestraße Nr. 9, Berlin.

Unter sehr günstigen Bedingungen ist ein feines, sehr rentables Restaurant mit Billards wegen anderer Unternehmungen des jetzigen Besitzers per sofort oder zu Johannis zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen sub E. in der Weinhandlung Neumarkt 19 niederlegen.

Eine Restauration mit Billard, innere Stadt, gute Lage, ist Umstände halber zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erbittet Näheres Carl Soltzsch, Serberstraße 61.

Ein flotties Productengeschäft verb. mit Schaumweinbrennerei ist wegen Krankheit zu verkaufen. Zu erfr. C. Weber, Köpfiger 9, H-j 1.

Zu verkaufen 1 Productengeschäft in sehr guter Lage wegen Krankheit. Zu erfr. Carlstr 9 p. 1.

Ein Productengeschäft mit Bierbrennerei, in guter Lage, ist Verkäufe halber sofort zu verl. Näheres Köpfiger 7, 1 Tr. bei H. Engelmann. Pianoforte sehr billig zu verl. Schletterstr. 11, II. r.

Zur Stabilisierung eines lucrativen Geschäftes wird ein Theilhaber mit ca. 3000 Reichsmark gesucht...

Ein alter Dreiflügel- & Fürtel'scher Flügel ist sehr billig zu verkaufen...

Ein Pianoforte, sehr gut gehalten, zu verkaufen...

Ein Regulator ist unter Garantie billig zu verkaufen...

Das große Conterfol-Perlon, Brochüre, ist billig zu verkaufen...

Die wirklich schöne Haarschneidemaschine ist billig zu verkaufen...

Ein Sommerkleider, Röcke, Hosen, Fracks, Wäsche, Stiefeln etc. Verk. Barfüßergasse 5, II. Kömer.

Ein neuer Ofen ist billig zu verkaufen im Vorhause...

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Ein Sommerkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 2, III. E. Reinhardt.

Bettstellen, vollste und laeterte, Sprungfeder-Matratzen, Fr. Meyer, Tapezierer, Gr. Fleischergasse 24/25 im Laden...

Möbel-Ausverkauf Centralhalle pr. Möbels-Vorkauf...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

5 Stück Doppelkessel, gebraucht, aber Oberkessel 4' 6" Dmt. 33' lang, Unterkessel 3' 6" = 27' = sind wegen Betriebsveränderung mit completer Armatur einzeln oder zusammen zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein Kaminofen ist billig zu verkaufen...

Ein junger Kaufmann wünscht sich mit vorläufig 15,000-20,000 Reichsmark bei einem bereits bestehenden und nachweislich rentablen Geschäft zu beteiligen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Ein mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen ganz speziell vertrauter Mann mit weitestgehenden Kenntnissen...

Sofort sind anzuleihen 30.000, 25.000 und 10.000 Mark...

Geld am billigsten auf Waare, Betten, Kleidungsstücke...

Geld am billigsten auf alle Werthegegenstände...

Geld am billigsten auf alle Waaren...

Heiraths-Gesuch Ein junger vermöglicher Beamter...

Heiraths-Gesuch Ein junger Mann von 28 Jahren...

Heiraths-Gesuch Ein junger Mann von 28 Jahren...

Heiraths-Gesuch Ein junger Mann von 28 Jahren...

Heiraths-Gesuch Ein junger Mann von 28 Jahren...

Ein Beamter, Ende 30, ang. Kaufm., 2400 M. jährl. Einl....

Ein junger Kaufmann mit einem Vermögen...

Sollten wohlgerathene Leute gefunden sein...

Sollten wohlgerathene Leute gefunden sein...

Sollten wohlgerathene Leute gefunden sein...

Sollten wohlgerathene Leute gefunden sein...

Sollten wohlgerathene Leute gefunden sein...

Sollten wohlgerathene Leute gefunden sein...

Sollten wohlgerathene Leute gefunden sein...

Sollten wohlgerathene Leute gefunden sein...

Sollten wohlgerathene Leute gefunden sein...

Sollten wohlgerathene Leute gefunden sein...

Sollten wohlgerathene Leute gefunden sein...

Sollten wohlgerathene Leute gefunden sein...

Sollten wohlgerathene Leute gefunden sein...

Sollten wohlgerathene Leute gefunden sein...

Sollten wohlgerathene Leute gefunden sein...

Sollten wohlgerathene Leute gefunden sein...

Gef. 1 Commis, 2 Schreiber, 1 Bausch...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Ein tüchtiger Kaufmann...

Tischler - Geselle erhält Arbeit u. Logis...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Ein tüchtiger Tischler...

Gesucht wird sofort für ein Commerciant...

Gesucht wird sofort ein anständiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Gesucht wird sofort ein tüchtiger...

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen kann, findet Gelegenheit, sich als Verkäuferin auszubilden bei C. Kitzing, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht werden noch einige fleißige Putzweiberinnen, besgl. werden Fernende angen. F. H. Schaller, Markt 13.

Eine erste und eine zweite Arbeiterin werden für ein Putzgeschäft L. Fanges in Halle sofort gesucht. — Bekleid. freie Station wird gewährt. Refectantinnen beliebigen Adressen an H. 267, an Hausmannstein & Vogler, Halle a. S. zu senden.

Eine tüchtige Putzweiberin, die selbstständig arbeitet, wird gesucht Blumenstraße 9, 1. Et. r.

Ein j. Mädchen, welches Lust hat Puz zu lernen, kann sich melden Markt 8, Barthels Hof, Gew. 4.

Buchbinder-Stückerinnen

gesucht Kleine Fleischergasse 27, 1. Etage links. Gedülte Schneiderin sof. gef. Humboldtstr. 22, IV. r.

1 tücht. Mädchen f. Herrenschneiderin sucht Hühne, Neumarkt 38, III.

Gesucht wird eine Zuarbeiterin für Damen- Schneiderin Blauenhof Hof, Truppe B, 4. Et. I.

30 grüße Damen-Mantel-Arbeiterinnen werden gesucht Grimmaische Str. 30, 5. Geschos.

Einige tüchtige Schneiderinnen finden dauernde Arbeit Hähle, Kaffstraße Nr. 4, 4. Et. rechts.

Eine accurate Weisnäherin, welche geübt im Anfertigen von Rasplähern, findet dauernde Beschäftigung Sidonienstraße Nr. 13, 3. Etage.

Weisnäherinnen gesucht Petersstr. 36, Hof III.

Junge Mädchen zu leichter Näharbeit gesucht M. Wolf, Reichstraße 43.

Maschinennäherinnen sowie Fernende werden angenommen Rasplähern Nr. 2, 3. Etage.

Eine Raschinen-Steyperin

und eine Zuarbeiterin werden verlangt Mendig, am Sobelweg, Carolstraße, 2. Etage rechts.

Eine geübte Raschinen-Näherin gesucht Gaisstraße 22, II. bei Bürger.

Ganz grüße Weisnäherinnen, aber nur solche gesucht Nürnberger Str. 42, Hinterh. 4. Et. r.

Mädchen suchen für leichte Arbeit Wenzel & Naumann, Peterssteinweg 12.

Frauen und Mädchen wird Beschäftigung nachgewiesen. Näheres Moritzstraße 11, 3. Et. links.

Gesucht wird ein Mädchen zur Anstalt während der Messe Gaisstraße 22 beim Hausmann.

Fleißige Mädchen für gewerbliche Zwecke sucht A. Flakamp, Grimm, Steinweg 61.

Jüngere Mädchen zu leichter Handarbeit sucht Oscar Hirtenan, Grimm, Steinweg 61.

Bewandte häßliche solide Rechnerinnen suchen zum 15. d. M. Carl Wien, Burgstraße 9.

Gesucht eine Köchin in Restaurant, vor oder nach Oftern Querstraße Nr. 2.

Sier perfecte Kochmamsells, welche ganz selbstständig arbeiten, werden für große Hotels gesucht durch den Gastwirth- und Rechnerverein zu Magdeburg, Schopenstraße 2.

Eine perfecte Köchin bei gutem Lohn wird zum 1. Mai Salomonstraße 7 gesucht.

Köchin-Gesuch
Eine perfecte Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, wird gesucht bei hohem Lohn. Auskunft erteilt Frau Sagemann, Ritterstraße Nr. 33, Hof 2 Treppen.

Nach Bad Ecker

werden gesucht 1 Kochmamsell, 1 Köchinmädchen und seine Mädchen zur Bedienung Pfaffenstraße 22, 4. Tr. III.

Eine tüchtige Restaurationsköchin oder Mamsell wird für ein feines Restaurant nach auswärts sofort gesucht. Oftern niederyulgen Weßstraße Nr. 74, Materialgeschäft.

Gesucht 1 parf. Köchin f. Hst., 2 Köch. f. Rest., 6 Kallinarin. A. Wagner, Peterstr. 18.

Gesucht sof. 4 Köchinmädchen bei hoh. Geh., 1 Buffetmamsell, 1 Rechnerin, 5 Köchinmädchen durch J. Werner, Gaisstraße 25, Tr. B, I.

Gef. 2 parf. Köchin, Privat, 1 tücht. Zimmermädchen nach ausw., 6 Köch. f. einz. Leute, 10 Hausmädchen durch Frau Franke, Nicolaitr. 8, I.

Per 15 April or. wird ein jüngeres braves Mädchen für eine einfache Wirtschaft zu mieten gesucht. Solche, die im Besitz tabellarischer Zeugnisse sind, wollen sich melden Gerberstraße 46, im Kurzwaren-Geschäft.

Gesucht wird eine kinderlose Wittwe oder ein Mädchen in gelesenen Jahren zu einem kleinen Haushalt und zur Wartung eines Kindes Eisenstraße Nr. 3, im Hof part. rechts.

G e s u c h t
wird zum 1. Mai ein anständ. Stubenmädchen, welches im Nähen bewandert ist. Mit Buch zu melden Weßstraße Nr. 75, parterre.

Gef. wird j. 1. Mai ein anst. Stubenmädchen, welches gut plätten kann Petersstr. 15, Burckesch.

Gesucht zum 1. Mai ein Stubenmädchen, welches plätten, Serviren u. versteht und eine Kinderfrau Sankt Adoll-Str. Nr. 33.

Gesucht wird ein ordentl. reind. Mädchen für Küche und Haus zum 1. Mai Windmühlstraße 22, im Klempner-Gewölbe.

Gesucht wird für 1. Mai ein anständiges, mit gutem Zeugnissen versehenes Mädchen für Stabendienst. Oftern oder Adressen nach Landauer Straße 17, 1. Etage.

Ein starkes kräftiges Mädchen wird für Küche und Haus bei guter Behandlung gesucht Nürnberger Straße Nr. 1, 4. Etage r.

Gute Stellen sind offen für Küche und Haus Unversitätsstraße Nr. 12, I.

Ein anständiges Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit in eine Restauration gesucht Hospitalstraße Nr. 34.

Ein Mädchen, welches gut lochen kann und häusl. Arbeit mit übernimmt, wird zum 15. April gesucht Emilienstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein Mädchen für Küche u. Haus zu einzelnen Renten per 15. April gesucht. Mit guten Attesten versehen zu melden Mittelstraße 2, 1. Etage.

Gesucht
wird gegen sehr guten Lohn zum 15. d. M. oder zum 1. Mai ein erfahrenes Mädchen für Küche und Haus Pfaffenstraße 9, 3. Tr.

Sofort gesucht ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sebastian Bach-Str. 52, part.

Ein fleißiges ordentliches und williges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird zum 1. Mai gesucht. Mit Buch zu melden Schletterstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai ein nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche gründlich erfahren ist und Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Wendelschlagstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein älteres helbes Mädchen zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden Querstraße Nr. 18, I.

Gesucht sofort oder 1. Mai ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit Körnerstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sof. od. zum 15. d. ein Mädchen für häusl. Arbeit Nicolaitr. 16, 3. Tr.

Gesucht wird zum 1. Mai ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit. Mit Buch zu melden Neumarkt Nr. 2.

Gesucht wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen Große Fleischergasse Nr. 10/11, 3. Etage links.

Gesucht wird sogleich oder 15. d. ein einfaches, reindliches Mädchen von 16-18 Jahren bei Renten ohne Kinder. Nordstraße 5, 1. Etage zu erst.

Gesucht zum 15. d. ein j. Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit Schlegelgasse 6, im Gewölbe.

Ein einfaches, älteres, freundl. Mädchen oder Wittwe wird zur Bedienung und Pflege einer älteren Dame nach auswärts gesucht. Näheres bei J. Renner, Grimm, Straße Nr. 31.

Weibliches Dienpersonal
erhält Rest gute Stellen durch Frau Louise Hodes, Poststr. 10, Hof part.

Ein braves, an Ordnung gewöhntes Mädchen wird 1. Mai für einen ruhigen Dienst gesucht Thälstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein anständiges Mädchen gesucht Peterssteinweg Nr. 56, Fr. Tröster.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reindliches, erf. Mäd., welches lochen kann Nordstr. 15 par. I.

Weibliches Dienpersonal finden sofort gute Stellen durch Frau Rotermundt, Poststraße 15.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen für häusl. Arb. Köpfigstr. 7, Hof 1 Tr.

Ein christliches reindliches Mädchen von 14 bis 17 Jahren findet Dienst für leichte häusl. Arbeit bei g. Lohn Barbier- u. Friseurgesch. Zeiger Str. 24.

Gesucht nach London
2 anständige christliche Mädchen von 17 bis 20 Jahren. Mit guten Attesten zu melden. Baldwin Uhlich, Brüderstraße 13.

Ein ordentliches bescheidenes Dienstmädchen wird gef. Zeßingstr. 8, IV. Zuzumelden v. 12-1 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. Mai er. gesucht. Mit Buch zu melden Nürnberger Straße Nr. 48, 2 Treppen, rechts.

Gesucht ein Dienstmädchen
für eine einzelne Dame zum sofortigen Antritt. In melden Grenzstraße 1 (Dressler Thor), eine Treppe bei Frau Günther.

Gef. wird zum 15. April od. 1. Mai ein kräft. Mädchen f. Hst. Mendig, Gaisstr. j. g. Mädchen.

Dienstmädchen-Bazar.

200 bis 300 Mädchen finden passende Stellen Marktstraße Nr. 27.

Gesucht wird sofort oder 15. April ein ordentliches kräft. Dienstmädchen Burgstr. 7, III. I.

Gesucht wird zum 15. April ein kräftiges Dienstmädchen in eine Sommerwohnung. Mit Buch zu melden Markt 13, 2. Etage, Tr. A.

Zum 1. Mai wird von einzelnen Renten ein reindliches, christliches Mädchen gesucht Str. Windmühlstraße 26, 2. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. April gesucht Plagwitzer Straße 18, parterre links.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein solches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres Petersstraße Nr. 26 und 27, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein nicht zu junges zuverlässiges Mädchen, welches nähen u. plätten kann, für Kinder u. Hausarbeit. Nur mit guten Attesten zu melden Weßstraße 14, 2. Et. rechts.

Gesucht werden per 15. April ein Küchen- und ein Kindermädchen Rosenthalgasse Nr. 14.

Gesucht ein Mädchen für 2 Kinder u. Hausarbeit zum 1. Mai Neumarkt 29, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Köpfigstr. 33, 3. Tr. links.

Gesucht sofort ein zuverlässiges Haus- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen Weßelstraße Nr. 79 L., parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reindliches, ordentliches Mädchen für Kinder und Hausarbeit. Draufstraße Nr. 3, 3. Etage, rechts.

Gesucht ein j. Mädchen für Kinder u. leichte häusliche Arbeit Weßelstraße Nr. 3, 3. Tr.

Gef. wird ein Mädchen j. 15. April f. 1 Kind u. hst. Arbeit. Zuschr. Nicolaitr. 38, Porzellangesch.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit i. Mendig, Rosengartenstraße Nr. 12, part.

Ein Mädchen sogleich oder später gesucht für Kinder und häusl. Arbeit Bayerische Straße 6b.

Ein kräftiges Kindermädchen wird zum sofortigen Antritt oder 15. April gesucht Brüderstraße Nr. 9, parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai ein durchaus zuverlässiges Kindermädchen. Nur solche, welche vorzügliche Zeugnisse besitzen, mögen sich melden Giesplag Nr. 30, 3. Etage.

Ein Mädchen von 15-18 Jahren findet bei Kindern Dienst Bülowstraße 14.

Gesucht eine Frau oder Mädchen zum Kindersuchen. Auskunft erteilt der Hausmann Nordstraße Nr. 19.

Gesucht eine Aufwärterin. Zu erfragen von 1 Uhr Mittags Fleischergasse Nr. 5.

G e s u c h t
wird eine anständige und reindliche Frau zur Aufsicht für die Frühstunden Höhe Straße 42, 1. Etage links.

Aufwärterin für die Frühstunden verlangt Mendig, Kurze Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Eine gut empfohl. Aufwartung wird sofort gesucht Weßstraße 53, 1 Treppe.

Gesucht werden sehr gute brauchbare Kammern für sofort u. später Amisenitätsstraße 12, 1. Et.

Stellen-Gehü

Ein junger Kaufmann
mit feinsten Referenzen, vieljährig gereist, sucht die Vertretung seiner, leistungsfähiger Häuser für Leipzig. Gef. Oftern D. 19. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann, seit einigen Jahren in der Wählbranche tätig, sucht, gestützt auf ausgezeichnete Empfehlungen per sofort oder später Stellung, gleichviel welcher Branche, Comptoir oder Lager. Gef. Adr. unter R. M. 3 in der Expedition dieses Blattes.

20 Mark

sofort Dem, wer einen Commis mit guten Zeugnissen zu einer Stellung verhilft. Adressen unter Z. 19. an die Exp. d. Bl.

Ein in allen Zweigen der Comptoirwissenschaft bewandertes zuverlässiges Kaufmann sucht als Cassirer, Correspondent oder Buchhalter im Bank- oder Waaren-Geschäft entsprechende Stellung. Gef. Adressen unter T. 7 in der Expedition des Blattes erbeten.

Gesucht

wird von einem jungen Manne eine Stelle als Buchhalter in ein größeres Posterei-Geschäft. Gef. Oftern bitte unter O. L. H. 365. an die Expedition d. Bl. gelangen lassen zu wollen.

Ein junger Mann gelesenen Alters, gegenwärtig noch in einem Bankgeschäft tätig, sucht dauernde Stellung als Correspondent oder Buchhalter in einem Fabrik- oder Waaren-Geschäft. Gef. Adr. werden unter W. H. 2 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

120 A. Demjenigen, welcher einem erfahrenen, tüchtigen Comptoiristen, Stellung verschafft. Adressen unter Chiffre M. H. 69 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Agenten oder Kaufleute,

welche geneigt sind einem gediegenen, vorzüglich empfohlenen jungen Kaufmann eine Stelle in Leipzig gegen Vergütung zu verschaffen, beiderlei Art. unter M. R. in der Expedition dieses Blattes niederyulgen. (H. 5322b.)

Ein junger, militärfreier Mann, bereits in kaufmännischen Geschäft erfahren, im Besitz der besten Zeugnisse, sucht umstände halber neue Stellung. Nähere Auskunft erteilen Gieswitzer Brück, Neumarkt Nr. 24.

Gen. z. Anst. d. Masson. Beschäft. in schriftl. Arb. j. Art. Adr. B. Burgstr. 8, 2. H.

Agentur für Schweden.

Ein gut eingeführtes Commissionshaus in Stockholm wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik für

Damenkleiderstoffe

zu übernehmen. Primo-Referenzen. Antworten unter W. W. H. 6. an Paul Kurth's Annoncen-Expedition, Stockholm, erbeten. (H. 01698.)

Ein junger Mann,

militärfrei, welcher bereits ca. 10 Jahre in calculatorischen Bureau tätig war, sucht am liebsten baldige Stellung in der Expedition- oder Versicherungsbranche oder als Expedient in einem Fabrikgeschäft. Gef. Oftern unter F. R. I. an die Filiale d. Bl., Rathenstraße 18.

Ein routinierter Reisender, welcher die Manufactur, Seiden- u. Wollewaren-Branche gründl. kennt, für letztere Branchen fast ganz Deutschland mehrere Jahre bereist hat und auch der Drogen- und Galanteriewaren-Branche nicht fern steht, sucht, gestützt auf Primo-Referenzen, eine Stelle für Reise, Comptoir oder Lager. Gef. Adressen beliebe man unter der Chiffre H. H. 69 in der Expedition des Blattes niederyulgen.

Ein schon etwas geübter Schreiber im Alter von 15 1/2 J. sucht bei beschr. Anspr. baldige Stellung. Adr. Köpfigstr. 18, i. S. III. r., erb.

Ein mit guten Zeugnissen versehener j. Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist, sucht per 15. April Stelle als Schreiber. Werthe Adressen unter A. E. 477 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine vorzügliche Sängergesellschaft ist für Oftern noch frei. Lowinski, Windmühleng. 10.

Ein Lithograph,

tüchtig in allen Manieren, vorzüglich in englischer Schrift, sucht für zu Hause Beschäftigung; Preis billigt. Gef. Adr. unter B. H. 59 Exped. d. Bl.

Ein Geber (Rechnungsverbinder) sucht sofort dauernde Conditio. Gefällige Oftern unter H. H. 109 in der Exped. d. Bl. niederyulgen.

Ein Gärtner (verheiratet, 1 Kind) sucht Stelle auch als Hausmann. Adressen bittet man unter Gärtnergesuch in der Expedition dieses Blattes niederyulgen.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann im Alter v. 16 Jahr. Sohn reichlicher Eltern, der bis jetzt eine Realschule besuchte, wird eine Lehrlingsstelle in einem Fabrikgeschäft, Seiden-, Garn- oder Wollewaren-Geschäft gesucht. Gef. Oftern bittet man unter A. B. H. 1 in der Exped. d. Bl. niederyulgen.

Lehrlings-Gesuch. (H. 31790.)
Ein junger Mensch mit freiwilligenzeugnis sucht recht bald in einem größeren Detail- oder auch Engros-Geschäft, gleichviel welcher Branche, Stellung als Lehrling. Kost und Logis im Hause würde sehr erünscht sein. Näheres mit Angabe der Bedingungen unter A. B. 672. bei Herren Hausmannstein & Vogler in Leipzig.

Arbeitsgeber

werden gebeten Beschreibungen auf alle Arten von Arbeits-Berufen für männliches und weibliches Personal gelangen zu lassen Moritzstraße 11, 3 Treppen links.

Ein zuverlässiger cautionsfähiger Bausattler sucht unter beschr. Umständen baldmöglichst anderweitige Stellung. Gef. Oftern bittet man Salzgäßchen Nr. 4, im Seifengeschäft niederyulgen.

Ein anständiger zuverlässiger Rechner, 26 Jahre alt, sucht sofort oder zum 15. April Stelle als Oberkassier in einem Hotel nach auswärts. Gef. Oftern bittet man unter C. B. No. 100 in der Expedition dieses Blattes niederyulgen.

Ein junger militärfreier Mann, in christlichen Arbeiten bewandert, sucht als Kassierer, Markthelfer oder dergl. sofortige Stellung. Adr. R. N. d. Otto Klein, Unversitätsstr. erb.

Ein kräftiger, gut empfohl. j. Mann, welcher sich keiner Arbeit schent, sucht Stelle als

Markthelfer, Note

oder Arbeiter durch das Bureau von H. C. Krennowitz, Kupferg. 11 im Baden.

Ein kräftiger Bursche von 16 Jahren sucht per 1. Mai Stelle als Markthelfer oder zu sonstigen Arbeiten. Näheres Markthelfer Steinweg Nr. 17 im Gewölbe.

Ein militärf. Mann j. Stelle als Markthelfer. Markthelfer Steinweg Nr. 28, Eigarngeschäft.

Ein verb. Markthelfer, welcher in verschied. Branchen gearbeitet, sucht Stellung. Gute Zeugnisse und Empfehlungen sind vorhanden. Adr. unter X. 12. durch die Exped. d. Blattes erb.

Ein Mann in gelesenen Jahren, gelernter Holzarbeiter, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Posten als Hausmann oder eine passende Stelle auf einem Rittergute. Nähere Auskunft erteilt gültig

A. S. Nagel, Große Windmühlengasse Nr. 10.

Ein j. verb. Mann (Lithier) sucht eine Stelle als Hausmann. Adr. Köpfigstr. 11, Hof 1 Tr.

Für einen gestitteten und aufgeweckten Knaben, welcher diese Oftern die Schule verläßt, wird eine Stelle als Laufbursche gesucht und bittet man Oftern an Herrn Kaufmann Jul. Hoffmann, Peterssteinweg Nr. 3, gelangen zu lassen.

Eine Kinderwärterin sucht baldige Stellung. Adr. abzug. Köpfigstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein j. tüchtig g. Adress dieses Bl. Ein j. von auszubild. Brauch der Exp. Ein j. Trüb. Ein anker. Ein j. w. d. j. Reindlich. Eine bei einem Reih. F. Eine Beschäft. Eine im Hotel. Ein j. Kaufmann. Eine zu erst. Eine und C. Eine der Re. Eine hülf. in Gef. Ad. Eine 1. Mai. Eine Stellen. 1 per in Stelle. Eine Adressen der Bu. Eine Stellen. Eine feinen. Ein Nordde. so gleich selbsth. Hr. D. H. Chiffre. Eine Familie. mar, in. Eine Str. Köpfig. Ritterg. Schluß. Ein sucht in. Eine in längere. in. Eine nisse be. ist, in. w. er. in fr. erb. Eine welche. in. Eine in. Eine schafter. Gerber. Ein als B. Ähnlich. Zeugnis. Grimm. Eine mit sei. w. Ein. Eine gute. oder. Ein in der. Ein paure. der. Eine Herr. Gef. Eine weiblich. der. Eine wird. Ein danklich. G. Eine Herr. Eine unter. niedery. Eine Stelle. jenen. hädter. Eine plätter. Eine. Eine als. Eine schaff. mann.

Ein junges Mädchen, in einer Blumenhandlung thätig gewesen, sucht Stellung als Verkäuferin. Adressen unter G. F. 11 60. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen von angenehmem Wesen, von auswärts, welches sich als Verkäuferin ausbilden will, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Werthe Adr. unter E. B. 11 301 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stell. suchen 4 Verkäuf., 3 j. Mädch. in Triska, 2 Stubenm. A. Wagner, Peterstr. 18.

Eine grüßte Schuhmacherin sucht Beschäft. in u. außer d. Hause. Adr. Dainstr. 21, im Geschäft.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Putz, in und außer dem Hause. Adressen Krenzstr. 11, Vorber. II. rechts.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung bei einem Damenschneider oder in einem Geschäft. Näh. Postenbörse Straße 22, beim Hausmann.

Eine Schneiderin sucht in und außer d. Hause Beschäftigung nachher Steinweg Nr. 8, IV. l.

Eine Person sucht noch einige Tage zu besorgen im Stapeln u. Ausbessern. Zu erfragen Markt, Kaufhalle, Truppe C 3 Treppen.

Eine verhil. Frau f. für nächste Woche Arbeit zu erfr. d. Fr. G. Stehmer, Grimm. Steinw. 58.

Eine jeder. Frau sucht Beschäft. im Waschen und Säubern. Adr. Theaterplatz 1, Fürber.

Eine Kochfrau sucht Beschäftigung während der Messe. S. u. Krudstr. Ecke 20, 3 Tr.

Eine tüchtige Kochfrau sucht Stelle zur Aus- u. Hilfe tageweise und für die Dauer der Messe. Gef. Adr. Petersstr. 15, im Warfgesch. erbeten.

Eine Köchin in gef. Jahren sucht 15. April oder 1. Mai Stelle, Rank. Steinweg 21, im Hofe 3.

Eine tücht. Köchin, Privat, sucht sofort Stellung. Adr. erb. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

1 pers. Köchin, 1 sehr anst. Jungmagd, 3 j. in Stelle, suchen 1. Mai Dienst Lange Str. 9, 5. II.

Eine perfekte Köchin sucht 1. Mai Stelle. Adressen bitte niederzulegen unter E. S. 71 in der Anzeigenhandlung von Otto Klemm.

Eine erfahrene Köchin mit guten Mitteln sucht Stellung zum 15. April oder 1. Mai in einem feinen Hause. Erfragen Peterstraße 12, 4. Et.

Ein junges, gebildetes Mädchen, musikalisch, Redebene, Lehrerin eines Fremdspr., sucht auf irgendwelche Stelle als Lehrerin oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Fr. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre T. W. 77. entgegen.

Stellungs-Gesuch. Ein Mädchen aus anst. Familie, welches längere Zeit als Stütze d. Hauses war, sucht auf f. g. Zeugnisse, ähnliche Stelle, am liebsten auf Bahnh., Hotel oder Rittergut. Werthe Adr. abzug. bei Fr. Langrod, Schuhmachergäßchen 8, im Warfgesch.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen sucht zur selbstständigen Führung eines Haushalts Stelle. Näh. Schuhmacherg. 17, im Geschäft.

Ein junges, feines gebildetes Mädchen, welches längere Zeit im Ausl. u. in Leipzig condition, in Kindererziehung Erfahrung hat, Sprachkenntnisse besitzt u. in allen weibl. Arbeiten bewandert ist, sucht auf gute Zeugnisse, Stelle als Wirtschafterin oder Stütze der Hausfrau. Näheres Gerberstraße Nr. 39 parterre.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre als Wirtschafterin auf einem Gute war, sucht ähnliche Stellung in der Stadt. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Persönlich zu sprechen Grimma'sche Straße Nr. 15, 2. Etage.

Eine an Thätigkeit gewohnte Wirtschafterin, mit feiner Küche, sowie Hausmannslehre u. Handwerken vollkommen vertraut und erfahren, in gef. Jahren, ohne Anhang, sucht, gef. auf gute Mittel, bald Engagement, gleich ob Privat oder Restaurat. Gef. Adr. bitte unter A. W. 140 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in Restaurat. um sich an der Seite der Hausfrau in der Küche nach mehr auszubilden. Dorostr. 2.

Eine Frau sucht veränderungshalber bei einem Herrn die Wirtschafterin und Pflege zu übernehmen. Gef. Adressen M. F. 50 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anst. Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten unterrichtet, sucht als Stütze der Hausfrau oder Stubenmädchen Stellung; es wird weniger auf hohen Gehalt als humane Behandlung gesehen. Zu erfahren im Weißwaren-Geschäft bei Herrn Koch am Markt.

Ein j. anst. Mädchen wünscht bei seiner Herrschaft als Jungfer Stellung, sogleich. Adr. unter M. S. 120. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anst. ordentliches Mädchen sucht per 1. Mai Stelle als 2. Stubenmädchen oder bei einer einzelnen Dame. Näheres bei der Herrschaft nachher Steinweg Nr. 24 und 25.

Ein junges anst. Mädchen, welches nähen, plätten und servieren kann, sucht eine Stelle als Stubenmädchen. — Werthe Adressen nachher Steinweg Nr. 20, im Warfgesch.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Alsterstraße Nr. 7 beim Hausmann von früh 10—12 Uhr.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten und auch der Küche vorziehen kann, sucht ähnliche Stellung bei feineren Herrschaften. Adressen Grimma'sche Straße 23, 4. Etage.

Ein junges braves Mädchen sucht Stelle für Stubenarbeit, selbige kann schneiden und Maschinenarbeiten. Näheres Weißstraße Nr. 90, im Hofe 1 Treppe bei Winkler, nahe der katholischen Kirche.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen, Plätten, Servieren und Frisieren bewandert ist, sucht 1. Mai Stellung. Adr. bitte unter W. 11 40 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 niederzulegen.

Ein junges Mädchen v. Lande sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit. S. u. Steinweg 50, 3 Tr. r.

Ein Mädchen vom Lande, nicht unerfahren, sucht Stelle für Küche u. häusliche Arbeit zum 1. Mai. Zu erfragen Gerberstraße 26, links 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. April oder 1. Mai Dienst bei einer anst. Herrschaft für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Gr. Fleischergasse 23, im Steingutgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai für Küche und Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Krenzstraße Nr. 11 d. 1. Etage.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle zum 1. Mai für Küche und Haus. Zu erfragen Eisenstraße 27, 3. Etage links.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. April oder 1. Mai gute Stellung für Küche u. häusliche Arbeit bei kinderlosen Leuten. Zu erfragen S. u. Steinweg Nr. 50, Hinterhaus part. links.

Ein Mädchen aus anst. Familie sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft f. Küche u. häusliche Arbeit. Von früh 10—12 Uhr Kapfergäßchen 6—7, Dresdner Hof, links 3 Treppen.

Ein älteres Mädchen (Hollsteinerin) sucht zum 15. d. M. Stellung für Küche u. häusl. Arbeit; auch würde sie selbst mit Kindern beschäftigt. Von früh 9—2 U. bei Fr. Gerlachsweg 9, I. r.

Ein Mädchen sucht 1. Mai Stelle für Küche und Haus. Hofe Straße Nr. 22, part.

Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit per 1. Mai. Zu erfragen Centralstraße 2 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Sternwartenstraße 31, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung für Küche und Hausarbeit. Adressen unter R. 11 49. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Dienstmädchen Bazar. Große Auswahl von Mädchen in den Parterre-Räumen Nonnenhof 27 von 3—5 Uhr täglich.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches auch etwas Nähen gelernt hat, sucht baldigst Dienst. Näheres bei Herrn J. O. Fleeming, Colonnadenstraße Nr. 12.

Ein all. Mädchen, welches 1. Jahre in der Küche war, f. bei ruh. Leuten. Dainstr. 3, 5. quere. l.

Ein Mädchen, welches einer guten bürgerl. Küche vorziehen kann, sucht Stelle zum 15. April oder 1. Mai. Gef. Adressen Peterstraße Nr. 15, im Warfgesch. niederzulegen.

Eine anst. Frau sucht Beschäftigung für die Messe im Kaufmanns Dorostr. 3, Hof 3 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht sof. oder 15. d. Stelle f. Altes Wäsche. 20, 3. Et. Fr. Oranienb. f. f.

Ein Mädchen vom Lande sucht guten Dienst für Alles. Auch wird daselbst Wäsche auf Land u. Waschen u. Plätten gef. Zu erfr. Dorostr. 28, IV. l.

Ein Mädchen in gef. Jahren, das der bürgerlichen Küche vorziehen kann, sucht Dienst bis 1. Mai. Näh. Brühl 67 in Kiehlings' Geisung.

Für ein anst. Mädchen, das zu Eltern die Schule verl., wird per 1. Mai ein leichter Dienst gesucht. Näheres Sternwartenstr. 20, 2 Tr. r.

Ein junges anst. Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sucht per 1. Mai a. Stellung womöglich bei einz. Leuten. Adr. an Fr. Otto Klemm, Universitätsstr. unter H. S. erbeten.

Ein j. anständiges Mädchen von Dorsch sucht Stelle den 1. Mai für Alles. — Persönlich zu sprechen Grimma'sche Straße Nr. 37, 4. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle Brühl 45/46, Truppe D, 1. Etage links.

Ein j. Mädchen aus guter Familie, in bürgerl. Küche nicht ganz unerfahren, sucht 1. Mai bei anst. Herrschaft Stelle. Werthe Adressen erb. Katharinenstraße 10, im Schnittwarengeschäft.

Eine ältere Frau sucht einen Dienst bei einer älteren Dame oder älteren Leuten oder Krankenpflegerin. Zu erfahren bei W. Freytag, Frankfurter Straße Nr. 16 d. im Hofe 1 Tr.

Ein junges anst. Mädchen sucht Dienst bis 1. Mai. Adr. Brühlstr. 10 beim Hausmann.

Ein anst. Mädchen aus Thür. sucht Stelle zur häuslichen Arbeit sofort oder zum 15. d. Bonianischstraße 11, 3 Tr. Albrecht.

Beehrte Herrschaften bel. sof. weibl. Dienstm. u. Dienstm. auch Stelle Lange Str. 24, 3. Schulz.

Ein junges Mädchen, 16 Jahr alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Universitätsstraße Nr. 12, I.

Ein Mädchen, der Schule entlassen, sucht Stellung für ein Kind Gute Behandlung. Adressen Freytagstraße Nr. 1 d. 4. Etage.

Ein anst. Mädchen, 20 Jahre alt, welches in der Kinderpflege gründlich erfahren ist, sucht bis 15. April oder 1. Mai Stelle als Kinder- u. Nahrung auf einem Rittergut oder sonst bei einer feinen Herrschaft. Adr. unter L. H. H. No. 374 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1 anst. Mädchen f. Aufwartungen. Nicolaistr. 14, II. r. 1 j. Mädchen f. Aufwartung. Näh. Rath. Str. 3, I. l. 3 Kammern suchen Stelle Schlegelgasse 10. Dieb.

M. - Anst. - Suche.

Ein Garten mit Laube wird in der Westvorstadt zu mieten gesucht. Adr. W. J. 11 10. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bäckerei-Gesuch. Eine Bäckerei od. daz. passende Localität, inn. Stadt oder innere Vorstadt, zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adr. u. D. 99 an die Exp. d. Bl.

Gesucht. Ein Logis von 2 bis 3 Piecen, möglichst nahe am Wasser, zu einer kleinen Fabrikanlage sich eignend, in Leipzig, Gohlis oder Lindenau, per 1. Mai oder Juni. (H. 31792.) Gef. Offert. unter A. S. 673 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein kleines Geschäftlocal 1. Etage, montfrei, wird per 1. Juli respective 1. October 1876 von einem fleißigen Engros-Geschäft gesucht. Bedingungen unter T. O. 556. an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 31518.)

Ein Parterre-Local, welches sich durch Einrichtung zu einem Restaurant-Local eignet, wird von einem zahlungsfähigen Restaurateur möglichst sofort zu pachten gesucht. Adr. mit Preisangabe unter F. H. 58 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein grosser Keller nebst Niederlage gesucht. Adressen unter A. B. 12 Klemm's Buchh. abzug.

Kauf Wegwohnung f. e. Einkäufer, der j. Weisse kommt, am Brühl 1 gef. Rathsch. Mittelstr. 22, I.

Für 2 Herren wird ein schönes Meßlogis gesucht. Adr. unter Chiffre P. R. 15 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18 abzugeben.

Von einer anständigen Kaufmannsfamilie, welche im Juli a. c. nach Leipzig überzuziehen gedenkt, wird per 1. Juli ein eleg. gut gehaltenes Part. wohn. möglic. mit Gärtchen im Preise von 740 bis 900 .A zu mieten gesucht, am liebsten Contract auf mehrere Jahre. Off. unter „Logis-gesuch“ bei H. Wittner, Reichstraße 41, 3 Tr.

Gr. Parterre-Wohnung od. auch ganzes Villa zu mieten gas. A. Wagner, Peterstr. 18.

Gesucht ein Parterrelogis per Johanns bis 300 .A, Nähe Johannisth. für 3 erw. Personen. Adressen H. C. H. 77 durch die Exped. d. Bl.

Zu mieten gesucht wird per 1. October c. oder später eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete eleg. größere Familien-Wohnung mit Garten und werden Offerten mit Preisangabe unter F. A. P. bei Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein Logis von ca. 400 .A an der Promenade, nahe der Promenade oder innere Vorstadt wird von einer privat. Kaufmannsfamilie (3 Personen) Mieth. oder f. über. gesucht. Adr. gef. abzugeben Wälfers Weinbube, Katharinenstraße 18.

Ein geräumiges Familienlogis, in guter Lage, im Preise von 300 bis 400 .A, wird per 1. October zu mieten gesucht, am liebsten in 2. Etage. Adressen bittet man unter G. G. 56 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis innere Stadt oder nächster Nähe im Preise 300 bis 500 .A wird per 1. Juli oder 1. Oct. für eine ruhige Familie gesucht. Werthe Adressen unter R. T. 555. in der Expedition d. Bl. erbeten.

In der Westvorstadt oder Wintergarten, Bahnh., Dresdner und dicht angrenz. Straßen sucht der Inhaber einer hiesigen Fabrik, dessen Familie aus 3 Personen besteht, ein Logis im Preis bis 300 .A. Doff. soll nicht über 2 Tr. hoch sein und ist Garten am Hause erwünscht. Adr. bittet man unter H. B. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. Juli wird von jungen Eheleuten eine Wohnung in Nordvorstadt oder angrenzenden Straßen des Köhlig- oder Köhligplatzes im Mietpreis von 700 .A zu mieten gesucht. Adressen bei Kornblum, Brühl 16, niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli von 2 Damen eine feine, sonnige Wohnung von 2—4 Stuben mit Badest., nicht über 2 Treppen in angenehmer Lage der inneren Vorstadt im Preise bis zu 200 .A. Adressen unter H. S. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

(H. B. 217.) bis 450 .A, nicht über 3 Tr., in Peterstrasse, Peterstrasse, Königsplatz, Sternwarten- od. Turnerstrasse, nahen Loute ohne Kinder. Gef. Off. unter P. 30 an Robert Braunen, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Logis bis 450 .A, nicht über 3 Tr., in Peterstrasse, Peterstrasse, Königsplatz, Sternwarten- od. Turnerstrasse, nahen Loute ohne Kinder. Gef. Off. unter P. 30 an Robert Braunen, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Logis-Gesuch. Eine anst. ruhige Familie, Wittfrau mit erwachsenen Söhnen, sucht pr. Johanns ein mittleres feines Familienlogis, nicht über 3 Tr. Adressen mit Preisangabe erbeten unter A. R. 2566 durch d. Annoncen-Bureau von Borah. Prager, Neumarkt 39.

Gesucht wird von einer Familie ohne Kinder zu Richardis in einem anständigen Hause ein mittleres Logis, höchstens 3 Tr., Sonnenseite, mit Preisangabe. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter S. M. 10 niederzulegen.

Ein Paar junge Leute suchen Logis von 150 bis 200 .A, mit oder ohne Pferdeh. bis zum 1. October Sternwartenstraße 26, 2 Tr. links.

Gesucht zu Richardis ein Logis von jungen pünktlich zahl. Leuten im Preise von 400 .A in Nähe des Fleischerpl. od. Neulirchhof. Gef. Adr. unter T. M. in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Per 1. Juli er. wird eine in der Dresdner u. angrenz. Straßen oder Marienplatz gelegene Wohnung für 120 bis 150 .A, nicht über 3 Treppen hoch, gesucht. Adressen durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr. Nr. 18, erbeten und W. 500.

Gesucht per 1. Juli 1 Logis von ruhigen Leuten ohne Kinder, 2—3 Stuben. Adr. mit Preisangabe erbeten Johannisth. Nr. 10, 1 Tr.

In der Nähe der Blumenstraße wird ein Logis nicht über 2 Treppen, im Preise von 360 bis 500 .A zum 1. Juli gesucht. Adressen Blumenstraße Nr. 8, im Kählergeschäft.

Gesucht wird zu Joh. oder früher ein Logis bis 100 .A, Ostvorstadt oder Westvorstadt. Adressen erbeten Gemeindestraße 4, Reudnitz, Restauration.

In der Dresdner Vorstadt, in der Nähe des Marienplatzes wird von einem jungen kinderlosen Ehepaar in 1. oder 2. Etage pr. 1. Oct. o ein Logis gesucht. Gef. Adressen Grenzstraße Nr. 8 erbeten.

Logis von 90 bis 120 .A, nicht über 3 Tr., in einem anständigen Hause, Westvorstadt oder in d. Nähe suchen zwei Leute ohne Kinder. Offerten gefälligst bei Fr. Hoffmann, Restauration, Thomasth. Nr. 15, abzugeben.

Von ruhigen Leuten wird zu Johanns ein Logis bis zu 70 .A in Reudnitz, Dresd. Vorst. zu m. gef. Adr. erb. Stationers Hall, Reichstr. 55.

Gesucht 1. Juli ein Logis, 60—70 .A, Westvorstadt. Adr. unter Q 345 abzug. Exped. d. Bl.

Ein kleines Logis wird per 1. Juli von jungen Leuten für 50—60 .A gesucht. Adr. abzugeben Alexanderstraße Nr. 11, 5. 1 Tr. A. Matt.

Ein kleines Logis von Stube, Kammer, Küche sucht eine alleinstehende Witwe. Adr. u. Preis niederzulegen Nordstraße 27, Postamtengeschäft.

Eine H. möbl. oder unmöbl. Sommerwohnung mit Gärtchen oder Gartenbenutzung wird gesucht. Adr. abzug. in der Exped. d. Bl. unter M. H. 303.

Gesucht ein Gartenlogis in der Nähe des Tiboll. Adr. abzug. Reiter Str. 35 b. Hausm.

In der Nähe der nächsten Promenade wird ein anständiges Gartenlogis gesucht. Adr. P. G. 7 in die Expedition dieses Blattes.

Gef. u. sof. 1 unmöbl. St. u. 2 mit Kaminen für einen Schuhmacher. Adr. Schlegelgasse 5 erb.

Gesucht Brüberstraße nahe Nr. 13 ein ober 2 Stuben, unmobill. Näheres Bald. Uhlich, Brüberstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein feines Zimmer in einer angenehmen Familie in der Nähe des chem. Laboratorium. Adr. mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter „Wandlender“.

Gesucht wird von einer anst. Frau mit einem Kinde eine leere Stube mit Kaminen. Adr. Reudnitzstraße Nr. 2, Conterrain.

Gesucht wird eine einfach möbl. Stube für einen einzelnen Herrn in der Dresdner Vorstadt. Adr. mit Preisangabe bittet man unter L. H. 1 bei Fr. Otto Klemm, Universitätsstr. niederzulegen.

Pension-Gesuch. Für einen Knaben von 12 u. ein Mädchen von 10 Jahren wird eine gute Pension von Mai bis October gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter Pension F. A. H. 304 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pension für einen Handlungslehrling, welcher diese Otherrn in die Lehre tritt, unter constanten Bedingungen Humboldtstraße 12, 4 Tr. rechts.

Kost und Logis wird für einen jungen Mann von 17 Jahren in einer feineren Familie gesucht, wo ihm Gelegenheit geboten, sich derselben anzuschließen. Gef. Offerten erbeten unter A. Y. 676 durch Herrn Haasenstein & Vogler hier, Schlegelgasse Nr. 11, I. (H. 31797.)

Ein junger Mann sucht, wo möglich in der Mitte der Stadt, per 1. Mai Kost und Logis bei einer gebildeten Familie und wo möglich Umgang im Hause. Offerten unter H. N. 3. beibringt die Expedition dieses Blattes.

Wohnmieten. Zu vermieten ist während der Messe ein Gewölbe. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 20, Gewölbe.

Einen frequenten Saal mit großen Gastzimmern, Sommer- und Winter-Saal, Karmesinbahn, concessionslosem Schießstand, schönem großen Concert-Garten (der einziger im Ort), Restauration etc., habe ich im Auftrage zu verpachten und kann Uebnahme sofort erfolgen. Leipzig, den 8. April 1876. H. Häuber.

Local-Vermietung.

Als seines Restaurant oder Conditorat ist ein elegantes Grundstück, bestehend aus großen Kellereien, Parterre und einer Etage, in bester Lage, im Ganzen zu vermieten. Näh. bei H. Hübner, Peterssteinweg 13.

Zu vermieten. Eine an einer frequenten Straße gut gelegene Restauration mit Platz im Freien, ist Todesfalls halber sofort zu übernehmen. Näheres bei H. Hübner, Vor dem Windmühlenthor 285c und Carolinenstraße 22.

In Großschlocher

im Grundstück des früheren Geflügelzüchters sind drei Logis zu vermieten: 1. Im Vordergebäude eine geräumige Wohnung, besonders zu Restaurationszwecken geeignet, mit 2 Schlafzimmern, schöner Küche, großem Keller, Kamin, auf Wunsch Garten und Loggia. 2. Beschlossene neu eingerichtete Wohnungen in getheilten oder ganzen Etagen. 3. Je nachdem die Liebhaber für Wohnung finden, werden Betriebsgebäude bereitgestellt: a) für Bäcker: Backhaus, Rehlöden etc. b) Fleischer: Schlachthaus, Stalung etc. c) Metzger: Gemüschhaus, wie auch jeder andere hier eingefriedigtes Areal unmittelbar dabei erhalten, ihm auf Wunsch auch weiteres Areal nachträglich überlassen werden kann. Näheres beim Auctionar Paulmann daselbst, während der Arbeitszeit an Wochentagen und beim Besitzer Friedrich Voigt in Leipzig, Hofsplatz Nr. 29, 1. Etage.

Ein Photographen-Atelier,

unmittelbar an dem Salinen- u. Baderste Dörrenberg gelegen, ohne jegliche Concurrenz daselbst, ist billig zu vermieten. Zu erfragen bei F. H. Schüller, Markt 13.

Zu vermieten in frequenter Lage ein schönes Gewölbe f. 160 Mark Curiischer Str. 10, I. r.

Die Gasse meines geräumigen Gewölbes in der Nicolaistraße 29, Nähe des Brühl's, kann zur bevorstehenden Ostermesse abgeben werden. Interessenten wollen sich an H. W. Kühner in Kolden wenden.

Gewölbevermietung. Ein freundl. gr. Gewölbe ist im Ganzen oder getheilt billig zu vermieten. Näheres Blumenstraße 18.

Ein Geschäftlocal (bisher als Lagerhaus benutzt) in der 1. Etage der neuen Tuchhalle (Hainstraße Nr. 25) ist sogleich zu vermieten durch Adv. Dr. Rißner, Bahnhofstraße Nr. 11.

In einem größeren Comptoir sind mehrere Partier-Localitäten (s. oder später in der Fachstraße 3 zu vermieten. Näh. das. 1. Et.

Geschäftsräume

sind zu vermieten Ritterstraße 27, gegenüber dem Ritterplatz. Auf Wunsch kann auch eine größere Wohnung mit abgegeben werden.

Eine im stillen Gange befindliche Fleischerie in der Nähe Leipzigs ist zu verpachten. Anfragen beliebe man unter „Platzhorst“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In frequenter Lage wird auf vielseitigen Wunsch der Kaufmann ein Fleischer gewünscht und ist ein solches Gewölbe mit Nebenräumen sofort zu vermieten. Näheres in der Baderste Gasse der Berliner und Blücherstraße.

Zu vermieten sind vom 1. Juli d. J. an mehrere Logis und Geschäftsräume Ritterstraße Nr. 15 und Katharinenstraße Nr. 19. Näheres Kundigst ertheilt Advocat Dr. Schill.

Zu vermieten sofort Logis von 40 bis 250 Mark, vgl. Johann d. 50 bis 500 Mark, October 3. Ankauf von 50 bis 2000 Mark, einige passend für Ambrosgerde, Arbeitszelle mit od. ohne Dampf, Gewölbe mit Wohnung, Sternwartenstraße, nicht verpachtet. Local-Comptoir Sidonienstr. 42, Groß Alexanderstr. 6, 1 Treppe zu erfragen.

Als Musterlager

ist eine Etage nebst Cabinet für diese und folgende Messen zu vermieten. Reichstr. 15, 1 Et.

Als Musterlager während der Messen ein gr. Einzelzimmer zu verm. Goldhühnenstraße 7, I.

Zu nächstfolgenden Messen ist eine große Etage als Geschäft-Local nebst Schlafz. mit 2 Betten zu vermieten. Zu erfahren daselbst Brühl 21, 1 Etage.

Messlocal. Brühl 69, 2. Etage, vis a vis der Reichstraße, sind für die Messen mehrere Zimmer zu vermieten.

Messlocal. mit Saal- und Handkäse Reichmarkt Nr. 23, 1. Etage.

Messlocal, sehr schön, auch 2 Wohnzimmer billig und sehr schön. Blumenstraße Hof, Treppe A, III.

Für Buchbinder sind beste trockene Kieberger zu vermieten Sidonienstraße Nr. 23.

Ein Lagerkeller in drei Abtheilungen, jede mit Eiskeller, ist im Ganzen oder getheilt pr. sofort in meinem Grundstück an der Köhniger Straße 3 zu vermieten. Die Eiskeller sind mit Eis gefüllt. Der Keller hat Schienenverbindung mit der Westl. Staatsbahn, weshalb sich derselbe hauptsächlich für auswärtige Brauereien eignet. Leipzig, den 10. April 1876. (H. 31799) Friedrich Voigt, Hofsplatz 29, I.

Einige Pferdekölle sind zu vermieten Sidonienstraße Nr. 33.

In der Südvorstadt sind noch per Johanns schöne Stallungen und Wagenremisen mit kleineren Wohnungen zu vermieten. Zu erfragen Südstraße Nr. 8 beim Besitzer.

Zeltzer Strasse 24d

ist das höchst elegant eingerichtete hohe Parterre mit Vorgarten, sowie ein kleines Parterrelogis, jedes für sich oder zusammen, sofort oder später zu vermieten.

Gleich oder später zu vermieten ein hohes nobles Parterre, 4 große Stuben nebst Zubehör, gefriedete Lage, sowie ein mittelgroßes Logis, 3 gr. Stuben etc., Südstraße Nr. 7. Näheres daselbst.

Zu vermieten und sofort oder per 1. April zu beziehen ist Verhältnisse halber ein schönes hohes Parterre mit 4 Stuben nebst Zubehör. Näheres Thalstraße Nr. 15, parterre.

Bermietung.

Zu vermieten und sofort oder per 1. April zu beziehen ist Verhältnisse halber ein schönes hohes Parterre mit 4 Stuben nebst Zubehör. Näheres Thalstraße Nr. 15, parterre.

Plagwitz.

In ruhiger handfreier Lage eine 1. Etage mit schönem Garten sofort zu vermieten durch Dr. Advocat Portius, Friedrichstraße Nr. 6, 3 bis 4 Uhr.

Eine 1. Etage, 5 Zimmer etc., Garten, 120 Mark Familienlogis zu 36 Mark bei Leipzig (Bahnhofsstation) (s. v. verm. Brühl 49, Cigarrengesch. 1-3 U.

Zu vermieten ist zum 1. October d. J. die 1. Etage Waldstraße Nr. 14.

Per sofort ist in einem anständigen Hause der Diefenstraße die kleine Hälfte einer ersten Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, neu tapeziert, 125 Mark. Näheres Local-Comptoir von Krobitzsch.

Inselstraße Nr. 1d

ist die erste Etage, elegante Einrichtung, sofort zu vermieten. Zu erfragen im Parterre beim Besitzer.

Eine erste Etage mit 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör für 190 Mark und eine vierte Etage mit denselben Räumen für 110 Mark sind Rübnerstraße zu vermieten und pr. 1. October 1876 zu beziehen. Näheres durch Georg Meissel, Salzgaschen 8, II.

In Plagwitz ist eine 1. Etage mit großem Garten, 8 Bieren mit Zubehör sofort oder später ganz od. getheilt, auch nur für den Sommer, zu verm. Hühnerstraße Nr. 6, an der Pferdebahn gelegen.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen eine 1. Etage, 4 Stuben und Zubehör, mit Salonsiten und Doppelkaminen, Wasserleitung und Gas auf dem Treppenhause. Angelegen von früh 10—12 Uhr Hühnerstraße Nr. 8, 1. Etage nebst, vorwärts.

Zu vermieten zu Michaeli eine 1. Etage, 6 Stuben u. Zuh., nahe am Rosenthal, Gustav-Adolphstraße 34. Näheres Reibnigstraße 6b, parterre.

Von jetzt ab bis Johanns für 15 Mark oder auch für längere Zeit für 120 Mark jährlicher Miethe ist in der Waldstraße eine halbe 1. Etage, 2 St., 1 K., 1 Küche u. Keller zu vermieten. Näheres Albertstraße Nr. 16, im Producten-Geschäft.

Zeltzer Strasse 24d

ist die höchst elegant eingerichtete 2. Etage mit 2 K., Saal, 6 Zimmern mit Zubehör, und compl. Dabereinrichtung sofort oder später zu vermieten.

An der Promenade ist zum 1. October oder früher eine 2. Et. für 2000 Mark und eine 3. Et. für 1600 Mark zu vermieten. Leipziger Zimmervermittlungsgesellschaft, Peterssteinweg Nr. 3, I.

Zu Johanns oder Michaeli zu vermieten eine fein eingerichtete 2. Etage, innere Stadt, gute Lage. Näheres Brühl 17, II r., Ecke der Reichstr. Hühnerplatz 15 ist die aus 5 Stuben, einigen Kammern und sonstigen Zubehör bestehende 2. Etage vom 1. October d. J. ab anderweitig zu vermieten durch Adv. Julius Sieg, Grimm'sche Str. 17.

Eine schöne 2. Etage mit Garten, (Weststraße) zum 1. October zu verm. Hühnerstraße 7, p. r.

Johannis eine freundl. 2. Etage zu vermieten Grimm. Steinweg 48. Zu erfragen parterre.

Per 1. Juli,

oder auch schon pr. 1. Juni, ist eine 2. Etage am Westpl. Sonnenseite, gelegen, zu vermieten, welche enthält 1 Salon und 6 Zimmer im besten Zustande für den Preis von 400 Mark. Näheres Localcomptoir von Krobitzsch.

Ränge Straße Nr. 26 ist die Hälfte der zweiten Etage — ganz neu hergerichtet — von Johanns oder Michaeli ab für 200 Mark jährlich zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu Johanns ist die Hälfte der 2. Etage Reihartenstraße Nr. 14 zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Vermietung per 1. Oct. Weststr. 51, III die beiden halben Et. f. 150 Mark. Auf W. mit Garten.

Zu vermieten 1. October eine 3. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern und Zuh. für 250 Mark. Näheres Curiischer Straße 10, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten sofort oder später eine 2. Etage, 5 Stuben, schöne Küche und Kammern, Keller und Bodenraum, Doppelfenster, Gas- u. Wasserleitung Zeiger Straße Nr. 15c, parterre.

Reinhardt Nr. 23 ist die 4. Etage vom 1. Juli zu vermieten, 4 Stuben und mehrere Kammern, für 200 Mark mit Wasserleitung.

Eine Wohnung in der dritten Etage des Hauses Nr. 42 der Petersstraße ist 1. October d. J. für den jährlichen Mietzins von 900 Mark zu vermieten. Wegen Beschäftigung der Localität wende man sich an den Hausmann daselbst im Hofe. Näheres bei Dr. Schüller, Quandt's Hof.

Zu vermieten sind sof. oder 1. Juli und 1. October Logis zu 200—400 Mark. Näheres b. Besitzer, Eberhardstraße Nr. 6, 1 Etage, links.

W o h n u n g. Zu vermieten ein freundliches geräumiges Familienlogis mit Garten. Gef. Adressen wolle man unter K. 120. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Südstraße Nr. 8 sind sehr schöne der Neuzeit vollständig entsprechende Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör per Johanns a. e. an anständige Familien preiswerth zu vermieten. Näheres beim Besitzer oder Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist sofort 1 Logis zu 165 u. 265 Mark. Näheres Nordstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Verhältnisse halber ist in der Hühnerstraße ein Logis in erster Etage preiswerth sofort zu vermieten. Nr. bittet man unter T. B. II 7 bei Herrn Reihänder Runge, Peterssteinweg, niederzulegen.

Logis per sofort und Johanns von 40 bis 200 Mark durch G. M. Sorn, Schönefeld-Anbau, Mariannenstraße 46a, zu vermieten.

Bermietung.

Sofort zu vermieten ist die 5. Et. in Nr. 10 an der Grimm'schen Straße (Mietzpr. 450 Mark) durch Adv. Dr. Rißner, Bahnhofstraße 11, II.

Südstraße 14

sind einige Logis im Preise von 120 und 140 Mark sofort zu vermieten. Näheres beim Besitzer.

Familienlogis, darunter 1 Parterre, 1. Juli zu vermieten Sophienstraße 20b part. rechts.

Zu vermieten ist sofort 1 Logis zu 182 u. 170 Mark Albertstr. Näh. Eifenstr. 52, I. Hofort.

Zu vermieten sind noch einige feine Wohnungen Preis 115—155 Mark. od. spät. zu beziehen. Näheres Südstr. 84, 1 Tr. links.

Familienlogis in Sophien, Rüdernstraße 20d im Preise von 100—140 Mark sind sogleich oder später zu verm. Näh. daselbst beim Hausmann oder bei E. W. Seyfert, Reinhardt 2.

W o h n u n g.

Zu vermieten 1 Logis 1. Etage, best. aus 2 Stuben u. Halle'sche Straße Nr. 123.

Sophien, Halle'sche Str. 8, I. fr. Familien-Logis 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst.

Brandbormerstraße 93 part. f. b. sofort einige Wohnungen billig zu vermieten.

Zu vermieten Johanns ein Logis 4. Et., Preis 100 Mark, Waldstraße Nr. 46, I.

Ein kleines Logis, 96 Mark, ist per Johanns zu vermieten Zimmerstraße Nr. 1, beim Tücher.

Logis-Vermietung.

Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstr. 41a, ist ein höchst freundliches Logis 3. Etage für 90 Mark zu vermieten und sofort oder 1. Juli d. J. zu beziehen, bezgl. 2. Etage 95 Mark per 1. Juli d. J. bez., sowie im Seitengebäude 2 Etage 60 Mark sofort oder 1. Juli bez. Näheres daselbst beim Restaurateur Herrn Schmidt.

Eine Wohnung für 78 Mark 1. Juli zu vermieten Reudnitz, Ludwigsgartenstraße 12, I.

Reudnitzstr. 6 (Reudnitz) 1 und 2 Tr. Wohnungen von 65—75 Mark zum 1. October zu vermieten, auch im Ganzen für 180 und 140 Mark. Näheres bei Herrn Kaufmann in Nr. 5 part.

Ein freundliches Loth, Preis 60 Mark, zu Johanns beziehbar, ist zu vermieten. Näheres Reudnitz, Waldhausstraße Nr. 4.

Ein freundliches Conterrain ist per 1. Mai beziehbar Sophienstraße 20b part. rechts.

Conterrain, Etage und Kammer, als Hausmannswohnung zu vermieten Albertstr. 23 part.

Eine herrschaftliche Villa mit schönem Gartengrund in schöner Lage von Hühner-Ehrenberg ist für diesen Sommer zu vermieten. Auf Verlangen kann Kamin für eine Equipage gekauft werden.

Adressen unter P. M. mögen Reflectanten in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Im Bayreuth, in bester Lage von Jant an (Beginn der Wagner-Graben und Vorstellungen) bis zum Ende im August ein bequem meubl. geräum. Zimmer, vorn heraus, für einen oder zwei Personen zu verm. Nr. 100 Mark. II 3091 bei Rudolf Koenig, Leipzig.

Part Schlenzig.

Reizere Commerlogis sind zu vermieten. W. H. Schwenke.

Sommerlogis. In Sonnenwitz ist ein freundl. Sommerlogis für 240 Mark zu vermieten durch Rechtsanwalt Dr. Wachtel, Große Fleischergasse Nr. 21.

Gargon-Logis. 1 sehr nette, sauber meubl. Wohn- u. Schlafz. 1. Et. sofort zu vermieten Kurze Straße 7, I. Feines Gargonlogis, ruhig Eifenstraße Nr. 31, 2. Etage rechts.

Gargonwohnung mit S. u. Handkäse. Schloßgasse 13b, 4. Etage links.

Gargonlogis, gut meubl., febl. Kaffee, ist an Herren zu vermieten Lindenstraße 1, 4. Et.

Zu vermieten sind an anständige Herren oder Damen 1 Salon mit Pianino, sowie 2 Gargonlogis mit oder ohne Meubl. Eberhardstraße Nr. 6. Zu erfragen beim Hausmann.

Ein f. Gargonlogis (Salon u. Schlafz.) sehr febl. f. 15. d. v. verm. Sternwartenstr. 1, II.

Ein fein meublirtes Gargonlogis, Wohn- und Schlafzimmern, ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Robert Mey, Nordstr. 24, 2. Et.

Freundl. Gargonlogis, gut meublirt, Zimmer mit Cabinet, mehr, für 2 Herren f. 26. April oder 1. Mai zu vermieten Hainstraße 23, 4. Et.

Gargon-Logis, f. eleg. meubl., an Herren zu vermieten. Näheres bei G. Strömer, Brühl 72, im Productengeschäft.

Gargon-Logis.

In einer ruhigen anständigen Familie sind 2 Etagen einzeln oder getheilt, auf Wunsch mit Pension an 1 oder 2 solide Herren zum 1. Mai zu vermieten. Querstraße Nr. 28, 3. Etage v.

Gargonlog. febl. u. gut meubl. sof. od. sp. Hofstr. 1, f. Conservatorischen Pfaffenstr. 18 d, 4. Et. I.

Gargonlogis zum 1. Mai sind zu haben, gut und schön, mit oder ohne Pension. Blumenstraße Hof, Treppe A, III.

Gargon-Logis, groß und schön, f. t. meubl., schöne Aussicht, Thalstraße 1, 4. Et. links.

Gargon-Logis, 2 Zimmer, fein meublirt, sofort zu vermieten Emlenstraße 3, 3. Et. II.

Gargonlogis ist an 1 soliden Herrn zu vermieten Moritzstraße Nr. 13, 1. Etage links.

Gargonlogis, mit oder ohne Schlafz. ab, elegant meublirt ist an Herren zu vermieten Turnstrasse No. 4, 2. Etage links.

Ein fein meublirtes Gargonlogis, Etage und Cabinet, zu verm. Rähn. Str. 35, I. r., G. O.

Gargonlogis für 1 oder 2 Herren sofort oder später Sternwartenstr. 11b, I. NB. G. u. Hofstr.

Gargonlogis, Etage und Kammer, febl. meublirt, an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu verm. Sternwartenstr. 37, Hof zweiter III. r.

Fein meublirtes Gargonwohnung zu vermieten mit S. u. Hofstr. Reher Str. 25, im Hof I.

Gargonlogis nebst Schlafz., meubl., ist sof. an 1 od. 2 Herren zu verm. Frankf. Str. 23, III. I.

Gargonlogis, eleg. ist an 1 oder Herren zu vermieten Rähn. Straße 35, I. I. im Ogden.

Gargon-Logis.

Zu vermieten und sofort zu beziehen zwei fein meublirtes Zimmer, unmittelbare Nähe des Rosenthal's, Saal- und Handkäsefäßel. Faulbacher Straße 31, 1. Et. I.

Gargonlogis, Wohn- u. Schlafz., f. meubl., sofort an 1—2 Herren Georgenstraße 23, III.

Gargonlogis, fein u. freundl. meubl. u. ein Stübch. ohne Meubl. Hüh., f. 15. d. o. 1. Mai zu verm., nahe am Rosenthal Eberhardstr. 7, III. I.

Schletterstr. 2, IV, Mittellogis, ein fein meubl. Gargonlogis, 1—2 Betten, Saal- und Handkäsefäßel.

Gargonlogis für 1—2 Herren zum 1. Mai zu vermieten Nicolaistraße 14, 2. Etage rechts.

Gargonlogis Postamtstraße 14, II. links. Gargonlogis, gut meubl., Hofplatzstr. 13, 3. Et.

2 Gargonlogis sof. Linienstraße 16, 2 Tr., I. Gargonlogis sofort Georgenstr. 15b, 4. Et. v. Gargon zu verm. an 2 P. G. Windmühlstr. 23, IV.

Fein meubl. Gargonlogis Schletterstr. 9, part. Gargonlogis, gut meubl., Sidonienstr. 8, I. I. Gargonlogis, fein, sof. zu verm. Sternwartenstr. 18c, III. I.

Gargon-Logis, gut meubl., Querstr. 18, III. Gargonlogis, v. Tuchhale, Tr. D, III. b. Wucherer. Gargonlogis, fein meubl., Thalstr. 2, IV. II.

Zu vermieten 1 meubl. Etage mit Schlafz. für 1 oder 2 Herren Turnstrasse 1 part. links.

Zu verm. 1 f. meubl. Et. u. Kam. u. Kuchentab. bezgl. 1 f. unmeubl. ist sof. a. sp. zu verm. Brandmweg. Eingang Brandstraße 7, 2. Eingang, 2. Et.

Zu vermieten mehrere febl. meubl. Stuben mit oder ohne Kammer Reichstraße 12, 3. Et.

Zu verm. eine gut meubl. Etage nebst Schlafz. cabinet ist an 1—2 ruhige Herren zu vermieten Große Windmühlstraße 20, 2 Tr. vorwärts.

Zu verm. eine meubl. Etage mit Kammer an 1—2 Herrn, Pr. 5 Mark. Sophienstr. 23, 4. Et.

Zu verm. per sof. an 1 od. 2 P. eine Etage u. 2 Tr. meubl., Saal- u. Hofstr. 23, III.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer mit 2 an 1 Herrn Edmannstraße 5, 2. Et. links.

Zu vermieten 1 fein meubl. Zimmer mit Schlafstube u. Saalst. Weststraße 17, III. links. Eine fein meubl. Stube mit Schlafzimmer ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Windmühlenstr. 28, IV. Rosenhalsgasse 4, I. elegant meubl. Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. Stube und Kammer ist als Kämmerlethe sofort zu vermieten Dreystraße 8b, Hof III. Ein gut meubl. Zimmer ist mit od. ohne Schlafst. sp. od. später zu verm. Taub. Str. 16, pt. r. Ein großes, freundlich gut meublirtes Zimmer nebst daran stehender Schlafkammer, in 2. Etage Nicolaisstraße 44 gelegen, Stadt Hamburg vis a vis, ist vom 15. Mai oder 1. Juni ab an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten. Eine fr. meubl. Stube mit oder ohne Schlafst. ist an Herren zu verm. Dorstheerstr. 6, IV. 1. Eine meubl. Stube mit Kammer zu vermieten Reudnitz, Gemeindefstraße 22, 3 Tr. links. Ein gut meubl. B. mit Cab., S. u. Hschl. ab 15. d. oder später zu verm. Burgstr. 25, 2. Et. Große Stube u. Kammer, unim. Reistr. 12, IV. Möbl. Stube mit Schlafzimmer Brühl 29, III. Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube mit S. u. Hschl. Eiserstraße 26, Hof III. rechts. Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer mit Saal- u. Hschl. Dobe Straße 22, 2. Et. Zu verm. feubl. meubl. Stube mit S. u. Hschl. Sophtenstr. 28, 3 Tr. l. Nähe d. Bayer. Bahnh. Zu vermietet ist 1 große Stube, fein meubl., separ. Eingang, vornheraus, an 2 anst. Herren, auch ist eine kleinerer Stube frei Eisenbahnstraße 19, 4. Etage links. Zu verm. ein gut meubl. Zimmer, sofort oder später, auf Wunsch mit Instrument Eberhardstraße 7, 2. Etage rechts. Zu vermieten ist ein Stübchen in Euterichs, Braustraße Nr. 166b. Zu vermieten sofort oder später ein möblirtes Zimmer Braustraße Nr. 7, 1 Treppe r. Zu vermieten zwei feubl. meubl. Zimmer Bräuerstraße Nr. 10, IV. rechts. Zu vermieten ist eine schöne feubl. meubl. Stube Schützenstraße 4, 3 Treppen links. Zu vermieten ein feubl. gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Johannisg. 32, Tr. A. IV. Höhe. Zu verm. ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn und eine dogelichen an eine oder zwei Damen Bayerische Strasse No 3, part. links. Zu vermieten feubl. meubl. Stube, S. u. Hschl., an Herren Rosenhalsgasse 5, 4. Et. r. Zu vermieten Eberhardstraße 8, part. l. eine feubl., gut meubl. Stube mit Schlafzimmer. Zu vermieten 2 neben einander gel. feubl. Zimmer mit od. ohne Möbel Weststr. 77, IV. Zu vermieten einige bill. Zimmer, Pen. sowie Mittagstisch Blücherstraße 7, 3. Etage. Zu vermieten eine meubl. Stube mit S. u. Hschl. an einen Herrn Bayerische Str. 110 l. Zu vermieten ist eine meublirt und eine unmeubl. Stube, S. u. Hschl., an anst. Damen, auf Wunsch mit Kof., Waldstraße 40, 3. Et. r. Zu verm. sofort oder später ein feubl. fein meubl. Zimmer Blücherstraße 24, 3 Tr. rechts. Zu vermieten eine gut meublirt Stube Sophtenstraße Nr. 11 b, part. r. Zu vermieten ist ein fe. Zimmer, Anst. n. d. Promen. Thyrstr. 4, IV. r. n. S. u. Hschl. Ein möbl. Zimmer, geeignet, ist an 1 oder 2 junge Damen zu vermieten.Adr. erbeten in der Exp. d. Bl. u. O. F. 110. Eine freundliche unmeublirt Stube zu vermieten Sidonienstraße 10, II. links. Anmeubl. Stube ist sof. oder 1. Mai zu verm. an lebige Person Albertstraße 14, Hof 3 Tr. Am Marienplatz, Lange Straße 17, I. r. ist 1 anständig möbl. B. sofort an 1 Herrn zu verm. Eine freundliche Stube ist an 2 Herren zu vermieten Kohlenstraße 5, 2. Etage. Ein fe. möbl. Zimmer ist sofort od. später an 1 od. 2 Herren zu vermieten Nicolaisstr. 15, IV. v. Ein ff. meublirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Erdmannstr. 14, 3 Tr. l. Sofort oder 15. d. zu verm. 1 Stube, gut meubl., S. u. Hschl., Turnerstr. 18, 2. Et. r. Fein meublirtes Logis für 15 A sofort oder später zu verm. Reudnitz, Heinrichstr. 16, I. l. Eine feubl. Stube ist sofort zu vermieten, S. u. Saalst., Waisenhausstraße 5, Hof part. Ein eleg. meubl. Zimmer ist zu vermieten Heiser Straße 15b, 2. Etage rechts. Eine gut meubl. Stube an 1-2 Herren zu vermieten Emilienstraße 7, Hof 2. Etage. Eine kleinere meubl. Stube ist zu vermieten Inselestraße 20, Eingang Nr. 21, 1. Thlr. Schöne Wohnung mit vollständiger unter Pension Hofstraße Nr. 15, 2. Etage.

Turnerstraße 1, 3. Etage, Hof, ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit gutem Matrassenbett an einen anständigen Herrn sofort oder 15. April zu vermieten. S. u. Thlr. kostet ein elegantes Schlafzimmer, schöne Aussicht, Frankfurter Straße 41, 2. Etage links. In einem geräumigen gut meublirtes Zimmer können mehrere Herren Wohnung und kräftigen Mittagstisch für 2 pro Woche erhalten Waisenhausstraße Nr. 37, 4 Tr. Ein recht. Französischer kann ein feubl. Stübchen bewohnen Kurze Straße 7, 1 Etage. Emilienstraße Nr. 6, part. r., ist ein freundlich meublirtes Zimmer zu vermieten. Sternwartenstraße 22, III. sind 2 gut meublirt Stuben an Herren zu vermieten. Fleischergasse 5, II. sind 2 recht feubl. u. ff. meubl. Zimmer in Anwahl sogl. beziehb. Zwei feubl. Stuben sind zu vermieten Sebastian Bach-Straße 20, 2 Tr. Ein freundl., hübsch möbl. Zimmer ist zu vermieten Pfaffenwörfer Straße 23, IV. vornheraus. Zu verm. eine feubl. möbl. St. Weststr. 37, IV. l. Zu verm. 1 möbl. St. an H. Eisenstr. 38, III. r. Eine meublirt Stube Emilienstraße 8, 3. Et. l. feubl. Logis Georgenstraße 29, 4. Et. Hof. Möblirt Stube f. Herren Peterssteinweg 7, III. 1 fr. Stube, S. u. S. Sch. Brandweg 16b, III. l. Zu vermieten eine feubl. Schlafst. mit S. u. Hschl. Kleine Fleischergasse 11, 2 Tr. l. 1 Kammer ist für 1 Herr od. Mädch. zu vermieten Erdmannstr. 17, Hof r., 2 Et. Eine freundliche Stube ist an einen oder zwei Herren als Schlafstube zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 21, Hof Treppe C, 3. Etage. Freundliche Schlafstube in meubl. Stube, Saal- und Saalst., Sidonienstraße Nr. 48, 4. Et. r. Ein ordentl. Mädchen kann gute Schlafstube finden Ulrichsstraße 59. Werner. Schlafstube f. 1 sol. Mädch. Gewandgäßchen 1b, III. fr. Schlafst. f. 1 S. Rüb. Str. 41, S. p. Schlafstube für 1 Wdh. Waisenhausstr. 3, Hof II. l. Schlafstube für Herren Sophtenstraße 22, Hof I. Eine fr. Schlafst. Rüb. Str. 41, Hof 4 Tr. l. Zwei Schlafstellen offen Pöhlstraße 25, I. links. Schlafstube für Herren Sternwartenstraße 20, II. 1 Schlafst. mit Hschl. Kl. Windmühlenstr. 2, II. r. 1 feubl. Schlafst. zu verm. Kl. Fleischergasse 7, IV. Sofort 1 feubl. Schlafst. Leipzig, Kurze Str. 6 p. 2 Schlafstellen Schletterstraße 11, Hof, 1 Treppe. Eine Schlafstube Plagwitz Straße 21b, 4. Et. 2 Schlafst. f. S. Burgstraße 11, Hof 2 Treppen. 1 H. St. ist als Schlafst. frei Pöhlstr. 2b, III. Zwei feubl. Schlafstellen Markschneestr. 77k, IV. Sofort 1 meubl. Schlafst. Brühl 41, 3 Treppen. 2 Schlafstellen offen Kleine Fleischergasse 7, 2 Tr. Schlafstellen Sternwartenstr. 17, Hof II. rechts. 2 Schlafst. f. Herren Höhe Straße 9, b. B. r. Schlafstellen frei Wiesenstraße 12 beim Drechsler. Offen ist eine feubl. Schlafstube mit Kof. für Herren Petersstraße 35, Tr. C, 3 Tr. Offen 1 feubl. Schlafstube Schützengasse Nr. 1, 4 Treppen. Offen ist eine feubl. meubl. Stube für 1 oder 2 solide Herren Friedrichstraße 11, II. links. Offen ist eine Schlafstube für Herren vornheraus Kapfergäßchen 8, 4 Treppen. Offen sind zwei feubl. Schlafstellen Reudnitz, Heinrichstraße 23, 1 Treppe. Offen sind 2 feubl. Schlafstellen Reudnitz, Schützengasse Nr. 3, 4. Etage rechts. Offen ein paar Schlafstellen für Herren Ulrichsstraße Nr. 29, 1 Treppe. Offen ist eine Schlafstube für ein Mädchen Körnerstraße 20, im Hofe im Souterrain. Offen 2-3 feubl. Schlafstellen Eberhardstraße Nr. 8, part. I. Offen sind billig feubl. Schlafstellen, auf Wunsch mit Mittagstisch Dreystr. 8, Hof I. Offen ist eine feubl. Schlafstube mit Hschl. für Herren Kaufmännler Steinweg Nr. 8, 4 Tr. Offen ist eine Schlafstube für ein Mädchen Gerberstraße 47, 3 Treppen. Offen 1 feubl. Stube, sep., Volkmarthof, Ratalenstraße Nr. 31g, 2. Etage links. Offen 2 feubl. Schlafstellen Zimmerstr. 1, II. Offen 2 Schlafstellen Höhe Straße 34b, Hof 1. l. Offen 1 Schlafstube Sternwartenstr. 17, Hof III. Offen Schlafst. in 1 St. Rönigplatz 18, IV. v. l. Offen Schlafstube Pöhlstraße Nr. 12, 2 Tr. Offen 1 Schlafst. f. S. Thälstraße 13, IV. rechts. Offen 1 feubl. Schlafst. f. S. Canalstr. 6, IV. r.

Offen 2 Schlafstellen Bayer. Str. 3, IV. rechts. Offen 2 fe Schlaff. mit Schl. Lange Str. 22, III. r. Offen 2 Schlafst. Petrarstr. 18, im Keller. Offen Schlafst. f. S. u. Hschl. Koberg 7, IV. Offen eine Schlafstube Schützenstr. 6/7, Hof II. Offen Schlafst. f. H. Promenadenstr. 6b, Hof II. Offen Schlafst. Sternwartenstr. 18b, Hof 3 Tr. 1st. Vollständige Pension für 150 A bei anständigen Leuten zu haben Kleine Fleischergasse 7, 2 Treppen.

Pension, sehr vorzüglich, ist offen. Adressen erbeten unter Chiffre H. R. H. 18 an die Expedition d. Bl. Eine gebildete Familie in Leipzig wünscht ein bis zwei Pensionäre, die hiesige höhere Lehranstalten besuchen, bei sich aufzunehmen, und bittet gefällige Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. R. H. 144 abzugeben. Kinder von auswärts erhalten gute Pension Georgenstraße 29, 4. Etage bei Hof. Feine Pension ist offen Frankfurter Straße Nr. 38k, 2. Et. Vorzügliche Referenzen. Gesucht ein Teilnehmer zu einer fein meubl. Stube Colonnadenstraße 8, Gartengeb. 3. Et. r. Teilnehmer gesucht zu einer freundlich möbl. Stube Gerberstraße 48, 4 Treppen vornheraus. Gesucht ein anst. Herr als Teilnehmer zu einer fr. Stube Blücherstraße 27, 1 Tr. rechts. Ein Teilnehmer zu einer anständig meublirtes Stube wird gesucht Eiserstraße 4, 4 Tr. links.

Theatre varié zur Corso-Halle, 17. Magazinsgasse 17. Heute Dienstag den 11. April 1876 Auftreten der Colim-Soubrette und Chansonnetten-Sängerin **Frau. Violetta Burger,** Auftreten der Arien- und Lieder-Sängerin **Frl. Bertha Schulz,** der Chansonnetten-Sängerinnen **Frl. Agnes Stolte, Frl. Thereso Mansfeld, Frl. Martha Konatha und Frl. Emmy Zimmer.** Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. Nummerierter Platz 75 J. Jeden Abend kommt zum Vortrag: 1, 2, 3 an der Bank vorbei. Alles Nähere die Anschlagzettel. Ernst Richter, Director.

Concert-Halle. **Ronnger's Restaurant.** 1-2. Magazinsgasse 1-2. Heute Dienstag, 11. April 1876: Nichts Auftreten der Opern-Sängerin **Frl. Toni Alberti** vom deutschen Theater in Amsterdam. Auftreten des Damen-Komikers, Herrn **Edmund Burg-Watenick** vom Italia-Theater in Hannover. Auftreten der deutsch-französisch-italienischen Chansonnetten-Sängerin **Signorina Ferrari,** der deutschen Chansonnetten-Sängerin **Frau. Mathilde Luoca,** sowie Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. Nummerierter Platz 75 J. Die Direction. Jeden Abend kommt zur Aufführung: **Die Girsch** in der Tanzstube, oder 1 2 3 an der Bank vorbei.

Blaues Ross, Rönigplatz. Heute Concert u. Vorstellung der Singpielgesellschaft Ronneburg.

Heute Schlachtfest empfiehlt **H. W. Winkler,** Kapfergäßchen 4 **Grimma.** **Restaurant zum Weinberg.** Best restaurirtes Local mit schönem Garten, Regelbahn, Tanzsaal u. empfiehlt sich dem geehrten Publicum. **Grimma.** NB. Während der Osterferien ist für angenehme Unterhaltung gesorgt. Der Restaurateur **Grimma.**

Hotel de Pologne. **Tunnel.** Auftreten der deutschen Chansonnetten-Sängerin **Frl. Sara Benjamin.** Auftreten des gesammten Künstlerpersonals. Zum Vortrag kommt u. a.: 1, 2, 3, an der Bank vorbei. Personen: Springmann, Tanzlehrer **Frl. Alth.** Hedora, seine Frau **Frl. Winterfeld.** Die viele Magd **Frl. Kroll.** Eine Band **Frl. Köhler.** Derich Kron Moses **Herr Köhler.** Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

Pfeffer's Restaurant, Nr. 9c. Köhlerstraße Nr. 9c. **Concert und Gesangsvorträge** der Komiker Herren **Müller** und **Gärtner** nebst 3 Damen.

Feinstes Böhmisches Tafelbier. A. Neumayer, Magazinsgasse 9.  **Münchener Bierhalle, Burgstr. 21.** echtes Märzen-Bier, feinste tüble Bände, in 1/2 u. 1/4 Flaschen, das vorzüglichste am Platze empf. **Seidel.** f. Döllinger Cafe empfiehlt **Herrn Müller,** Burgstr. 8. **Billard. Regelbahn.**

Kaffeegarten zum Sächf. Haus, Connwitz. Einem geehrten Publicum halte meine freundlichen Localitäten bestens empfohlen. Jeden Sonntag früh **Spectakeln.** **F. A. Kiesel.**

Arnold's Restaurant, Kleine Fleischergasse 11. Heute **Schlachtfest.** Riebock'sches Lager- u. Zerbster Bitterbier ff. **Schlachtfest** empfiehlt heute **August Schlichter.** Reichstraße 8, Rühlschauer Keller.

Restauration von F. Tröster, vormals **Beiters' Garten,** Petersteinweg Nr. 56, empfiehlt für heute **Karpfen polnisch und blau, ff. Großher Lager- und echt Bayerisch Bier** von **Erich in Erlangen.**

Restaurant zum goldenen Herz. Heute saure Windstößen, Bier vorzüglich empfiehlt **L. Trontler.**

Richter's Restaurant u. Bayerische Bierstube, Koppitz Nr. 9. Heute ungarischen **Soufflé** mit **Salzfersteln.**

Wittagstisch wird für einen jungen Herrn gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. unter E. Z. 27 niedergul. **Grimma.**

Schützenhaus.

Mittwoch den 12. April 1876

Antritts-Concert

des Herrn Musikdirector **C. Walthers**
mit der Capelle des 107. Infanterie-Regiments.

Theater-Conditorei.

Heute Dienstag Auftritte der
Klassen in ihrem National-Costüm
mit dem besten Bitter- und Salat-Concertino.
Sirtanen Herr
J. Reiohard.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 J.

Restaurant zur blauen Hand. Heute Schlachtfest. **A. Eldner.**
(R. B. 218.) Halle'sche Strasse 12.

Goldenes Stob, Schlachtfest.
Bockbier I. **G. Birkiogt.**

Gohliser Mühle. Heute Schlachtfest.
Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **R. F. Schulze.**

Thalla-Restaurant, Elsterstrasse No. 31.
Heute Dienstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Täglich Mittagstisch. **H. Frölich.**

Heute Abend Karpfen polnisch,
No. 3, Plauenischer Platz No. 3, Josef Feigmann.
NB. Ich mache alle meine Freunde u. Bekannten auf mein neu restaurirtes Local aufmerksam. D. O.

Goldner Hahn. Heute Abend Roastbeef mit Wabeira.
saucer, Pagenbier von Riche & Comp.
C. Haase, Hainstraße Nr. 24.

Restaurant z. Reichsadler, empfiehlt heute
Karpfen poln.
Smilkenstraße 2.

Prager's Bier-tunnel.
Rindfleischbannen empfiehlt heute Abend
C. Prager.

Fischer's Restaurant.
10 Katharinenstrasse 10
empfehlen täglich Stamm-Frühstück, einen guten kräftigen Mittagstisch 1/2 75 J außerdem
zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, sowie ein vorzügliches Gulasch u. Legerbier.

25 Mark Belohnung
dem christlichen Findex, der den 2. 100-Markchein
wiederbringt, die am verg. Dienstag den 4. April
von Elisenr. 8 aus sind verl. gegangen, da der
eine 100-Markchein vom ehl. Findex schon ab-
gegeben ist. Abzug Sternwartenstr. 45, Tr. C. I. r.

Verloren wurde eine **Grenadbroche** auf
dem Wege von Reuditz nach der Wintergarten-
straße. Abzugeben gegen hohe Belohnung
Reuditz, Augustenstraße Nr. 3, 2. Et. links.

Verloren wurde am Sonntag Mittag auf
dem Wege von der Reichstraße, am die Promenade
über Thomastischhof nach der Grimm. Straße
ein **Dorallenkreuz** mit Goldbeinschnur. Der Findex
wird gebeten gegen gute Belohnung abzugeben
Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Verloren ein **Ohrring**. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben bei **Fuchs, Hohe Straße 11.**

Verloren wurde ein **neues leeres Zuchten-
portemonnaie** mit Innenbügel von der
Alexanderstraße 48 Remarzi.

Gegen Belohnung abzugeben im Portefeille-
Geschäft von **W. H. Albrecht, Reichstraße 3.**

3 Mark Belohnung.
Berl. 1 Kammer. Abzug. Königsstr. 5, part. I.

Ein **viereckiges Kupfschmied** mit Blumen ver-
loren. Belohnung Nicolaisstraße Nr. 10, bei
Wolff.

Verloren.
Som Sonnabend zum Sonntag ist eine dunkle,
braune gewürfelte **Josef** verloren gegangen, von
der **Mittelschloß, Tauchaer Straße** auf dem Wege
nach **Schloßberg** zu von einem Arbeiter. Der
christliche Findex wird dringend gebeten, dieselbe
gegen eine gute Belohnung bei Herrn **Stamm,**
Tauchaer Straße 8 abzugeben.

Verloren ein **Sopha** u. wird um Abgabe
gegen Bel. geb. **Str. Windmühlstr. 48, b. Schloß.**

Ein **neues leeres Handbuchs** mit Steuer-
zeichen Nr. 6953 verloren. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben **Kaufhäusern 16, II.**

Verloren hat sich ein **gekletter Windhund.**
Geg. Dank u. Belohn. abg. **Soniatowitschstr. 11, IV.**

Verloren hat sich ein **Freitag** ein großer
braun und weißer **Reithund** mit starkem **leben-**
nen Halsband, auf den Namen **Gultan** hörend.
Gegen gute Belohnung abzugeben bei
Dr. Wolenski in Plagwitz.

Ein **Canarienvogel** ist entflohen. Gegen
Belohn. abzugeben **Frankfurter Straße 34, IV.**
Canarienvogel entfl. abg. **Del. Hohe Str. 42, p.**

Entflohen ein **Canarienvogel** Gegen Be-
lohnung abzugeben **Hassendorfer-Str. 7, IV. r**

Eldorado.
Für meinen ganz neu und künstlich restaurirten
Sal, 250 Personen fassend, wo heute
ich während der Osterferien eine tüchtige
Sänger- oder Künstler-Gesellschaft.
H. Stamminger.

Aufforderung.
Hierdurch fordere ich die Schuldner des in
Censurs verfallenen Cigarron- und Bierhändlers
Abraham Lewis auf, bei Vermeidung der
Klagenstellung binnen acht Tagen von heute an
Zahlung zu leisten.
Adv. Dr. Möller, Störwörter.
Reichstraße No. 45, 2. Et.

Aufforderung.
Alle bis 1. April verfallenen Sachen kommen am
15. April, wenn selbige nicht präsenziert werden, ohne
Ausnahme zum Verkauf. **Mitterstr. 21, 1. Et.**

Warnung.
Ich warne hiermit **J. Berman,** meinem Stief-
sohn **Robert Möllus** auf meinen Namen
etwas zu borgen, indem ich nicht mehr für ihn
bezahle.
Witb. Frische,
Sohlstr. 2, Bismarckstr.

Im Jahre 1874 habe ich mich durch mehrere
Annoncen in Leipziger Tagesblätter erheblicher
Ehrenkränkungen gegen Herrn **Thieme,** damals
in Reuditz, jetzt in Lindenau, schuldig gemacht.
Herr **Thieme** stellte deshalb Strafantrag wider
mich und ich wurde zu 14 tägiger Gefängnisstrafe,
50 J. Buße und Tragung sämtlicher Kosten
verurtheilt. Herr **Thieme** nahm jedoch auf mein
Ersuchen den Strafantrag zurück und verzichtete
auch auf die 50 J. Buße. Ich kann nicht um-
hin, diese friedfertige und humane Gesinnung,
sowie edle Handlungsweise des Herrn **Thieme**
öffentlich anzuerkennen und zugleich zu erklären,
daß ich jene ehrenkränkenden Annoncen nur in
gereizter Stimmung erließ und mich über den
Charakter des Herrn **Thieme** im Streit am
beleidigt. Ich widerrufe daher hiermit gern die
Herrn **Thieme** zugesetzten Beleidigungen.
Eduard Böttlich.

Die Briefe haben Sie gelesen und theilweise
beantwortet. Im Uebrigen war doch der Inhalt
nach Ihrem Sinne? Warum behielten Sie sie
nicht?
Chiliane.

Guten Abend Goldschneider.
H.!!!!!! - - - - - Kerben. V.

Der **Seelen** zum heutigen Siegenfest ein
donnerndes **Hoch,** daß das ganze Stadt **Wien**
wackelt.
Der kleine Franz.

Ein **donnerndes Hoch** den Herren
Rosenkrantz,
Herrn Francke, Dr. Tannert, Fintel
und Dr. Heese,
Gründer einer Fortschrittspartei
in Leipzig. Man lese Leipziger Nachrichten vom
8. April e

A. Wo kauft man **Quarzöfen** billig und schön?
B. **Markt Nr. 16, Café National, 3. Etage.**

Für die Abgebrannten in Altenberg
nehmen Beiträge entgegen:
Apel & Brunner, Mauricianum G. Bachmann, Reichel Garten, Vordergäßchen.
J. Haackel, Lange Straße 16. J. J. Huth, Universitätsstraße 20 Aug. Nethe,
Firma: C. Fiedrich, Grimma'sche Straße 34. G. Kunz, Mauricianum. Expedition des
Leipziger Tageblattes.

Leipziger Kunstverein.
Der Leipziger Kunstverein, welcher laut seiner Statuten die Förderung der bildenden
Kunst und die Verbreitung des Kunstgeschmacks an derselben bezweckt, ist seit seiner Gründung
im Jahre 1837 ununterbrochen in dieser Richtung thätig gewesen. Als eine seiner wichtigsten
Aufgaben hat er sich die Vermehrung der Sammlungen des sächsischen Mu-
seums betrachtet, für welche er gegenwärtig zwei Dritttheile seiner gesammten
Reinverdienste verwendet.
Nebenher wirkt der Verein für seine Zwecke durch Veranstaltung
1) häufig wechselnder **Ausstellungen** von hervorragenden Gemälden, Hand-
zeichnungen, Steinen, Photographien und anderen Kunstgegenständen verschiedener
Art, sowie
2) **Kunstwissenschaftlicher Vorträge** während des Winterhalbjahrs und bietet
seinen Besuchern die Benützung einer reichhaltigen **Kunstblättersammlung,**
einer ansehnlichen **kunstwissenschaftlichen Bibliothek** und zahlreicher im Be-
sitz stehender **Kunstliteratur** und **Bücher.**
Die Vereinslocale sind täglich während der Wintermonate geöffnet.
Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Leipziger Kunstverein.
Für das mit Ostern beginnende Vereinsjahr 1876/77 werden Anmeldungen zur Mit-
gliedschaft jederzeit im Vereinslocal angenommen.
Preis einer **Mitgliedskarte** (Actis) jährlich 9 J. Jedes Mitglied hat das
Recht, für seine Angehörigen **Jahreskarten** (sogen. Familienkarten), das
Stück zu dem Preis von 3 J. zu entnehmen für Studierende und sich zeit-
weilig hier aufhaltende Fremde werden **Gemeinerkarten,** das Stück zu dem
Preis von 1 J. 50 J. abgegeben.
Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Die Erklärung und Besprechung unserer Stadterweiterungspläne
findet heute Dienstag Abends 8 Uhr im Kaisersaale der
Centralhalle statt, und beehren wir uns dazu ergebenst einzuladen.
Der Verein Leipziger Architekten.
Baurath Lipsius, Vorsitzender.

SÜDVORSTÄDTISCHER
Bezirks-Verein.
Abgeändert auf Dienstag, den 11. April 1876 Abends 8 Uhr
im Kaisersaale der Centralhalle.
Öffentliche Erklärung und Besprechung der Stadterweiterungs-Pläne,
veranlaßt vom Verein Leipziger Architekten.
Indem an unsere Mitglieder dazu Einladung ergangen ist, hoffen wir auf deren zahlreiches
Erscheinen.
Leipzig, den 5. April 1876.
Der Vorstand.

Städtischer Verein.
Die Mitglieder des städtischen Vereins werden zu der auf **Dienstag den 11. April** Abends
8 Uhr im **Kaisersaal der Centralhalle** vom hiesigen Architekten-Verein veranstalteten Er-
klärung und Besprechung seiner Stadterweiterungs-Pläne ergebenst eingeladen.
Der Vorstand des städtischen Vereins.

Kaufmännischer Verein.
Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal.
Vortrag des Herrn **Geht. Hofrath Dr. Rudolf Gottschall** über „**Ferdinand**
Freiligrath“.
Gäste, eingeführt durch Mitglieder, sind willkommen.
Der Vorstand.

Charfreitags-Aufführung.
Heute Dienstag den 11. April 1/2 7 Uhr Abends
Orchester- und Chorprobe zu
Joh. Seb. Bach's Passionsmusik
im Saale des Gewandhauses.
Um pünktliches Erscheinen und zahlreiche Theilnahme bitten ergebenst
Die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.
Antheilung der Billets zur Hauptprobe.

Zöllner-Band.
Heute Abend präcis 1/2 8 Uhr **Schützenhaus.** Regi-
stration durch Mitgliedskarte.
Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr bringt die **Extra-Prob** in der **Central-**
halle. **Sonnabend** Hauptprobe mit Orchester.
Gastbillets sind wie gewöhnlich gegen Mitgliedskarte bei
unserm Herrn **Haller, Colonnadenstraße 24,** zu haben.
Leipziger Buchhandlungs-Gehülfen-Verein.
In dem gestrigen Informat: **Vorlesung** des Herrn **Dr. Wald Götze** betr., ist
durch Versehen **Dienstag** den 4. April gesagt; es muß heißen: **Dienstag** den 11. April.
Der Vorstand.

A u f r u f
an
sämmtliche Almosensers des Carnevals 1876!
Heute Abend 8 Uhr großes **Ochsenopfer** mit gemütlicher **Kasperi** in
Herrn **Zipfel's Restauration Katharinenstraße Nr. 22.**
1849er. Donnerstag den 13. April, als den 27. Jahrestag bei **Düppel, Kamerad-**
schaftliches Beisammensein im Deutschen Reichscafé, **Smilkenstraße 2.**
Frühore 1874er. Heute Abend bei **Zipfel.** **Wichtige Wittbeilagen.**
Der Vorstand.

Palme. Theater-Abend mit Ball in der Tonhalle. Ohne Eintrittskarte kein Zutritt.

Börse.

Vandoville-Theater.

Heute Dienstag den 11. April zum Benefiz für die Mitglieder des Theater-Orchesters Lucinde vom Theater.

Auf die am Dienstag den 11. d. M. stattfindende gerichtliche Auktion neuer Möbel, wozunter keine große Duffel, Wiener Stühle, besonders für Restaurationen passen, sowie überhaupt keine Sachen zu ganzem Ausstattungen:

Petersstraße 19

(Mittelgebäude) wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

!!Wenn schon, denn schon!! Totaler Außerlauf von Knaben-Garderobe

Am schnell zu räumen, wird zu jedem Anzuge eine Waage gratis gegeben. (H. 31789.) Der Außerlauf dauert nur noch kurze Zeit!

16 Nur Brühl 16 bei R. Kornblum

Kauf man für 1 eine Dackelweste, 2 eine Stoffhose, 3/4 ein Rock-Jaquet, 4 einen Sommer-Galetot. Arbeits-hosen sabelhaft billig.

ARION. Alle Herren heute Abend zu Schmoosmann.

Leipziger Geflügelzüchter-Verein.

Grute, statt Freitag, dieswöchentlich Vereins-Abend im Schützenhaus. Um 8 Uhr Vorsteigerung nicht abgehalt. Gewinnsobjecte der letzten Verlosung, an welcher auch Gäste teilnehmen können. Der Vorstand.

Carl-Theater.

L. Leipzig, 10. April. „Korilla“, Operette von Julius Hopp wird jetzt in neuer Fassung der beiden Hauptrollen, der Korilla durch Fräulein Gyrse und des Prinzen Leon durch Fr. Koch gegeben.

Ziehen wir gegen unsere Gewohnheit, den Comperatio zu vermeiden, einmal eine Parallele, so finden wir, daß die neue Fassung in dieser Beziehung nur gewinnen konnte; denn Fr. Gyrse ist in der Titelrolle noch besser am Platze als im Prinzen, und Fr. Koch wieder fällt diese letzte Rolle, welche sie für diese Aufführung studirt hat, schon vollkommen aus. So war die ganze Aufführung eine recht ansprechende, zumal die Gabe, der Woffentanz, das Ensemble und die schon besprochenen anderen Einzelleistungen nichts zu wünschen übrig ließen. Besonders haben wir nochmals das tadellose Spiel des Herrn Menschel als Jesuiten hervor, der in den Scenen mit dem gelangenen Wünsche des Herrn Feischer besonders erheiterte. Zu bedauern ist nur, daß manche wirkungsvolle Momente wegen aneinander Heften der Herrn Partii wegließ. Doch das sollte am Benefizabend des Chorporationals, wo man Stimmen aus der „Streife“ gab, noch viel schlimmer kommen.

Am besonders auf die beiden neuen Leistungen in der Korilla zu kommen, müssen wir hervorheben, daß Fr. Gyrse die hübsche von der Schön und dann auch verständlich gemordeten Korilla gut im Spiele und in den Costümen unterricht. Sie gewann es über sich, erst recht hübsch zu erscheinen, wohl wissend, daß ihr der stärkere Contrast um so günstiger sei, wenn sie im zweiten Acte in ihrer natürlichen Schönheit und im zweiten und dritten in diesen prächtigen drei Costümen aufträte. Im Spiele vermied sie es gänzlich, an die vorige Darstellung zu erinnern. Aber warum? Ist es denn nicht erlaubt, das Richtige und Gute in der Darstellung zu nehmen, wo man es findet? Es giebt in diesem Sinne kein Privattheater des Dimes, weil er es meistens erst wieder von Anderen entlehnt hat, und weil es Zustände und Handlungen auf der Bühne giebt, die man immer wieder eben so darstellen wird, auch wenn man keine Musiker hat. Es wäre uns deshalb lieb gewesen, wenn sich die Künstlerin nicht in übertriebener Gewissenhaftigkeit bemüht hätte, die Rolle „ganz anders“ anzufassen, zumal sie schon genug hat, um nicht als diese Copie zu erscheinen. War ihr Spiel trotz dieses zu gewissenhaften Strebens nach Eigenart eine interessante Leistung, so gilt das in erhöhtem Maße von ihrem Gesange. Am schönsten kam das Lied „Schön bin ich“, das Zweit im zweiten Acte nach der äußeren Wanklung und das im dritten nach der inneren zur Geltung. Sie zeigte auch diesmal wieder in gewohnter Behandlung ihrer Rollen und ward durch Besatz und Hervortritt als solche ausgezeichnet.

Schlesier-Verein.

Heute Dienstag Versammlung präcis 8 Uhr im Eldorado 1 Et. (ohne Damen). D. V.

Rathilfe dem. Merkel geb. Schmidt Julius Lange, Dr. phil. Berlin.

Merseburg, April 1876. Berlin.

Als Besuche empfehlen sich Theresie Witt Georisch Schlicht.

Leipzig und Sonnabend, den 11. April 1876.

Clara Oberhardt Paul Meyer, Kaufmann. Berlin.

Platzw. Leipzig, den 9. April 1876.

Sermühle Karl Metzke, Pauline Metzke, geb. Voß. Leipzig, 7. April.

Victor Voerich, Ernestine Voerich, geb. Werschman. Sermühle Leipzig, den 6. April 1876.

Heute wurde ein gesunder Junge geboren Schönefeld, Reier Anbau, 9. April 1876.

Franz Rirchner, Clara Rirchner geb. Köhler.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 9. April 1876.

Alfred Seymann und Frau.

Heute Morgen 2 Uhr wurde meine Frau Marie geb. Zuchscherer von einem kräftigen Töchterchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 10. April 1876.

Friedr. Gaertel.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 10. April 1876.

Dr. C. Klein und Frau.

Am Palmsonntag wurden durch die Geburt eines gesunden Töchterchens erfreut Dr. med. C. F. Kreschmar.

Hofalte Kreschmar geb. Arango. Heute wurde ein kräftiges Mädchen geboren. Leipzig, den 10. April 1876.

C. Weined und Frau.

Fr. Koch theilte sich in zweiter Rolle des Prinzen in diese Spenden des Publikums, die sie besonders für die genaue, frische und reine Wiedergabe ihres Partes in den zwei genannten Dritten mit Vorzügen verdient. Die Gestalt des Prinzen ist viel sympathischer als seine Rolle, die ihn mehr als ein gegängelt, knabenhaftes Wesen ohne besonders interessante Charakterzüge schildert. Fr. Koch wird also den Applaus allein für ihre Person und nicht für die Rolle in Anspruch nehmen dürfen, einmal als Anerkennung für ihre äußere Erscheinung und für den lebenswerthen Gesang, dann aber auch als Kaufmännin und Aufforderung, sowohl in diesem als auch besonders im Spiele der Vollendung auf dem betretenen Wege tüchtig zuzustreben.

Nachtrag.

Leipzig, 10. April. Bei der vor Kurzem in der Zweiten sächsischen Kammer stattgehabten Verhandlung über die im Staatsbauwesen herrschenden Mängel wurde berichtet der Abgeordnete Krause gewisse Verhältnisse in Leipzig, die dazu geeignet seien, um eine Minderung der vom Staat bei Neubauten festgehaltenen Grundzüge mit herbeizuführen zu helfen. Der gedachte Abgeordnete machte darauf aufmerksam, daß in Leipzig neuerdings wieder eine sehr große Bauausführung bevorstehe. Die großen Gewächshäuser im botanischen Garten müßten neu hergestellt werden, eine Arbeit, die Alles in Allem eine Ausgabe von 100,000 A. verursachen wird. Nun sei es öffentlichen Geheimnis in Leipzig, daß etwa sieben oder acht Firmen, von denen keine in Leipzig ansässig ist, aufgefordert worden sind, Anschläge einzubringen. Daß aber gerade einige Leipziger Firmen, welche die Specialität solcher Aufstellungen haben, nicht aufgefordert worden seien, ja, daß man, als sie sich selbst meldeten und boten, man möchte ihnen doch die Pläne mittheilen, damit sie ihre Vorschläge machen könnten, ihnen entgegen hat, man habe bereits an diejenigen Firmen, die man ins Auge gefaßt, sich gewendet und es könne also ihrem Wunsch nicht stattgegeben werden. Das habe in den betreffenden Kreisen die größte Unzufriedenheit erregt. Herr Krause bemerkte weiter, daß er nicht etwa einem Industriellen, der in Leipzig wohne, auch nur entfernt das Recht zuspreche, zu verlangen, daß man ihn mehr als Andere berücksichtigen solle, aber es könne doch gehoben, wenn es sich um eine große Bauausführung handelte, die Concurrenz wenigstens nicht bloß auf eine bestimmte Anzahl auswärtiger Firmen zu beschränken, sondern man müsse sie auf alle die Geschäfte erstrecken, die überhaupt in dem speciellen Fach arbeiten.

Leipzig, 10. April. An den gegenwärtigen Freitag war wiederholt von dem Allgemeinen sächsischen Lehrerverein das Besuch am Einführung eines Bibelausguges in den Volksschulen eingereicht worden. Nach dem vom Abg. von Wagner verfaßten Bericht der Beschwerde- und Petitions-Deputation der Zweiten

Am Sonntag Morgen nach 2 Uhr verschied mein lieber Mann, der Rausser

Ernst Schlimper

in seinem 37. Lebensjahre. Dies allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht.

Die Beerdigung findet am Mittwoch früh um 9 Uhr vom Trauerhause, Gerichtsweg 7, statt.

Todes-Anzeige.

Fremden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern Abend 1/8 Uhr unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Schuhmachermeister Herr

Carl Friedrich Förster

nach einem nur 14tägigen Krankenlager, im Alter von 64 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag kurz schnell und unerwartet unsere hochgeliebte Martha.

Dies Fremden und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 9. April 1876.

Georg Spiegel und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Heimgegangenen, insbesondere den Herren Beamten der Staatsbahn und dem Militär-Verein „Kameradschaft“, für die ehrenvolle Begleitung an sein selbes Grab, bringt hierdurch den tiefgefühltesten Dank

die Familie Spanier.

Dank.

Für die liebevolle Theilnahme sowie überreichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unseres lieben Vaters, Meters und Bruders sage ich allen Freunden und Bekannten, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, und vorzüglich seinem Ehemann Carl Rammann herzlichsten Dank.

Im Namen sämtlicher Hinterlassenen Gertrude verw. Sader geb. Tilsner. Leipzig, den 9. April 1876.

M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr M. C. 6 1/2 U. M. B. 8 U. B. M.

Die Beerdigung unseres i. d. e. O. e. Br. Carl Wilhelm Heinrich Sporing findet Dienstag Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Dörrienstrasse No. 23, aus statt. Apollo.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags bis Mittag. Bannendäräder genau nach Kr. Verordnung.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2 1/2 bis 4 1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1 1/2 bis 3 1/2. Spielplatz I. u. II. Mittwoch: Billard mit Buder und Zimmer. A. u. B. Reife. Kaff.

zu übermitteln und die Versicherung daran zu knüpfen, daß auch in dessen Mitte das Andenken des Verstorbenen, dieses Lieblingsjägers des deutschen Volkes, des Sängers der Freiheit, des lebenswüthigen Mannes, der, ein echter Deutscher, auch das Fremde zu würdigen und liebensvoll und hingebend uns zu vermitteln verstand, unauflöslich fortleben und in Ehren gehalten werden wird.

Leipzig, 10. April. Die Socialdemokratie hat bekanntlich mit ihrer Reichstagswahl-Agitation schon an verschiedenen Punkten begonnen. So wurde am gestrigen Sonntag Vormittag im nahen Reudnitz eine Versammlung abgehalten, in welcher sich der von socialistischer Seite in diesem Kreis aufgestellte Candidat, ein gewisser Hofbarrath a. D. Demmler aus Chemnitz, vorstellte und seine erste Wahlrede vom Stapel ließ. Man theilt uns mit, daß dieser Herr ein wohl schon in den siebenziger Jahren lebender Greis sei, der in seinen Jahren zu den Vorlesungsstunden gehört, in neuerer Zeit aber sich auf den Standpunkt des Herrn Johann Jacob vertritt habe und vollständig in das Lager der Socialdemokratie übergegangen sei. In der Versammlung hat unter Anderem auch, wie man uns ferner mittheilt, Herr Nieblich eine Rede und zwar gemäßigten Inhalts gehalten, aus der man deutlich die Absicht habe hören können, auf die Kleinbürger und Kleinbauern einzuwirken und dieselben in das socialistische Fahrwasser herüber zu ziehen.

Leipzig, 10. April. Aus der Besetzungsbepatation der Zweiten Kammer liegt ein sehr eingehender, vom Abg. Ludwig verfaßter Bericht über den Gesetzentwurf vor, einige Abänderungen der gesetzlichen Bestimmungen über die Verhältnisse der Civilstaatsdiener betreffend. Wir werden auf den Inhalt des Berichts zurückkommen.

Leipzig, 10. April. Nach einer der Handelskammer von der Direction der internationalen Ausstellung für Jugendpflege und Volksbildung in Berlin zugegangenen Mittheilung ist der Anmeldetermin zur Theilnahme bis zum 30. d. Mts. verlängert. Nähere Mittheilungen über die Ausstellung sind aus dem Bureau der Handelskammer zu erhalten.

Der hier bestehende „Schriftsteller-Verein“ hat folgende Zuschrift an die Wittwe Ferdinand Freilgrah's erlassen: „Schmerzergriffen von dem unersehblichen Verluste, der Sie und das gesammte deutsche Vaterland betroffen hat, drängt es auch uns, die Mitglieder des Leipziger Schriftsteller-Vereins, Ihnen, hochgeehrte Frau, unser innigstes Beileid auszusprechen. Der mitunterzeichnete, stellvertretende Vorsitzende war es, welcher tief bewegt und in wehmüthvoller Erinnerung an den Hingeshiedenen, dem nahe zu treten ihm in London verbannt war, an jenem demselben 17. März, wo der damals Bekannte der öffentlichen Kundgebung seiner dortigen Landestheile sich anschloß und ihrer Theilnahme an den Bestrebungen ihrer Väter in der Dimalth durch sein begeistertes, edles Freiheitsmuth abwendend, herrliches Gedicht „Schwarzroth-gold“ Ausdruck verlieh, dem Vereine in dessen Sitzung am 18. März die Trauerbotschaft zu verkünden hatte. In stummem Schmerz erhoben sich die Mitglieder hieran von ihren Sätzen, vermochten sich aber den Abend nicht hinreichend zu sammeln, um einen weiteren Beschluß zu fassen. Erst vorigen Sonnabend, nachdem man sich von der Bestätigung einigermaßen erholt hatte, wurde einstimmig beschlossen, Ihnen, der hochverehrten Wittve des Hingeshiedenen, seiner treuen Gesehtin in Freud' und Leid, die Beileidsbezeugung des Leipziger Schriftstellervereins

Herzlichen Dank.

Für die liebevolle Theilnahme am Begräbniß-tage meiner lieben Frau, Amalie Gese geb. Schimper, sowie für den reichlichen Blumenschmuck, mit welchem die Dahingeshiedene besetzt wurde, sage ich Verwandten und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Kestlerhausen, Schönefeld Reier Anbau, Silbergossa und Mülla. W. Gese als Witbe.

Dank!

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß unseres geliebten Sohnes und Bruders, des Lithographen

Louis Rudolph,

sagen sowohl allen Freunden und Bekannten als auch Herrn Pastor von Erieger für die am Grabe gesprochenen trefflichen Worte, wie dem Herrn Wagner & Debes mein Personal den aufrichtigsten Dank.

Leipzig. Die trauernden Hinterlassenen Familie Rudolph.

Hammer: Nachtrags.

Verlobt: Herr Richard Schlich in Kautsch mit Fr. Gertha Reichel in Reichen. Herr Edward Schum mit Fr. Clara Triger in Witten 1. B.

Bermählt: Herr Johannstern Rudolph Rammann in Lichtenstein-Sachsenberg mit Fr. Clara Höpner. Herr Carl Baumgarten in Reudnitz mit Fr. Emma Vogelst. Herr Oberlehrer Conrad Rube in Chemnitz mit Fr. Johanne Hinderlein. Herr Gustav Häbner in Dresden mit Fr. Emma Gerlach. Herr Adolph Paul Wism in Dresden mit Fr. Marie Schürer.

Söhnen: Herr P. G. K. Schmidt in Reichen bei Grimma eine Tochter. Herr G. Delisch in Eintracht eine Tochter. Herr P. Richard Rink in Vertheilung bei Freiberg eine Tochter. Herr Jos. Ringer in Siegen eine Tochter. Herr Emil Schumann in Rammergut Hohenstein bei Schandau eine Tochter.

Verstorben: Herr Gustav Gensch in Dresden. Herr Epibitauer Kap. Müller in Johann-Georgenstadt. Frau Emma Galtner geb. Schmidt in Reudnitz. Herr Otto Lucius in Freiberg. Herr Reichsmann am Ende in Reudnitz a. Orla. Herr Alexander Ernst Böckel in Dippoldiswalde. Herr Apotheker Ernst Kap. Kallhoff in Dippoldiswalde. Frau Henriette Schrad geb. Ramm in Gubersdorf. Herr Max Müller in Dresden.

M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr M. C. 6 1/2 U. M. B. 8 U. B. M.

Die Beerdigung unseres i. d. e. O. e. Br. Carl Wilhelm Heinrich Sporing findet Dienstag Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Dörrienstrasse No. 23, aus statt. Apollo.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags bis Mittag. Bannendäräder genau nach Kr. Verordnung.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2 1/2 bis 4 1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1 1/2 bis 3 1/2. Spielplatz I. u. II. Mittwoch: Billard mit Buder und Zimmer. A. u. B. Reife. Kaff.

zu übermitteln und die Versicherung daran zu knüpfen, daß auch in dessen Mitte das Andenken des Verstorbenen, dieses Lieblingsjägers des deutschen Volkes, des Sängers der Freiheit, des lebenswüthigen Mannes, der, ein echter Deutscher, auch das Fremde zu würdigen und liebensvoll und hingebend uns zu vermitteln verstand, unauflöslich fortleben und in Ehren gehalten werden wird.

Leipzig, 10. April. Die Socialdemokratie hat bekanntlich mit ihrer Reichstagswahl-Agitation schon an verschiedenen Punkten begonnen. So wurde am gestrigen Sonntag Vormittag im nahen Reudnitz eine Versammlung abgehalten, in welcher sich der von socialistischer Seite in diesem Kreis aufgestellte Candidat, ein gewisser Hofbarrath a. D. Demmler aus Chemnitz, vorstellte und seine erste Wahlrede vom Stapel ließ. Man theilt uns mit, daß dieser Herr ein wohl schon in den siebenziger Jahren lebender Greis sei, der in seinen Jahren zu den Vorlesungsstunden gehört, in neuerer Zeit aber sich auf den Standpunkt des Herrn Johann Jacob vertritt habe und vollständig in das Lager der Socialdemokratie übergegangen sei. In der Versammlung hat unter Anderem auch, wie man uns ferner mittheilt, Herr Nieblich eine Rede und zwar gemäßigten Inhalts gehalten, aus der man deutlich die Absicht habe hören können, auf die Kleinbürger und Kleinbauern einzuwirken und dieselben in das socialistische Fahrwasser herüber zu ziehen.

Leipzig, 10. April. Aus der Besetzungsbepatation der Zweiten Kammer liegt ein sehr eingehender, vom Abg. Ludwig verfaßter Bericht über den Gesetzentwurf vor, einige Abänderungen der gesetzlichen Bestimmungen über die Verhältnisse der Civilstaatsdiener betreffend. Wir werden auf den Inhalt des Berichts zurückkommen.

Leipzig, 10. April. Nach einer der Handelskammer von der Direction der internationalen Ausstellung für Jugendpflege und Volksbildung in Berlin zugegangenen Mittheilung ist der Anmeldetermin zur Theilnahme bis zum 30. d. Mts. verlängert. Nähere Mittheilungen über die Ausstellung sind aus dem Bureau der Handelskammer zu erhalten.

Der hier bestehende „Schriftsteller-Verein“ hat folgende Zuschrift an die Wittve Ferdinand Freilgrah's erlassen: „Schmerzergriffen von dem unersehblichen Verluste, der Sie und das gesammte deutsche Vaterland betroffen hat, drängt es auch uns, die Mitglieder des Leipziger Schriftsteller-Vereins, Ihnen, hochgeehrte Frau, unser innigstes Beileid auszusprechen. Der mitunterzeichnete, stellvertretende Vorsitzende war es, welcher tief bewegt und in wehmüthvoller Erinnerung an den Hingeshiedenen, dem nahe zu treten ihm in London verbannt war, an jenem demselben 17. März, wo der damals Bekannte der öffentlichen Kundgebung seiner dortigen Landestheile sich anschloß und ihrer Theilnahme an den Bestrebungen ihrer Väter in der Dimalth durch sein begeistertes, edles Freiheitsmuth abwendend, herrliches Gedicht „Schwarzroth-gold“ Ausdruck verlieh, dem Vereine in dessen Sitzung am 18. März die Trauerbotschaft zu verkünden hatte. In stummem Schmerz erhoben sich die Mitglieder hieran von ihren Sätzen, vermochten sich aber den Abend nicht hinreichend zu sammeln, um einen weiteren Beschluß zu fassen. Erst vorigen Sonnabend, nachdem man sich von der Bestätigung einigermaßen erholt hatte, wurde einstimmig beschlossen, Ihnen, der hochverehrten Wittve des Hingeshiedenen, seiner treuen Gesehtin in Freud' und Leid, die Beileidsbezeugung des Leipziger Schriftstellervereins

zu übermitteln und die Versicherung daran zu knüpfen, daß auch in dessen Mitte das Andenken des Verstorbenen, dieses Lieblingsjägers des deutschen Volkes, des Sängers der Freiheit, des lebenswüthigen Mannes, der, ein echter Deutscher, auch das Fremde zu würdigen und liebensvoll und hingebend uns zu vermitteln verstand, unauflöslich fortleben und in Ehren gehalten werden wird.

Leipzig, 10. April. Die Socialdemokratie hat bekanntlich mit ihrer Reichstagswahl-Agitation schon an verschiedenen Punkten begonnen. So wurde am gestrigen Sonntag Vormittag im nahen Reudnitz eine Versammlung abgehalten, in welcher sich der von socialistischer Seite in diesem Kreis aufgestellte Candidat, ein gewisser Hofbarrath a. D. Demmler aus Chemnitz, vorstellte und seine erste Wahlrede vom Stapel ließ. Man theilt uns mit, daß dieser Herr ein wohl schon in den siebenziger Jahren lebender Greis sei, der in seinen Jahren zu den Vorlesungsstunden gehört, in neuerer Zeit aber sich auf den Standpunkt des Herrn Johann Jacob vertritt habe und vollständig in das Lager der Socialdemokratie übergegangen sei. In der Versammlung hat unter Anderem auch, wie man uns ferner mittheilt, Herr Nieblich eine Rede und zwar gemäßigten Inhalts gehalten, aus der man deutlich die Absicht habe hören können, auf die Kleinbürger und Kleinbauern einzuwirken und dieselben in das socialistische Fahrwasser herüber zu ziehen.

Am Sonnabend hat sich der Vorstand des Bezirks-Vereins der Nord- und Oststadt konstituiert, und wird in diesen Tagen an die Öffentlichkeit treten und Einladungen zum Beitritt ergehen lassen.

Mit Bezug auf die heutige im Carl-Theater stattfindende Wohlthätigkeits-Vorstellung haben wir unsere früher gebrachte Nachricht dahin zu ergänzen, daß Herr Hofkapellmeister Pösch von Gera die bereits früher mit großem Erfolge von ihm gespielte Rolle des Karlsruher Grafen August zu übernehmen die Freundlichkeit hatte.

Am heutigen Dienstag Abend findet zum Besten für die Mitglieder des Orchesters des Badener-Theaters die Aufführung einer von früher her noch in bestem Andenken stehenden großen Singspiel „Lucinde vom Theater“ statt.

Am Mittwoch 12. April findet im großen Saale des Schützenhauses das Antrittskonzert des an dessen Stelle getretenen von früher rühmlichst bekannten Capellmeisters E. Walther mit der nammehr unter seiner Direction stehenden Capelle des 167. Regiments statt.

Kreuzberg, 10. April. Unter den vielfachen japanischen Künstlergesellschaften, welche in den letzten Jahren auch nach Deutschland gekommen sind, nimmt die unter dem Namen Wolf-Tommy-Truppe seit Kurzem im Eldorado auftretende Gesellschaft aus Yedo jedenfalls eine bevorzugte Stellung ein.

Das Tiroler National-Concert der rühmlichst bekannten Concertsänger- und Instrumental-Virtuosenfamilie Th. Schmid aus dem Unter-Orntal, welches am letzten Sonntag im großen Saale der Centralhalle stattfand, gehörte unbestreitbar zu dem Tüchtigsten, was in diesem Genre geleistet werden kann.

Am vorjährigen Silvesterabend hatte der bereits bestrafte Cigarrenarbeiter Friedrich August Schmorde aus Wargen einen aus Polenz gebürtigen Diebstahler, von welchem ihm auf Ansuchen ein Platz auf seinem Wagen gewährt worden war, auf dessen Umhängetafel eine Baarsumme von über 64 A. weggenommen.

Kreuzberg, 10. April. Die am letzten Sonntag zum zweiten Mal aufgeworfene Friesentafel aus Pöschel haben ihren Weg nach der Heimath in zufriedenstellender Geschwindigkeit

zurückgelegt. Um 11 Uhr hier in die Höhe gelassen, gelangten bereits Nachmittags 1 Uhr 32 Min. zwei Stüd, den Herren Rad. und Franz Weithase in Pöschel gehörend und hier in Leipzig mit den Besitzen „Ich thut mein Möglichstes“ und „Der Freiheit eine Gasse“, versehen, in dem entzerrten Pöschel an.

Bergnugungsfahrt mit halben Fahrpreisen von Leipzig nach Wien. Diefelbe findet anlässlich der Osterfeiertage Sonnabend den 15. April früh 4 Uhr von Leipzig, Bayrischer Bahnhof, statt. Die Billets sind außerordentlich ermäßigt und haben 14 Tage Gültigkeit zur beliebigen Rückreise.

Das Befahren der Fußwege mit dem Reitrad, wie es aus Rücksichtslosigkeit oder Angehörigkeit so häufig vorkommt, sollte streng bestraft werden. Sehr oft kann man sehen, daß Fußgänger nicht wissen, nach welcher Seite sie springen sollten, um einem solchen schlecht geleiteten Gesäht auszuweichen und sich dadurch vor Verletzungen zu wahren.

Kreuzberg, 10. April. Es werden nun bald zwei Jahre, seit dieses Blatt über einen Studentenexcess auf einem Pferdeabfuhrwege der Centralhalle eine ausführliche Mittheilung brachte. Der Vorfall rief damals allgemeines Aufsehen hervor und die Schilderung der Wfahre wanderte durch ein gut Theil der Tagesblätter.

Es wird gewiß von vielen Eltern mit Freude begrüßt werden, auf ein Institut aufmerksam gemacht zu werden, das schon seit Jahren in der Stille zum Segen für viele Kleine und zur großen Erleichterung und Bewahrung sorgsamer, liebender Eltern gewirkt hat.

Wir hatten Gelegenheit, einen Einblick in die Einrichtung und Verwaltung dieser reizend beleagerten und höchst zweckmäßig eingerichteten Anstalt zu thun und können deren Vorzüglichkeit nicht genug rühmen, sowohl in Anbetracht der äußeren Beschaffenheit der Zimmer und Classen, der orthopädischen Apparate und ihrer Anwendung, als auch in Rücksicht auf den inneren Gang und die Methode des Erziehungs- und Heilverfahrens.

Am vorjährigen Silvesterabend hatte der bereits bestrafte Cigarrenarbeiter Friedrich August Schmorde aus Wargen einen aus Polenz gebürtigen Diebstahler, von welchem ihm auf Ansuchen ein Platz auf seinem Wagen gewährt worden war, auf dessen Umhängetafel eine Baarsumme von über 64 A. weggenommen.

hasten Victualienhändler aus seiner Parterrewohnung mittelst Einsteigens durch ein Fenster und unter Anwendung eines falschen Schlüssels aus einem Kiste die Summe von 532 A. zumest in Goldstücken bestehend, entwendet.

Der erstere das Rosenthal besucht hat, der wird wohl, wie ich, zur Ueberzeugung gekommen sein, daß unsere städtischen Behörden die Erlaubnis des Befahrens der Wege durch dasselbe kaum länger anrecht erhalten dürften, ja sie ohne Bezug zurückziehen müssen.

Am 7. April d. J. starb in Wien Frau Fortunata Fremchett-Walzel im 74. Lebensjahre. Sie war 1836-1843 als erste Sängerin an unserem Stadttheater engagirt, und sie wird bei älteren Theaterfreunden wegen ihrer Kunstfertigkeit noch in gutem Andenken stehen.

Es wird gewiß von vielen Eltern mit Freude begrüßt werden, auf ein Institut aufmerksam gemacht zu werden, das schon seit Jahren in der Stille zum Segen für viele Kleine und zur großen Erleichterung und Bewahrung sorgsamer, liebender Eltern gewirkt hat.

Wir hatten Gelegenheit, einen Einblick in die Einrichtung und Verwaltung dieser reizend beleagerten und höchst zweckmäßig eingerichteten Anstalt zu thun und können deren Vorzüglichkeit nicht genug rühmen, sowohl in Anbetracht der äußeren Beschaffenheit der Zimmer und Classen, der orthopädischen Apparate und ihrer Anwendung, als auch in Rücksicht auf den inneren Gang und die Methode des Erziehungs- und Heilverfahrens.

Am vorjährigen Silvesterabend hatte der bereits bestrafte Cigarrenarbeiter Friedrich August Schmorde aus Wargen einen aus Polenz gebürtigen Diebstahler, von welchem ihm auf Ansuchen ein Platz auf seinem Wagen gewährt worden war, auf dessen Umhängetafel eine Baarsumme von über 64 A. weggenommen.

wenn durch diesen Fingerzeig nicht manchen unter ihnen und auch anderen außerhalb Leipzigs ein willkommenener Dienst geleistet würde. Dr. B.

(Eingekandt) Das Rosenthal.

Der erstere das Rosenthal besucht hat, der wird wohl, wie ich, zur Ueberzeugung gekommen sein, daß unsere städtischen Behörden die Erlaubnis des Befahrens der Wege durch dasselbe kaum länger anrecht erhalten dürften, ja sie ohne Bezug zurückziehen müssen.

(Eingekandt) Auch in diesem Jahre scheint leider wieder eine sehr genaue Zeit zu vergehen, ehe die Organisation unseres Sprengwesens geregelt ist.

Die am Palmsonntag stattgefundenen und sehr zahlreich besuchte Aufführung des Requiem von Beethoven in der Thomaskirche hat gewiß bei Vielen den Wunsch wachgerufen, daß solcher Sensus und von unserm trefflichen Thomanerchor nicht nur einmal im Jahr, als wie es eben am Palmsonntag geschah, geboten werde.

Die am Palmsonntag stattgefundenen und sehr zahlreich besuchte Aufführung des Requiem von Beethoven in der Thomaskirche hat gewiß bei Vielen den Wunsch wachgerufen, daß solcher Sensus und von unserm trefflichen Thomanerchor nicht nur einmal im Jahr, als wie es eben am Palmsonntag geschah, geboten werde.

Die am Palmsonntag stattgefundenen und sehr zahlreich besuchte Aufführung des Requiem von Beethoven in der Thomaskirche hat gewiß bei Vielen den Wunsch wachgerufen, daß solcher Sensus und von unserm trefflichen Thomanerchor nicht nur einmal im Jahr, als wie es eben am Palmsonntag geschah, geboten werde.

Telegraphische Depeschen.

Baden-Baden, 10. April. Die Königin Victoria ist heute Vormittag 10 Uhr mittelst Extrazuges auf der Odenwaldbahn über Würzburg nach Coburg abgereist, wofür die Ankunft 7 Uhr 45 Minuten Abends erfolgen soll.

Rom, 10. April. Bei den Rathgebungen anderweitigen Böhlen zur Deputirtenkammer wurden der Minister des Innern, Ricastera, der Minister für Ackerbau, Majorana, und der Justizminister, Mancini, wiedergewählt; neu gewählt wurde der Maxiministerr Drin. — Son dem „Diritto“ wird ein Schreiben Garibaldi's veröffentlicht, worin derselbe die Annahme des ihm von der Nation und dem Könige gemachten Geschenk von 100,000 Frs. erklärt und hinzufügt, daß er damit die projectirte Regulirung der Ueber unterstücken werde.

Volkswirtschaftliches.

Zwickau - Leuzenfeld - Falkenstein Eisenbahn.

Aus dem Geschäftsberichte für 1875 ist Folgendes zu entnehmen: Die 36, Kilom. lange Bahn mit Ausnahme des Personenverbindungsgeleises von dem eigenen Bahnhofe nach dem Staatsbahnhofe in Zwickau ist technisch fertig gestellt und Ende November d. J. in Betrieb gesetzt worden.

das bereits angeführte Personenverbindungsgeleise. Die Fortseile der ersten Verbindung ergeben sich aus der losspieligen Ueberschreibung der geladenen Pöschel mit Rollen über die Staats- und Kohlenbahnen. Diese Anlage würde 120,000 A. kosten, bei den jetzigen ungünstigen Verhältnissen ist es aber nicht möglich gewesen, die vorhandenen Prioritäts-Obligationen in Höhe von 2,700,000 A. zu begeben, so daß man auch die nach schuldigen Beträge für die Vollendung der Hauptbahn sich nicht hat verschaffen können.

wach nicht verrechneten Danklichkeiten stattgefunden und würde die Begebung der Prioritäten möglich gewesen sein, so hätten die projectirten Verbindungsgeleise ohne weitere Quanspruchnahme sonstiger Mittel angeführt werden können. Gelingt die Commission nicht, so bleibt nur Staatshilfe übrig.

Einnahmen betragen im December vorigen Jahres 14,654 A., im Januar dieses Jahres 13,941 A., im Februar 16,127 A. und würde, da die Betriebseinnahmen sich erhöhen, dagegen die Betriebsausgaben sich verringern, daß Anlagecapital voraussichtlich sich verringern, wenn die nöthigen Mittel, wie schon bemerkt, beschafft werden.

Finanzieller Wochenbericht.

Es will noch immer nicht Frühling werden an der Börse. Ein scharfer Nord weht über die Stoppelfelder des Courzettel's hin und läßt keine neuen Keime aufkommen. Die Hoffnungen, welche auf das laufende Jahr gesetzt worden, erscheinen auf einem sehr zweifelhaften Grunde. Seit Beginn desselben sind neue Zusammenstürze erfolgt, die Nachwehen der Krisis machen sich fortwährend geltend und die erstehenden normalen Verhältnisse wollen noch immer nicht eintreten. Freilich erscheint dies normale Maß selbst von sehr zweifelhafter Natur. In der Taumelzeit waren alle Einrichtungen tiefst aufgeschüttelt worden, und wenn auch Vieles zusammenstürzte, so sind doch theilweise noch immer Dimensionen bestehen geblieben, welche über das hinausgehen, was die Gegenwart und die nächste Zeit zu leisten im Stande ist.

Die Börse ist weder die Schule der Thorheit noch der Weisheit, aber eine Schule des Lebens. Zwar ist hier das ganze Dasein bloß in Metall ausgeprägt, aber die sich bekämpfenden Potenzen sind ganz analog dem sonstigen Leben, und das Geld ist doch der treibende Hebel, der mächtige Herrscher der Welt, mag man noch so viel gleichnissvolle Hüllen annehmen, um das Raubthier-Gewerbe des Daseins zu verdecken.

Die Börse ist nun allerdings gegenwärtig nicht die Goldgrube, die Jedem ohne sein besonderes Zutun ihre Schätze öffnet.

Die Situation erfordert heute von Fach, welche gewohnt sind, sich in dem verhängenen Dichte der Börsenmysterien zurecht zu finden, den Palmbaum der täglichen Geschehnisse einzutauschen, die Chancen der einander gegenüberstehenden Parteien zu erforschen. Für das unerschrockene Publikum ist da keine Stätte; es läuft Gefahr, wenn es sich hineinwagt, von den über sie hinwegschreitenden Räumenden zertrümmert zu werden.

Die abgelaufene Woche verlief zwar ruhiger als die letzte Märzwoche, indes an einen Wiederanbruch des Zusammengehens wagt doch Niemand ernstlich zu denken. Aus Wien war gemeldet worden, daß die Regierung dort den Banken aufgegeben habe, jüngere Eisenbahneffecten anzukaufen, um den Markt zu beleben und der Panik entgegen zu treten; es mag auch nicht zu leugnen sein, daß dies dem allgemeinen Ansehen, welches gegen die österreichischen Verthe unternommen worden, manchem (s. V. Prioritäten) mit in die Decke gerissen wurde, das es nicht verdient; indes die Dividendenwerthe des Wiener Courzettel's, welche Allgemeinergötze der Börsen sind und die Stimmung festhalten, sind nicht der Art, um ein Interesse für die Hausse zu machen. Nach allen so beständigen Bewegungen, wie wir sie eben erlebt, tritt darübergehend eine Reaction ein, die sich wenigstens in einer Pause ausdrückt, welche der Bewegung einen Halt auflegt. Schon die monetäre Deductionsbedürfnisse bringen dies zuwege. Nur der ganz Unerschrockene kann sich Illusionen der Phantasie hingelen und meinen, daß, weil ein Effect noch Raum zum Fallen bietet, darum das Ziel in Starke erreicht werden könne. Die Wahrheit bricht sich nur schwerlich Bahn, denn der zu überwindenden Gegenintereessen giebt es gar viele und oft gar mächtige.

Der Fall der Creditactien unter Paris, unterstützt von der unglücklichen Bilanzpubliction, mußte auf zu weiterem Vorgehen machen. Nachdem einmal dieser Sieg erreicht, zeigte sich eine Perspektive von noch ferneren Erfolgen der Contreminne. Das Wort, welches man in Wien herumtrug, daß es eher nicht besser werden würde, als bei Creditactien tief unter Paris ständen, wollte allerdings nur so viel bedeuten, daß man erst noch einen alles Schwächliche auslöschenden Väterungsproceß, eine dazwischen Regeneration erhebe; das Papier hatte indes noch zu hoch gehalten, um nicht weitere Bestimmungen der Contreminne hervorzurufen und aufzusammlern. Franzosen hatten zwar bereits einen starken Rückgang von ihrer früheren Höhe genommen; die Verhältnisse für dies Effect lagen aber gleichfalls durchaus nicht günstig, indes der Entscheid über die Dividende stand noch aus. Lombarden entzogen sich bei ihrem zusammengehörigen Course, den sie vielleicht nicht einmal werth waren, jeder Berechnung.

Von den deutschen Papieren hatte Disconto-Commandit in letzter Zeit wieder starke Angriffe zu erdulden gehabt. Sein Course war nach dem von Remem erniedrigt; das Agio, welches dem Papiere noch immer zu Theil wurde, machte allerdings die Opposition reizen, den mystischen Boden weiter zu unterwühlen. Laura hatte sich mit wenigem Wechsel auf seinem erniedrigten Stande. acten erhalten.

Seit Monaten hat sich die Speculation mit den Eisenbahnactien hingehandelt, indem sie auf einen mächtigen Käufer rechnete: das „Reich“, welches ihr die Stütze mit hohem Glauben abnehmen sollte. Man hatte sich den Verlauf der Sache in der ersten Höhe viel leichter ausgemalt als die Thatfachen nachher lehrten. Mit langen Schritten ist aber die Speculation nicht gewohnt zu rechnen. Zwar unterstützten die Geldverhältnisse und die nicht ungünstigen Erfolge einzelner Anien die Aufrechterhaltung des neu gewonnenen Courzettel's, indes da der erhoffte Käufer vorerst nicht sich zeigte und auch das Publikum aus seiner Reserve nicht heraustrat, so konnte es nicht fehlen, daß Realisationen der ermittelten

Speculation auf diesem Gebiete vorgenommen wurden, welche die Course anschaulich abschwächten. Man braucht übrigens nur den Gedanken an den vom Reichseisenbahn intendirt gewordenen Centralbahnhof für Personen in Leipzig, möglichst nach dem Centrum der Stadt, in Betracht zu ziehen, eine Einrichtung, die in viel größeren Städten nicht existirt, um an einem Beispiel zu erkennen, welches Schicksal den Eisenbahnen in finanzieller Beziehung droht, wenn der Raybach'sche Entwurf Thatfache würde. Ob Halle-Soran-Saben (!) und auch Magdeburg-Halberstadt in der Lage wären, dafür Geld zu schaffen, wollen wir ganz bei Seite lassen. — Wie lange die Speculation ihre Hausse-Dilligens in Eisenbahnactien ausbreitet zu erhalten vermögen wird, ist fraglich. Bisher langirten sie als Affecuranz gegen Baiss-speculation in internationalen Effecten. Jemand ein Erfolg mit den Bahnactien ist aber offenbar nicht in Sicht.

Daß bei der ausgesprochenen Weigerung des preussischen Handelsministeriums aus der Fassung der Berlin-Dresdner und Berlin-Anhalter nichts werden kann, liegt auf der Hand. Bei einer von der preussischen Regierung etwa intendirten Beschränkung der Berlin-Dresdner Bahn würde allerdings die sächsische Regierung für den auf ihrem Gebiet bis dahinigen Theil wohl mitzureden haben.

Die Haussepartei lieg es übrigens nicht an Anstrengungen fehlen zu Gunsten der internationalen Speculationen, namentlich in Creditactien; allein sie mußte bald ihre Fahne senken. Die Verhältnisse liegen zu ungünstig für die Hausse, trotz des starken Rückganges der Course. In Wien ließ man gleichfalls das Strohfeuer, welches man angezündet hatte, verlöschen. Die Course der meisten Speculationen zeigen daher gegen vorige Woche bedeutende Ermäßigungen. So notirten Credit 260 gegen 273; Franzosen 463 gegen 473.50, über Loos 105.10 gegen 106.50; Oesterreichische Nordwest 235 wieder auf 223 zurückgegangen. Dagegen haben sich Lombarden von 168.50 auf 171 Disconto-Commandit notirte gleichfalls niedriger zu 118.75. Einen solchen Sturz erfahren Darmstädter, denen wir schon seit langem, wie unsere Leser wissen, ein solches Schicksal als ein verdient bezeichnet hatten. Der letzte Course war 101.

Die Disconteniederung der Englischen Bank war erwartet gewesen. Der ägyptische Finanzschwandel, welcher in Paris etabliert wurde und von dem wir unsere Leser soweit dies möglich im Laufenden erhalten haben und weiter zu erhalten werden, spielt nicht bloß in London und Paris eine Rolle, die sogar eine politische Physiognomie angenommen hat, sondern läßt auch auf Wien seine direkte Wirkung. Dort existirt zu allem Ueberflus ein Austro-Ägyptische Bank, bei der auch die Creditanstalt theilhaftig ist; erstere hat nun zu hohem Zins dem Rheidie Geld geliehen (das war ihr Geschäft), aber das Capital riskirt. Man kann sich also denken, welchen lebhaften Fluctuationen der Course des Effects unter den jetzigen Verhältnissen unterliegt.

Die „Kaminier“ sind trotz aller Experimente fast einmüthig. Das Bild der Rumänischen Staatsfinanzen bietet einen unerschrockenen Anblick. Es ist nur gut, daß Serbien derart discreditirt ist, daß die Vertheide seiner Regierung. Darlehen im Auslande aufzunehmen, wiederholt scheiterten.

Während Oerac Bankactien sich in der abgelaufenen Woche ca. 2 1/2 Proc. haben, erlitten Wienerische Bankactien einen Rückgang von ca. 10 Proc. Die Zustände des Instituts sind, wie der Bericht andeuten, so verfahren, daß durchaus kein Halt für die Courzettelung gegeben ist. Um die Frage der Liquidation des Instituts, der Aufhebung von Filialen, im Interesse der Actionnaire gebrüg zu würdigen, dazu würden Daten nothwendig sein, welche uns abgehen. Vor Allem haben dieselben neben klarem Einblick in die Verhältnisse naturgemäß dafür zu sorgen, daß der Rest des Vermögens, welcher dem Institute geblieben, nicht weiter sich verflüchtigt. Es möchte nicht so leicht sein, mit diesem Ausgussfall ins Reine zu kommen.

Es geht wohl zu der bezeichnendsten Charakteristik der Lage, daß während, angeblich nach offizieller Vorlage, es sich bloß um das Project einer Abtretung preussischer Staatsbahnen handelt, und sich unter Anderem auch Anhänger für dasselbe mit der Bedingung des Fortbestehens der Privatbahnen gefunden hatten, die Journale bereits von langen Abhandlungen über die Verstaatlichung aller Eisenbahnen wimmeln, solcherweise die officielle Vorlage weit überholen, oder vielmehr sie in ihrer wahren Tragweite illustrirend. Wir haben uns bereits darüber ausgesprochen, daß der erste Schritt auf diesem Wege seine Fortsetzung finden müsse, und die Regierung der Einzelstaaten wissen genau, um was es sich handelt. Ganz abgesehen davon, würde es Jeder für unglücklich halten, daß Bayern, Sachsen, Württemberg u. s. w. ein Interesse daran haben könnten, preussische Bahnen zu erwerben. Bisher lebten sie still und harmlos, mit überhöbren Verhältnissen rechnend, und jetzt sollen sie sich in große Speculationen einlassen, mit weitläufigen Objecten. — Es ist in der That ein eigenthümlicher Anblick, welchen Deutschland im Augenblick bietet. Daß ein mächtiger Verkäufer, der unter der offen ausgesprochenen Drohung (wir legen derselben keine so große

Bedeutung bei, wie Manche möchten), daß es sonst den intendirten Rückgang noch viel schlechter ergehen würde, dieselben seinem Willen durch Majoritätsbeschluß, wie man annimmt, zu unterwerfen trachtet, während die Käufer, ihr eigenes Interesse befragend, entschieden sich dagegen sträuben. Für die Lösung bloßer wirtschaftlicher Fragen im allgemeinen Interesse wäre der eingeschlagene Weg, mit riesenhaften Ausgaben zu beginnen, allerdings nicht der geeignete. Selbst in Italien hat das neue Ministerium die Idee eines Staats-Betriebes aller zu erstehenden Bahnlirien aufgegeben. Für uns Deutsche handelt es sich in der Eisenbahnfrage an sich, ohne weitere politische Perspective, zunächst darum, ob ein löbliches Ziel nicht ohne finanzielles, wirtschaftliches und politisches Risiko, nicht auch mit Erhaltung einmal zugestandener Rechte zu erlangen ist.

Verhandlungen.

3 Aus der Fremde. Eine neue orientalische Frage. Ägypter! Ägypter! Sie sind jetzt der Leithern und Beherrschter der Börsen nicht bloß in London und Paris, auch Wien und Berlin stehen, obgleich letzteres nur unmittelbar, unter ihrer Beeinflussung. Ist es doch schon so weit gekommen, daß sogar die Berliner Nationalzeitung sich berufen oder inspicirt fühlte, für Frankreich und Italien (man associerte damit Rußland) gegen Englands ägyptische Politik eine Lanze einzulegen!

Aus Paris schreibt man: Die Regelung der ägyptischen Angelegenheit drängte in dieser Woche alles Andere in den Hintergrund. Im Hotel des Comptoir d'Escompte fand eine Conferenz statt, wo mit Ausnahme des Credit Lyonnais sämtliche Pariser Finanzinstitute (abgesehen natürlich von der Banque de France) vertreten waren. Die Veröffentlichung des Gade'schen Berichts, welcher es allerdings für möglich hält Ägyptens Finanzen wieder herzustellen wenn einerseits die Gläubiger einem Theile ihrer Ansprüche entsagten, und andererseits der Reichthum den strengsten Haushalt bei sich einführt, hatte ein gewisses Schwanken hinsichtlich der zu fassenden Beschlüsse hervorgerufen; indes der Besatz einer Zinsenbühne und des Verlusts der Amortisation machte einen ablenkenden Eindruck, und man beschloß davon ganz abzusehen. Man wollte vom Rheidie bloß die Anweisung gewisser Revenuen und Garantien wegen Vermeidung dieser Revenuen zur Bezahlung der Schuld verlangen. Außerdem sollte er während vier Jahren nicht mehr als fünfzig Millionen Francs jährlich neu anleihen. Bei diesem oberflächlichen Programm war es offenbar bloß darauf abgesehen, eine neue Anleihe zur Ablösung der Staatsschulden ins Publicum zu bringen, um die Forderungen der Finanzhäuser in Ägypten auf das französische Publicum abzuladen. Den Finanzen Ägyptens konnte damit nicht ausgeholfen werden. (Nach einer andern Version sollte sich der Rheidie auf 10 Jahre hinaus verpflichten, keinerlei Suboperationen außer mit den neuen Finanz-Ministern in Paris abzuschließen.) Wir haben bereits unseren Lesern mitgetheilt, wie man das Finanzgeschäft mit dem Rheidie seitens der französischen Regierung als einen Triumph gegen Disraeli's Anlauf der Suezkanal-Actien auszuspielen trachtete. Man erklärte sich bereits, daß es den französischen Generalsteuer-einnehmern gestattet worden sei, gleichwie in der ungeliebten mexicanischen Anleihe, Zeichnungen auf die neue Anleihe entgegenzunehmen, um ihr gleichsam ein nationales Punctchen anzuhängen und sie leichter an den Markt zu bringen; die Londoner „Times“ weiterte schon über den Betrag, dessen sich die französische Regierung gegen ihre eigenen Landesangehörigen theilhaftig mache. Die erhaltene von nationalen Egoismen war die Geister waren, jetzt, daß die Nichttheilnahme des Credit Lyonnais an der eventuellen ägyptischen Anleihe bereits ein Rückschlag hatte. Herr Gervain Präsident dieser Bank nämlich, der als Abgeordneter erst jüngst zum Vicepräsidenten der Budget-Commission ernannt worden war, hat als letzter seine Entlassung gegeben. Präsident derselben ist bekanntlich Gambetta, der für die ägyptische Anleihe ins Zeug gegangen ist. Rothschild sagte sich in der ersten diesbezüglichen Conferenz von jeder Theilnehmung los. Als ihm darauf von den anderen Finanziers Rangal an — Patriotismus vorgeworfen wurde, lenkte Herr von Rothschild ein, und erwächtigte die Herren, in seinem Namen zu erklären, daß das Anleihen seine Sympathien habe. Mehr als dies aber zeichnete Rothschild nicht. — Indes hat bekanntlich vorläufig der Rheidie beschlossen, den Franzosen nicht in die Hände zu fallen, und lieber dem Sultan es nachzuwachen und seine Schulden nicht zu bezahlen. Das ist jedenfalls augenblicklich das bequemste für ihn. In Frankreich geht man natürlich davon aus, daß England dabei heimlich seine Hand im Spiele hat, und ist abwarten, wie sich die interessante Angelegenheit entwickeln wird. Welche krasse Sprünge der Course der Ägypter während der letzten Tage machte, kann man sich denken. Französische Renten haben eine außerordentlich günstige Woche hinter sich. Auch französische Bahnactien sind gestiegen, trotzdem die letzte Woche den sechs großen Eisenbahngesellschaften einen Einnahmeverlust von 575,000 Francs brachte. — Wichei Oberall, der bekannte Nationalökonom, veröffentlicht in der Revue des deux mondes eine Studie, worin er sich auf

Entscheidung für die einfache Goldwährung ausspricht.

Der englische „Economist“ enthält einen Artikel über Gade's Bericht, den er als in vieler Hinsicht ungenügend bezeichnet, wobei man aber der Stellung des Verfassers Rechnung tragen möchte. Das Blatt führt aus, daß die Finanzlage Ägyptens noch viel schlechter sei als Gade's Bericht zugebe, daß die darin gemachten Angaben geschmeichelt seien (unter anderem seien zehn Millionen Pfrl. mehr geborgt als verzeichnet); die von der ägyptischen Regierung verschuldeten Subjektionsweise waren stets Zug und Trug. In den letzten beiden Jahren habe das Deficit, wie anzunehmen, jährlich 6—8 Millionen Pfrl. betragen, und noch jetzt suche der Rheidie die Welt über seine wirkliche Finanzlage zu täuschen. Die Hypothese Gade's über die Möglichkeit der ägyptischen Finanzen wieder anzubringen, will das Blatt bei Seite lassen und hofft, daß keine Chance mehr da sei, daß England sich damit besasse. — Natürlich hatten auch an der Londoner Börse Ägypter täglich und stündlich die stärksten Courzettelungen durchzumachen. Viel von der Waare ist nach Paris gegangen, wo die für Ägypten engagirten Banken (Credit foncier an der Spitze, unter dem Deckmantel des Credit agricole), um den Course zu halten, die Zufuhr aufnahmen.

* Leipzig, 10. April. Bericht und Art der angemeldeten Ausfuhr aus dem Bezirk des Vereinigten Staaten-Consulats zu Leipzig nach den Vereinigten Staaten vom 1. Januar bis 31. März 1876:

Table with 2 columns: Item (Alkohol, Zucker, Musikalien und Gemälde, etc.) and Amount (9,220.57, 70,339.96, etc.). Total sum: 441,906.36.

* Leipzig, 10. April. Zur Bervollständigung unserer vorläufigen Bericht über die Generalversammlung des Credit- und Sparbank-Vereins hierseits, welche vorgestern Abend unter Vorsitz des Herrn Deconomierath Dietrich im Saale des Kramerhauses stattfand, tragen wir noch folgendes nach: Die Generalversammlung war von 34 Mitgliedern besucht. Sämmtliche Gegenstände der Tagesordnung wurden ohne Debatte genehmigt und eine von Herrn Pfeiffer bezüglich der auf Berlin'sche gemachten Abforderungen gestellte Anfrage von Seiten des Directoriums in befriedigender Weise beantwortet. Die nach den Vorschlägen der Gesellschaftsorgane angenommene Dividende von 8 Proc soll bereits von heute ab zur Auszahlung kommen. Die ausstehenden Mitglieder des Ausschusses, die Herren Rechtsanwalt Anshütz, Kramermeister Boh, Hotelier Bergmann, Hofrath Dr. Hantl und Deconomierath Dietrich wurden insgesammt wiedergewählt und von den Anwesenden die auf sie gestellte Wahl angenommen.

* Leipzig, 10. April. Aus dem 28. Geschäfts-Abschlusse der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau (das Jahr 1875 betr.) entnehmen wir folgende Mittheilungen. Im Jahre 1875 wurden Feuerversicherungen abgeschlossen in Höhe von 1,361,351,665 L. Die Einnahme an 4,931,078 L. setzt sich zusammen aus: 4,147,133 L. Reserve und Prämien von Feuerversicherung, 109,266 L. Land- und Wassertransport-Versicherung, 156,429 L. Spiegelglasversicherung, 146,196 L. Zinsen u. und 342,061 L. Reservefond aus 1874 incl. Zinsen, welcher nunmehr beträgt 402,207 L. Unter den Ausgaben fixirten 666,800 L. bezahlte Schäden für Feuerversicherung, 27,336 L. dergl. für Land- und Wassertransport-Versicherung, 75,097 L. dergl. für Spiegelglas-Versicherung, 1,690,689 L. Rückversicherungs-Prämie, Provision, Rabatt u. Verwaltungskosten, Abschreibungen auf zweifelhafte Forderungen und Steuern, 2,017,221 L. Reserven (ecl. 10,383 L. reservirte Dividende), 441,309 L. Dividende 20 Proc., Lantidme, zu mobilisirenden und gemeinnützigen Zwecken und Gratifikationen und endlich 12,623 L. Agio. Nach dem Uebertrag des Gesellschafts-Vermögens am 1. Januar 1876 beträgt das Gemüthlichungs-Capital 9,000,000 L., die Reserven 2,017,221 L.

* Leipzig, 10. April. Wir empfangen gestern aus Leipzig folgenden Telegramm: „In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes der Kuffig-Teplitzer Eisenbahn wurde auf Grund der äußerst günstigen Bilanz, nach welcher die Einnahmen um 242,000 fl. mehr, dagegen die Ausgaben, trotz des stärkeren Verkehrs, um 88,000 fl. weniger betragen als im Jahre 1874, beschlossen, in der auf den 13. Mai einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 1/2 Procent zu beantragen.“

— Telegraphie. In Halle-Klein am Tannus, Regierungsbauamt Wiesbaden, wird am 1. Mai d. J. eine Telegraphenlinie mit beschränktem Tagdienste eröffnet. — Bei dem

Leipziger Börsen-Course am 10. April 1876.

Main table containing financial data for various stocks and bonds, including columns for 'Wochens', 'Kurs', 'Divid.', and 'Notiz'. It is organized into several sections: 'Wochens', 'Deutsche Fonds', 'Ausländ. Fonds', 'Kohlen-Aktion und Prioritäten', and 'Sorten'.

Vertical text on the right margin, possibly containing additional market information or commentary.